

019



No. 3269

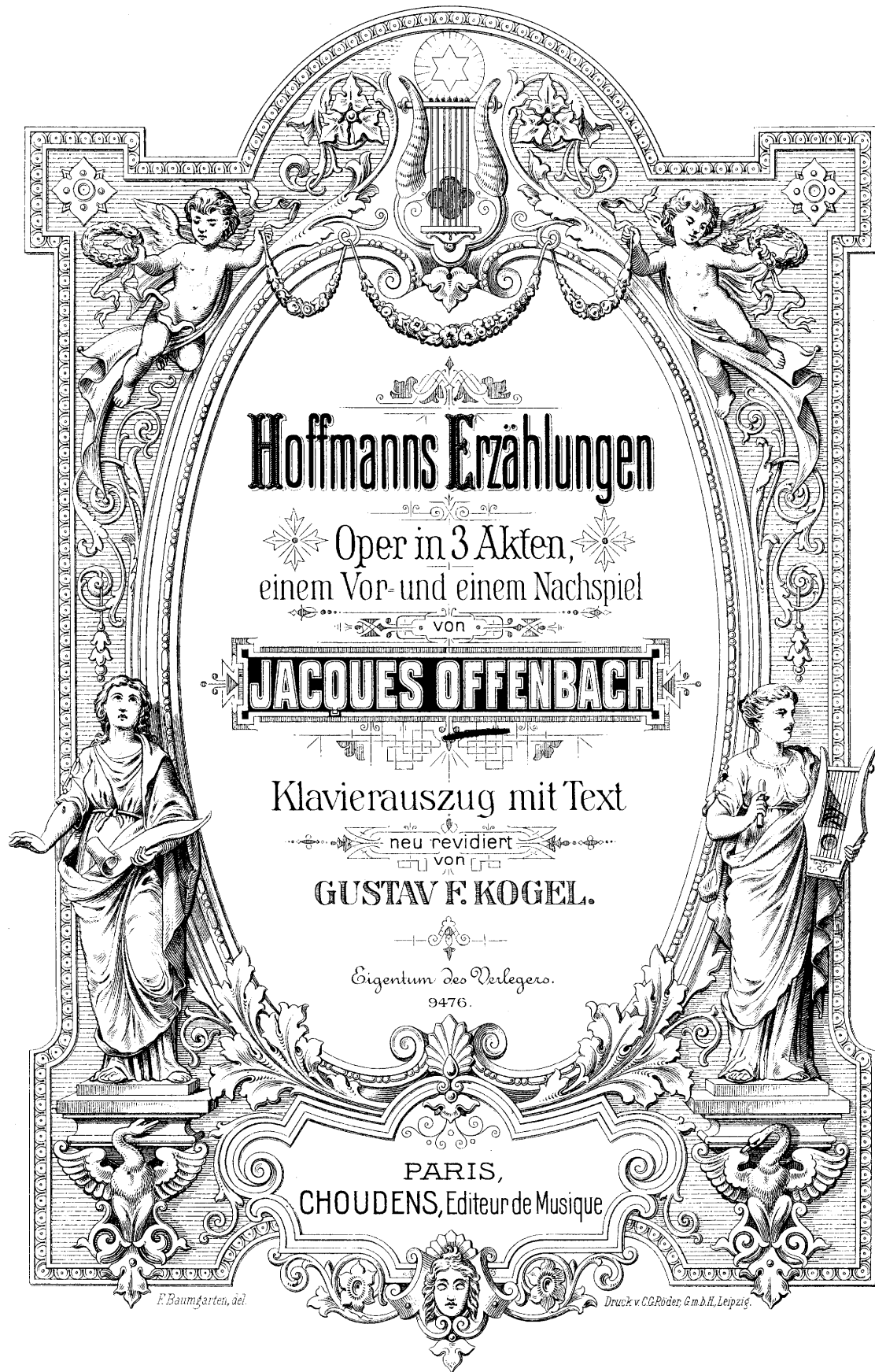
OFFENBACH

Hoffmanns Erzählungen

Klavier-Auszug

(Kogel)





F. Baumgarten, del.

Druck v. CG. Röder, G. m. b. H., Leipzig.

In die Edition Peters aufgenommen.



Das letzte Werk Jacques Offenbachs (geb. 21. Juni 1819 in Köln, gest.¹⁾ 3. Oktober 1880 in Paris) war die phantastische Oper „Hoffmanns Erzählungen“. Er starb, während die Proben zur ersten Aufführung an der Opéra comique in Paris stattfanden. Todkrank und unter unsäglichen Qualen hatte er sich in das Theater bringen lassen. Die Aufführung, den lang erhofften Triumph an der Stätte des ältesten Ruhmes der leichten französischen Oper, sollte er nicht mehr erleben.

In „Hoffmanns Erzählungen“ verkörpert sich ein liebgewordener Traum seines an Erfolgen, Glück und Anerkennung reichen Daseins. Der berühmte Schöpfer von „Fortunios Lied“, von „Orpheus in der Unterwelt“, der „Schönen Helena“ und der „Großherzogin von Gerolstein“ wollte der Welt, seinen Tadlern, und nicht zuletzt sich selbst beweisen, daß nicht nur das leichte, gefällige Genre seiner Musik die beispiellose Popularität schuf. Lange suchte er nach einem seinem Empfinden naheliegenden Stoffe, der es ihm möglich machte, seine Charakterisierungskunst, die sich so oft im Witz und in scharfer Pointierung offenbart hatte, in allen Farben schillern zu lassen. Er fand diesen Stoff erst am Ende seines Lebens, obwohl derselbe schon ein Menschenalter fast in der Form, wie er ihn brauchte, zum Komponieren bereit lag.

Bereits 1851 war ein phantastisches Drama in fünf Aufzügen: „Les contes d'Hoffmann“ von Jules Barbier und Michel Carré erschienen. Die fünf Aufzüge umfassen Vor- und Nachspiel, sowie die drei Bilder der späteren Oper, die in anderer Zusammenziehung, jedoch mit der Gliederung des Dramas in vier Akte gedruckt wurde.²⁾

Die französischen Textdichter, von denen später nur noch Barbier als Verfasser genannt wird, hatten die auch in Frankreich populären phantastischen Erzählungen des deutschen Romantikers E. T. A. Hoffmann in ein Stück verwoben. Sie hatten den Dichter selbst im Kreise zechender Studenten auf die Bühne gebracht, der ihnen drei seiner Geschichten als selbst erlebt erzählt. Der Inhalt dieser drei Liebesgeschichten bildet die Handlung der Oper.

Die erste zeigt Hoffmann von einer Leidenschaft zu einer menschenähnlichen, schönen

Puppe erfaßt, einer mechanischen Figur, konstruiert von dem Physikprofessor Spalanzani. Diese Geschichte ist eine Dramatisierung von E. T. A. Hoffmanns „Sandmann“ aus den Nachtstücken in Callots Manier. Die Handlung des zweiten Bildes beruht auf der „Geschichte vom verlorenen Spiegelbild“ (4. Abschnitt der „Abenteuer der Silvesternacht“). In ihr sehen wir Hoffmann in der Rolle des in der Erzählung anders benannten Helden von den Reizen einer venezianischen Kurtisane, Giulietta, gefesselt. Giulietta steht unter dem Banne des mysteriösen Dapertutto, der sie zwingt, in einem bezauberten Spiegel des Dichters Spiegelbild aufzufangen und dem Zauberer zu übergeben. Hoffmann wird zum Mörder seines Nebenbuhlers Schlemihl, der, wie er das Spiegelbild, an Dapertutto seinen Schatten verlor.

Die dritte Geschichte, die in Deutschland spielt, schildert Hoffmanns Liebe zur Tochter des Rates Crespel, der Sängerin Antonia. „Rat Crespel“ ist auch der Name der zugrundeliegenden Erzählung aus den „Serapionsbrüdern“. Die kranke Antonia darf nicht singen. Der geheimnisvolle Doktor Mirakel zwingt sie unter seinen magnetischen Bann, beschwört das Bild ihrer gestorbenen Mutter und bringt der Sängerin den Tod. Der Dichter, ihr Geliebter, muß tatenlos ihr Ende miterleben.

In allen drei Bildern steht ihm als Gegenspieler, gleichsam als böses Prinzip, der Rat Lindorf aus dem Vorspiel, in der wechselnden Gestalt des Coppelius, Dapertutto und Doktor Mirakel gegenüber. Es ist deshalb richtig, ja notwendig, daß diese Figur von einem Darsteller in allen Bildern verkörpert wird.

Das Nachspiel zeigt uns dann den hämischen Lindorf, wie er, gleich seinen phantastischen Ebenbildern, dem Dichter die Geliebte Stella raubt.

Auch Figuren aus anderen Erzählungen E. T. A. Hoffmanns sind in der Dramatisierung verwendet. Einer solchen begegnen wir bei Giulietta in dem mißgestalteten Pitichinaccio, der Hoffmanns Novelle „Signor Formica“ entlehnt ist. Die Fabel des Vor- und Nachspiels haben die französischen Textdichter geschickt im Sinne Hoffmanns erfunden, so daß man glaubt, es mit einer Schöpfung des Dichters selbst zu

¹⁾ Sein Biograph André Martinet (O., sa vie et son œuvre, Paris 1887) nennt die Nacht vom 3./4. Oktober. Da Martinet alle näheren Umstände erwähnt, verdient er mehr Glauben, als die mannigfachen Lexikonangaben, die den 5. Oktober als Todestag bezeichnen.

²⁾ 1881, Les contes d'Hoffmann, opéra en quatre actes, d'après le drame de J. B. et M. C. bei C. Lévy, Paris; das Stück in fünf Aufzügen war bei Lévy frères erschienen.

tun zu haben. Der Ort der Handlung soll Nürnberg sein, obwohl der Name des Wirtes Luther an die Berliner Weinstube J. C. Lutter (vormals Lutter & Wegner), in der Hoffmann zu verkehren pflegte, gemahnt. Er selbst erzählt in Liedform den Gefährten — deren Namen übrigens den „Serapionsbrüdern“ entlehnt sind — die Geschichte des Märchens vom „Klein-Zaches“, genannt „Zinnober“.

So bietet der Text kaleidoskopartig bunte Bilder. Allerdings bereiten sie ohne Kenntnis der Originalerzählungen, in ihrer oft unmotivierten Phantastik und losen Aneinanderreihung, dem Hörer und Zuschauer gewisse Schwierigkeiten; aber die Musik Offenbachs breitet ein so zartes und farbenschillerndes Gewebe über den dunklen Grund des Stoffes, daß ein Ganzes von blendendem Kolorit entsteht.

Überall zeigt sich Offenbach in seinem letzten Werk von einer Erfindungs- und Gestaltungskraft, die dem originellen Komponisten seit seinen Jugendwerken treu blieb, in „Hoffmanns Erzählungen“ aber ihren beredtesten Ausdruck fand.

Bei der Erstaufführung¹⁾ in Paris an der Opéra comique (10. Februar 1881) wurde es fühlbar, daß Offenbach selbst nicht mehr die Vorbereitung hatte leiten können. Der Meister war es gewohnt gewesen, bei seinen Operetten noch auf der Probe fördernd und ändernd einzugreifen. Dieses letzte Mal war das Kunstwerk durch den Tod des Vollenders auf fremde Beihülfe angewiesen.

Die Instrumentation hatte auf Wunsch der Hinterbliebenen sein Freund, der französische Komponist M. Guiraud, nach langem Zaudern übernommen. Es lag nur der fertige Klavier-Auszug, allerdings mit genauen Angaben über die Orchestration vor.

Aber auch mit dem fertigen Klavier-Auszug konnte man sich nicht völlig einigen. So mußte noch auf der letzten Probe das ganze zweite (Giulietta-)Bild gestrichen werden, da es für schwer verständlich und wirkungslos gehalten wurde. Weil man die später so berühmt gewordene Barkarole nicht missen wollte, legte man sie mit kühner Textwendung (man sprach von Hoffmanns Reise über Venedig!) im Antoniabilde ein.

Infolge dieser Umstände ist die Oper in nicht durchweg klarer Form, oder wenigstens nicht so geklärt, wie Offenbach sie jedenfalls selbst auf die Bühne gebracht hätte, zur Darstellung gelangt.

Namentlich die späteren Aufführungen im Auslande litten unter allen möglichen szenischen und textlichen Varianten. Die Theater ließen die für das Verständnis unumgänglichen Figuren des Lindorf und der Stella einfach fort. Erst in jüngster Zeit (vor allem nach Vorangang der „Komischen Oper“ in Berlin) wurde die Originalfassung in dieser Hinsicht wieder endgültig hergestellt. Richtigerweise wurde dabei auf den ebenfalls existierenden, aber unglücklichen Schluß verzichtet, der Hoffmanns Muse auf die Szene bringt. Eine Reihe von musikalischen Varianten stammt aus dem Nachlaß des Komponisten. In der die Intentionen der Textdichter und des Komponisten am weitesten wahren Form erringt jetzt das klarere und verständlichere gewordene Werk in Deutschland von Jahr zu Jahr größere Popularität. Fast zwanzig Jahre schien die Oper, trotz einiger Versuche, sie neu zu beleben, die allgemeine Gunst verloren zu haben. Nicht zuletzt trug dazu das Unglück des Ring-Theater-Brandes in Wien bei, wo das Werk einen Tag zuvor (7. Dez. 1881) zum ersten Male in deutscher Sprache gegeben worden war. Erst allmählich überwand die glücklichen Eigenschaften des Textes und die unverwüstliche Frische der Musik die lähmenden und schrecklichen Empfindungen, die sich an das Werk seit dem Unglückstage der zweiten deutschen Aufführung knüpften.

Auch die flüchtige, zum Teil den Inhalt verschleiernde, häufig undeutsche Übersetzung verschuldete diese Vernachlässigung. Leider ließen es auch die Neueinstudierungen bei nur stellenweiser Überarbeitung des Textes bewenden. Aus zahlreichen Textvarianten der einzelnen Bühnen ist dann — durch Vergleichung — die jetzt gebräuchlichste Übersetzung diesem neuen Klavier-Auszug zugrunde gelegt worden, um den Bühnen die Aufführungen durch einen neuen, ungewohnten Text nicht zu erschweren.²⁾

Gleichviel in welchen Einzelheiten nun auch vom Komponisten vielleicht nicht Gebilligtes in die letzte Fassung mit eingeflossen ist, in ihrer Gesamtheit bedeuten „Hoffmanns Erzählungen“ für den Meister der französischen Operette auch auf diesem von ihm bis dahin unbetretenen Gebiete ein Denkmal. Das Werk ist bis heute die letzte unübertroffene wahrhaft romantische Oper der Franzosen, vielleicht aller Nationen.

HANS LOEWENFELD.

¹⁾ Offenbach selbst hatte noch zur Vertreterin der Olympia, Giulietta, Antonia und Stella Mlle. Adele Isaac ausersehen. Ein zwingender Grund die drei (resp. vier) Damenrollen von einer einzigen Vertreterin singen zu lassen, liegt aber nicht vor.

²⁾ An zwei Stellen: dem Lied vom Klein-Zaches und dem Couplet des Niklaus ist der Text, wie er für die textlich revidierte Neueinstudierung der Leipziger Bühne (1909) übersetzt wurde, neben dem allgemein gebräuchlichen unterlegt worden.

Personen.

	Seite
Olympia }	Sopran . . . [102]
Giulietta } *)	Sopran . . . [141]
Antonia }	Sopran . . . [193]
Stella }	Sprechrolle . [273]
Andreas	
Cochénille } *)	Tenor [12]
Pitichinaccio }	
Franz	
Lindorf	
Coppélius } *)	Baß (Bariton) [12]
Dapertutto }	
Mirakel	
Niklaus	Mezzosopran [34]
Eine Stimme	Mezzosopran [248]
Hoffmann	Tenor . . . [34]
Spalanzani	Tenor . . . [70]
Nathanael	Tenor . . . [27]
Crespel	Baß (Bariton) [197]
Luther	Baß (Bariton) [20]
Hermann	Baß (Bariton) [25]
Schlemihl	Baß (Bariton) [150]

Studenten, Aufwärter, Gäste und Diener.

*) Nach Angabe der Originalpartitur war die Ausführung dieser vier Rollen von je einem Darsteller (bezw. einer Darstellerin) gedacht.

Ort der Handlung.

Vorspiel und Nachspiel: In Luthers Keller zu Nürnberg.

Akt I: In Spalanzanis physikalischem Kabinett.

Akt II: Im Palaste Giuliettas zu Venedig.

Akt III: Im Hause Crespels.

Dieser Ausgabe liegt die von Morris für die Komische Oper in Berlin besorgte Einrichtung zugrunde, — mit Genehmigung der Firma Albert Ahn in Köln.

Die hinzugefügten, in der früheren Ausgabe nicht enthaltenen Nummern stammen aus dem Nachlaß Offenbachs und genießen den Schutz der Gesetze über das literarische Eigentum.

Bei der ersten Aufführung in Paris (Théâtre National de l'Opéra-Comique 10. Februar 1881) war die Oper folgendermaßen besetzt:

<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">Olympia</td> <td style="width: 5%;">}</td> <td style="width: 5%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> <tr> <td>Antonia</td> <td>}</td> <td></td> <td>Mlle. A. Isaac</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stella</td> <td>}</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nicklausse</td> <td></td> <td></td> <td>Mlle. M. Ugalde</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Une Voix</td> <td></td> <td></td> <td>Mlle. Dupuis</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hoffmann</td> <td></td> <td></td> <td>Mr. Talazac</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Lindorf</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Coppélius</td> <td>}</td> <td></td> <td>Mr. Taskin</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Miracle</td> <td>}</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Olympia	}					Antonia	}		Mlle. A. Isaac			Stella	}					Nicklausse			Mlle. M. Ugalde			Une Voix			Mlle. Dupuis			Hoffmann			Mr. Talazac			Lindorf						Coppélius	}		Mr. Taskin			Miracle	}					<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">Spalanzani</td> <td style="width: 5%;">.</td> <td style="width: 5%;">.</td> <td style="width: 10%;">.</td> <td style="width: 10%;">.</td> <td style="width: 50%;">Mr. Gourdon</td> </tr> <tr> <td>Crespel</td> <td>.</td> <td>.</td> <td>.</td> <td>.</td> <td>Mr. Belhomme</td> </tr> <tr> <td>Luther</td> <td>.</td> <td>.</td> <td>.</td> <td>.</td> <td>Mr. Troy</td> </tr> <tr> <td>Nathanaël</td> <td>.</td> <td>.</td> <td>.</td> <td>.</td> <td>Mr. Chenevières</td> </tr> <tr> <td>Andrès</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Cochénille</td> <td>}</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Mr. Grivot.</td> </tr> <tr> <td>Frantz</td> <td>}</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hermann</td> <td>.</td> <td>.</td> <td>.</td> <td>.</td> <td>Mr. Teste</td> </tr> </table>	Spalanzani	Mr. Gourdon	Crespel	Mr. Belhomme	Luther	Mr. Troy	Nathanaël	Mr. Chenevières	Andrès						Cochénille	}				Mr. Grivot.	Frantz	}					Hermann	Mr. Teste
Olympia	}																																																																																																						
Antonia	}		Mlle. A. Isaac																																																																																																				
Stella	}																																																																																																						
Nicklausse			Mlle. M. Ugalde																																																																																																				
Une Voix			Mlle. Dupuis																																																																																																				
Hoffmann			Mr. Talazac																																																																																																				
Lindorf																																																																																																							
Coppélius	}		Mr. Taskin																																																																																																				
Miracle	}																																																																																																						
Spalanzani	Mr. Gourdon																																																																																																		
Crespel	Mr. Belhomme																																																																																																		
Luther	Mr. Troy																																																																																																		
Nathanaël	Mr. Chenevières																																																																																																		
Andrès																																																																																																							
Cochénille	}				Mr. Grivot.																																																																																																		
Frantz	}																																																																																																						
Hermann	Mr. Teste																																																																																																		

Chef d'Orchestre Mr. J. DANBÉ. — Chef du Chant Mr. A. BAZILLE. — Chef des Chœurs Mr. H. CARRÉ.

Zur Erleichterung für das Studium der einzelnen Gesangs-Partien wurden die Seitenzahlen, die den Anfang und die Fortsetzung der betr. Partie anzeigen, in eckigen Klammern beigefügt. Das Ende ist durch [●] bezeichnet.

Inhalt.

Einleitung	Seite 7
Vorspiel.	
*No. 1. Chor: Aus dem Keller kommt hervor	» 8
No. 1a. Szene (<i>Lindorf, Andreas</i>): He! Du da! Auf ein Wort	» 12
*No. 2. Lied (<i>Lindorf</i>): Kann nicht schmachten und jugendlich girren	» 16
*No. 3. Szene (<i>Lindorf, Luther</i>): Zwei Stunden noch vor mir	» 20
No. 4. Chor der Studenten: Juvallera! Herr Luther, wir sind da!	» 22
*Rezitativ (<i>Nathanael</i>): Ihr Freunde, sie ist, bei Gott, die Schönste aller Schönen	» 31
Szene und Chor (<i>Die Vorigen, Hoffmann, Niklaus</i>): Luther höre, du dicke Tonne	» 32
No. 5. Lied und Szene (<i>Hoffmann, Studenten</i>): Es war einmal am Hofe von Eisenack	» 40
No. 6. Finale (<i>Die Vorigen</i>): Pfui! dieses Bier ist abscheulich	» 50
Zwischenspiel	» 68
Akt I.	
No. 7. Szene (<i>Spalanzani, Hoffmann, Cochenille</i>): Da! Ja, sie schläft!	» 70
No. 7a. Rezitativ und Romanze (<i>Hoffmann</i>): Wohlan, nur Mut und Vertrauen	» 73
No. 8. Szene und Lied (<i>Niklaus, Hoffmann</i>): Bei Gott, dacht ich es doch	» 76
No. 8a. Szene (<i>Die Vorigen, Coppelius, später Spalanzani, Cochenille</i>): Ich bin's, Coppelius!	» 81
Lied (<i>Coppelius</i>): Habe Brillen, die jeden toten Gegenstand	» 83
No. 9. Chor und Lied (<i>Die Vorigen, Gäste, Olympia</i>): Kein anderer Hausherr im Land	» 91
<i>Olympia</i> : Phöbus stolz im Sonnenwagen	» 103
No. 10. Romanze (<i>Hoffmann, Olympia</i>): Ach, endlich sind sie fort	» 116
No. 11. Szene (<i>Hoffmann, Niklaus, Coppelius</i>): Du entfliehst, was hab ich getan?	» 119
No. 12. Finale (<i>Alle Soli und Chor</i>): Die Tänzer sind da!	» 122
Akt II.	
No. 13. Zwischenspiel und Barkarole (<i>Niklaus, Giulietta, Chor</i>): Schöne Nacht, du Liebesnacht	» 139
No. 14. Rezitativ und Lied (<i>Hoffmann</i>): Genug! Nicht süße Tändelei	» 145
No. 14a. Szene (<i>Die Vorigen, Schlemihl, Pitichinaccio, Dapertutto</i>): Ich seh, man amüsiert sich vortrefflich	» 150
No. 15. Arie des Dapertutto: Leuchte, heller Spiegel mir	» 155
No. 15a. Szene (<i>Dapertutto, Giulietta, Hoffmann</i>): Teurer Engel	» 159
No. 16. Duett (<i>Giulietta, Hoffmann</i>): Unglücksel'ger, du ahnst es sicher nicht	» 162
No. 16a. Szene (<i>Die Vorigen, Schlemihl, Niklaus, Dapertutto, Pitichinaccio</i>): Dacht ich es doch	» 174
*No. 16b. Septett (<i>Alle Soli und Chor</i>): O Gott! mein Herz erliegt aufs neue	» 178
No. 17. Finale (<i>Alle Soli und Chor</i>): Ah, meine Herren! Sehn Sie diese Gondeln	» 188
Akt III.	
Einleitung	» 192
No. 18. Romanze (<i>Antonia</i>): Sie entfloh, die Taube so minnig	» 193
No. 18a. Szene (<i>Antonia, Crespel, Franz</i>): Unglücksel'ges Kind	» 197
*No. 19. Lied (<i>Franz</i>): Tag und Nacht verteil ich mich	» 202
No. 19a. Szene (<i>Hoffmann, Franz</i>): Hier ist's! He Franz, mein Freund!	» 207
No. 20. Duett (<i>Hoffmann, Antonia</i>): Hörst du es tönen mit süßer Melodie	» 209
No. 20a. Szene (<i>Die Vorigen, Franz, Crespel, Mirakel</i>): Was hast du?	» 220
No. 21. Terzett (<i>Hoffmann, Mirakel, Crespel; Antonia hinter der Szene</i>): Gefahren bannt man ohne Müh	» 224
No. 21a. Szene (<i>Hoffmann, Antonia</i>): Nicht mehr singen!	» 240
No. 22. Terzett (<i>Mirakel, Antonia, eine Stimme</i>): Du wirst nicht mehr singen?	» 243
No. 23. Finale (<i>Alle, ohne Franz</i>): Ach, mein Kind! Meine Tochter!	» 262
No. 24. Zwischenspiel	» 266
No. 24a. Einleitung	» 269
Nachspiel.	
(In der Berliner Einrichtung.)	
No. 25. Szene und Chor (<i>Hoffmann, Niklaus, Nathanael, Lindorf, Luther, Stella, Studenten</i>): Meine drei Liebesgeschichten habt ihr nun gehört!	» 270
Anhang.	
(Nachspiel in der Fassung von Offenbachs Nachlaß.)	
*No. 26. Szene (<i>Hoffmann, Niklaus, Nathanael, Lindorf, Luther, Studenten</i>): Meine drei Liebesgeschichten habt ihr nun gehört!	» 275
*No. 27. Chor: Bringt flammenden Punsch	» 278
*No. 28. Szenenmusik und Romanze (<i>Die Muse, Hoffmann, Stella</i>): Wie süß sprichst du zu mir	» 282
*No. 29. Finale (<i>Alle Soli und Chor</i>): Nun füllet bis zum Rand die blanken Becher	» 285

Die mit * bezeichneten Nummern werden in den Aufführungen meist weggelassen; die Zeichen „Vi-de“ geben die üblichen Sprünge an.

15
C. Beck

Hoffmanns Erzählungen.

728961

Einleitung.

J. Offenbach.

Maestoso.

ff

Red. *

Red. *

(Der Vorhang geht auf.)

Ossia:
als Übergang zu N^o 12, Szene,
(Seite 12) zu benutzen, wenn
der Chor N^o 1 weggelassen wird.
(Siehe Inhaltsverzeichnis.)

ff *p*

Vi-

folgt N^o 12 Szene.

folgt N^o 1. Chor.

Red. *

11/12/17 C. Beck

Vorspiel.

In Luthers Keller zu Nürnberg

Das Innere einer altdeutschen Schenkstube. Geschlossene Wände. Im Hintergrunde rechts eine große Tür, die auf die Straße führt. Links ein vergittertes Fenster mit kleinen Scheiben. In der Mitte des Hintergrundes eine große Vertiefung. Eine Anzahl von kleinen Fässern, symmetrisch geordnet um ein großes Faß. Ringsum und auf den kleinen Fässern Weinflaschen in allen Formen aufgeschichtet und rangiert. Rechts gegenüber eine alte Schwarzwälderuhr, neben derselben eine kleine im Getäfel versteckte Tür. Das Getäfel von Holz erstreckt sich in Manneshöhe über die ganze Dekoration. Hin und wieder Tische, Stühle und Bänke. Es ist Nacht. Ein Strahl des Mondes dringt durch das vergitterte Fenster.

Nº1. Chor.

Allegro vivace.

Chor (hinter der Szene.)

Sopran I. II.

Tenor I. II.

Baß.

Aus dem Kel - - ler kommt her - vor,

Aus dem Kel - - ler kommt her - vor,

Aus dem Kel - - ler kommt her - vor,

Tenor I. II. *p*
 Gei-ster des Wei - - - nes!

Sopran I. II. *p*
 Steigt be - - rau - - schend hoch em - - por,
 Tenor I. II. *p*
 Steigt be - - rau - - schend hoch em - - por,
 Baß. *p*
 Steigt be - - rau - - schend hoch em - - por,

Sopran I. *p*
 Ah!
 Baß. *p*
 Gei-ster des Bie - - res!

Sopr. I.
 Sopr. II. Ah!

Ped. *

Sopran I.II. *p*
 Glu! glu! glu! Schwebt nie - - der! Men-schen sind uns Brü - der. Wo wir

Tenor I.II.
 Glu! glu! glu! glu! glu! Schwebt nie - der! Glu! glu! Men-schen sind uns Brü - der. Glu! glu!

Baß. *p*
 Glu! glu! glu! glu! glu! Schwebt nie - der! Glu! glu! Men-schen sind uns Brü - der. Glu! glu!

p
 Ped. * Ped. * Ped. *

Sopran I. (Gram und) Gram und
 hau - sen, weicht — je - der Gram, Sor - ge leicht, je - der Gram,

Sopran II. (Gram, die)
 hau - sen, weicht — der Gram, Sor - ge leicht, der

(Gram, die)
 glu! glu! Wo wir hau-sen, weicht der Gram, Sor - ge leicht, der

(Gram und)
 glu! glu! Wo wir hau-sen, weicht je - der Gram, Sor - ge leicht, je - der

p
 Ped. *

Sor - ge leicht, wo wir hau-sen, leicht die Sor-ge ent-weicht, — die —

(Gram, die)
 Gram, Sor - ge leicht, der Gram, — die —

(Gram, die)
 Gram, Sor - ge leicht, wo wir hau - sen, Gram — und —

(Gram und)
 Gram, Sor - ge leicht, wo wir hau - sen, Gram — und —

Sopran I. II.

Sor - - - ge - - - ent - weicht. Glu! glu!

Sor - - - ge - - - ent - weicht. Glu! glu! I. I. II. glu! glu!

Sor - - - ge - - - ent - weicht. Glu! glu!

dimin. al fine

Ped. *

glu! glu! glu! glu! glu! glu!

glu! glu! glu! glu! glu! glu!

glu! glu! glu! glu! glu! glu!

pp

ppp

No 1^a Szene.

Allegro poco moderato.

-de (Lindorf, gefolgt von Andreas, erscheint an der Tür rechts.)

Rezitativ. Andreas.

A. Was wünscht der

Li. Lindorf.

He! Du da! Auf ein Wort, mein Sohn.

A. Herr?

Li. Der Stadtrat Lin-dorf, hörst du, spricht mit dir. Nun hör mich an:

a tempo

Li. Bist du nicht in den Dien - sten Stel - las, der hol - den Sän - ge - rin, die durch

Ped. *

Rezitativ.

Li. Schönheit in Mailand, wie auch hier, ver-dreh-te al-le Köpfe der Jungen und

colla voce

p

Andreas.

A. Ja!

Li. Al - ten schier. Und sollst du nicht hier am Ort, ih-rem Freun-de ein Briefchen über-

p

A. Ja! Gut! Nein!

Li. ge-ben? Ich kauf dir's ab... Zehn Ta-ler! Zwanzig!

p

(Andreas antwortet nicht) (für sich) (seinen Stock erhebend)

Li. Drei-Big! Ich muß den Brief be - sit-zen. Nun

p *f*

Andreas:

A. *Ja!* (*gibt ihm Geld und nimmt den Brief*)

Li. *Vier-zig!* *Da, du Schmutzi-an!* (*du Nim-mer-satt!*) *Gib, und pack dich zum Teu-fel!* (*So: und pack dich fort, hörst du,*) *pack dich zum*

p *sfz* *p* *p*

Red. *

A. *Ja!* *Ja! [72]* *Rezitativ.* (*betrachtet die Aufschrift des Briefes*)

Li. *Teufel!* *Laßt sehn! - An Hoffmann, ah!* *Ich dacht es gleich!... 0*

f

*Red.**

a tempo, Allegro.

Li. *Stel-la!* *Dassind die Män-ner dei-ner Wahl!* *Und ich sollt's er-tra-gen,*

p *p* *f* *p*

(Er öffnet den Brief, entnimmt demselben einen kleinen Schlüssel)

animato *meno presto*

Li. *daß ein armer Dichter, ein Trunkenbold dich be-sitzt!* *Niemals! Niemals!*

f *f* *f* *p* *p*

Andante.

und liest.)

Li. „Ich lie - be dich! Hof - fe auch Lie be von dir; wenn ich von hin - nen

dolce

Li. einst dich trieb, was du littest, verzei - he mir. Dieser Schlüssel läßt in mein Boudoir dich ein, —

pp *dolce* *m.d.*

Allegro.

Li. dort bin ich dein, ganz dein!“ — Das darf nicht sein, ich werd's ver -

dolcissimo *pp* *p*

Li. hindern: Wenn sie ihn hier be - trun - ken er - blickt, wird ih - re Lie - be schwinden, all ihr

f

Lento.

Presto.

rit.

Li. Seh - nen ist erstickt. Ja, ja, so muß es sein. Stel - la wird noch heute A - bend

mf *f* *colla voce*

N° 2. Lied.

Li. *Vi-*

mein! [20]

Ossia:

Diesen Takt benutze man als Schluß der Szene N° 1^a, wenn das Lied N° 2 und die folgende Szene N° 3 weggelassen werden; dann weiter Seite 21 beim Zeichen: -de, Allegro C. (Siehe das Inhaltsverzeichnis.)

Li.

mein!

Allegro.

Li.

1^{te} Strophe.

Kann nicht schmach-ten und ju-gend-lich gir-ren... da-

f *ff* *p*

Ed. *

Li.

rü-ber ent-steht wohl kein Zwei-fel... doch Geist hab ich zu tri-um-

p *f* *p*


Li. phie-ren wie ein Teu - - - fel! Mein Au - ge leuch - tet

Li. wie der Blitz, mein Lächeln ist sa - ta - - nisch; es wirkt da - bei mein

Li. schar - fer Witz, e - lek - trisch und gal - va - - nisch; und Wi - der - stand zer -

Li. split - tert, und al - le Her - zen sind er - schüt - tert! Durch die Ner - ven ans

Li. Ziel du gelangst! Wei - ber - her - zen be - sieg ich durch Angst; trium - phier durch Furcht und

Li.  *cresc.* *f* *f* *Red. **

Angst, tri - um-phier durch Furcht und Angst! Furcht und Angst!

 *p* *f* *Red. **

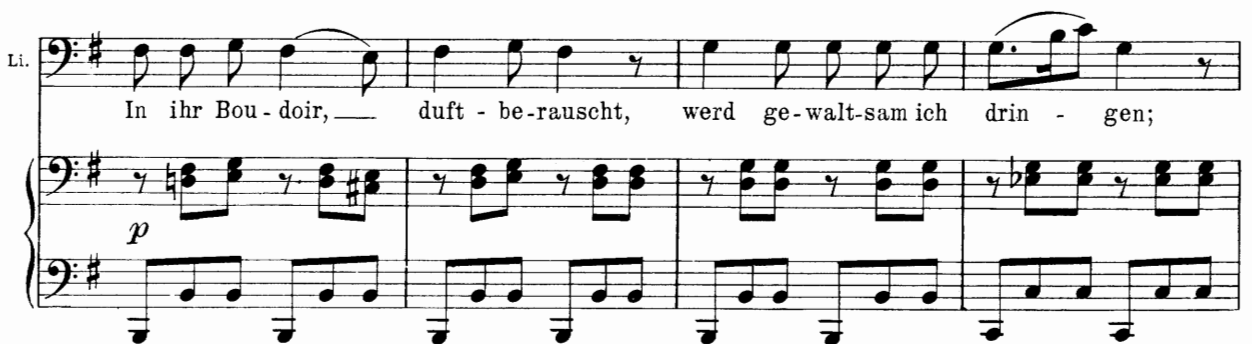
2^{te} Strophe.

Li.  *ff* *p* *f*

O Holde! daß du dich nicht schämest, nur um-zu-gehn mit dem Ge-lichter; bist

Li.  *p*

schön wie ein En-gel, und näh-mest die-sen Dich - - - - - ter!

Li.  *p*

In ihr Bou - doir, — duft - be-rauscht, werd ge-walt-sam ich drin - gen;

Li. wenn sie auch Schwur und Kuß ge-tauscht mit dem Ri-val,smuß ge - lin - - gen; und

cresc.

Li. sollt sich ihr Herz auch nicht re-gen für mich, was ist dar-an ge - le - gen? Wi - der-

mf *p*

Ped. *

Li. stehn kann sie nicht meiner Glut; bin ein Greis, doch voll Ju - gend-mut! Wi-der- stehn kann sie nicht meiner

p *p*

Li. Glut; bin ein Greis, doch voll Ju - gend - mut ist mein Blut!

cresc. *f* *Ped.* *

p *ff* *Ped.* *

Nº 3. Szene.

Rezitativ.

(sieht auf seine Uhr)

Li. 

Zwei Stun den noch vor mir; hab ich richtig ver-nom-men, wird Hoffmann heut hie-her mit

Li. 

sei-ner Freun-de Schar zu plaudern und zu trin-ken kom-men; ü-ber-wa-chen wir

Allegro. Luther (mit seinen Kellnern, tritt auf.)

Li. 

Lu. ihn bis zum Mo-ment des Stell-dich - - eins.[53] Hur-tig!

leggierissimo

p

Red. *

Lu. 

schnel-le! Nüt-zet die Stun-de, bringt Krüge, Be-cher, Lam-pen auch. Hur-tig! schnelle!

Lu. 

Nach dem Ap - plaus ist's Trin-ken Brauch, nach dem Ap - plaus ist's Trinken Brauch. Hur-tig!

Lu. *schnel - le!* Die Be - cher krei - sen in der Run - de, der gro - ßen Sän - ge - rin zu

Lu. Ehr! Kommt Bur - sche, rich - tet al - les her, kommt Bur - sche, rich - tet al - les

cresc.

-de.
Allegro.

Lu. her! [26]

f p p cresc.

Die Kellner beeilen sich,

f

Red. *

alles zum Empfang der Gäste zu ordnen.

ff

Red. *

Nº 4. Chor der Studenten.

Die Eingangstür im Hintergrunde wird aufgerissen. Studenten treten turbulent und fröhlich auf.

Allegro moderato.

Tenor I. II.

Chor.
Hermann mit Baß I.
Baß I. II.

Ju - val - le - ra! Herr Lu - ther, wir sind da! Hal - lo - dri - a!

Allegro moderato.

Nathanael mit Tenor I.

Ju - val - le - ra! Herr

He! bring uns Bier und fri - schen Wein! Schenk ein! Schenk ein! Ju - val - le -

Red. * Red. * Red.*

Lu - ther, wir sind da! Hal - lo - dri - a! Schenkein! Bring

ra! Ju - val - le - ra! Ju - val - le - ra! Schenkein! Schenkein! Bring

Bier und fri - schen Wein! Schenk ein! schenk ein! schenk ein! schenk ein!

Bier und fri - schen Wein!

ff

Red.*

Red.*

ein!

Schenkein! schenkein! schenkein! schenk ein!

Nun fül - le bis zum

Nun fül - le bis zum

animato.

f

dim.

pp

animato.

Rand die blan-ken Be - cher, Bier o - der Wein, das gilt uns al - les gleich. Gott

Rand die blan-ken Be - cher, Bier o - der Wein, das gilt uns al - les gleich, das gilt uns

NB. ⊕ Vi-

Bac - chus win - ket euch, ihr fro - hen Ze - cher, bis mor - gen frü - he

gleich Gott Bac - chus winkt, ihr fro - hen Ze - cher, bis mor - gen frü - he

NB. ⊕ Vi-

NB. Nach Angabe der Partitur überspringe man die Takte vom Zeichen ⊕ Vi- bis ⊕ -de Seite 25.
Edition Peters. 9476

Un poco meno Allegro.

währt sein lu - stig Reich. Schenkein! Ob Bier, ob Feu - er - wein! Schenk ein! Ob

währt sein lu - stig Reich. Schenkein! Ob Bier, ob Feu - er - wein! Schenk ein! Ob

Un poco meno Allegro.

Tenor I. *riten.* *a tempo*

Bier, ob Feu - er - wein! Schenk ein, schenk ein! Nun füll zum

Tenor II.

Bier, ob Feu - er - wein! Ah! Nun füll zum

Bier, ob Feu - er - wein! Ah! Nun füll zum

riten. *a tempo*

p *pp*

Tenor I. II.

Rand die blan-ken Be - cher, Bier o - der Wein, das gilt uns al - les gleich. Gott

Rand die blan-ken Be - cher, Bier o - der Wein, das gilt uns al - les gleich, das gilt uns

Φ -de
cresc. *f*
 Bac - chus win - ket euch, ihr fro - hen Ze - cher, bis mor - gen wahrt sein
 gleich. Gott Bac - chus winkt, ihr fro - hen Ze - cher, bis mor - gen wahrt sein

Φ -de
cresc. *f*
 Ped. * Ped. *

riten.
 lu - - stig Reich. Schenk ein! schenk ein! Ob Bier, ob Feu - er -
 lu - - stig Reich. Schenk ein! schenk ein! Ob Bier, ob Feu - er -

riten.
ff
 Ped. * Ped. *

a tempo
 wein! Schenk ein! schenk ein! schenk ein! schenk ein! schenk ein!
 wein! Schenk ein! schenk ein! schenk ein! schenk ein! schenk ein!

a tempo
 Ped. *

Hermann.
 Ritenuto.
 Lu - ther ist fein ge - schnie - gelt,

He. *Viv' la Compagneia! Morgenwirdergeprü - gelt! Vi - ve la va!*

Viv' la Compagneia! Vi - ve la va! Schenk

Lu. **Luther.**

(sie klopfen mit den Bechern auf den Tisch) *Schon da, ihr Herrn! So Bier, wie Wein!*

ein! Schenk ein, schenk ein, schenk ein!

He. **Hermann.**

Sei - ne Kel - ler stehn uns of - fen, Viv' la Compag - nei - a!

Viv' la Compag - nei - a!

He. Morgensind sie aus - ge - sof - fen! Vi - ve la va! [32]

Vi - ve la va! Schenk

The musical score for the Hebrew part consists of a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in grand staff. The vocal line begins with a series of eighth notes, followed by a half note, and then a quarter note. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a similar pattern in the left hand, with some chords. Dynamics include *f* (forte) and *f* (forte).

Luther.

(Bechgerassel) Schon da, ihr Herrn! So Bier, wie Wein! [29]

ein! Schenk ein, schenk ein, schenk ein!

The musical score for the Luther part consists of a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in grand staff. The vocal line starts with a half note, followed by a quarter note, and then a series of eighth notes. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a similar pattern in the left hand, with some chords. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte).

Nathanael.

Ehr' seinem Weib ge - büh - ret! Viv' la Com-pag-nei - a!

Viv' la Com-pag-nei - a!

The musical score for the Nathanael part consists of a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff. The vocal line begins with a series of eighth notes, followed by a half note, and then a quarter note. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a similar pattern in the left hand, with some chords. Dynamics include *f* (forte) and *f* (forte).

Na.
Mor - gen wird sie ent - füh - ret! Vi - ve la va!

Vi - ve la va!

Na.
p Ehr' sei - nem Weib ge - büh - ret! Viv' la Com - pag - nei - a! Vi - ve la va! [3]

Ehr' sei - nem Weib ge - büh - ret! Viv' la Com - pag - nei - a! Vi - ve la va!
p Hermann mit Baß I.

Nathanael mit Tenor I. (Bechergerassel)

Mor - gen wird sie ent - füh - ret! Viv' la Com - pag - nei - a! Vi - ve la va! Schenk

Luther.

Lu. Schon da, ihr Herrn! So Bier, wie Wein! [33]

ein! schenk ein! schenk ein! schenk ein! Schenk ein!

Tempo I.

Nun fül - le bis zum Rand die blanken Be - cher, Bier o - der Wein, das

Nun fül - le bis zum Rand die blanken Be - cher, Bier o - der Wein, das

Tempo I.

Tempo I.

gilt uns al - les gleich. Gott Bac - chus win - ket euch, ihr fro - hen Ze - cher, bis

gilt uns al - les gleich, das gilt uns gleich. Gott Bac - chus winkt, ihr fro - hen Ze - cher, bis

cresc.

cresc.

cresc.

f riten. *ffl.*

mor - gen währt sein lu - stig Reich. Schenk ein, schenk ein, ob Bier, ob Wein! Nun

mor - gen währt sein lu - stig Reich. Schenk ein, schenk ein, schenk ein, ob Bier, ob Wein!

f *riten.*

ff *ff*

Red. * Red. *

fül - le bis zum Rand die Be - cher, nun fül - le bis zum Rand die Be - cher! Gott

Nun fül - le bis zum Rand die Be - cher! Gott

ff *ff*

Red. *

più riten. *a tempo*

Bac - chus winkt, ihr frohen Ze - cher, ob es Bier, ob Wein: schenk ein, schenk

Bac - chus winkt, ihr frohen Ze - cher, ob es Bier, ob Wein: schenk ein, schenk

ff *ff*

Red. * Red. * Red. * Red. *

ein!

ein!

ff *ff*

Red. *

NB. Hermann.
(Nun, und Stella?)

NB. Diese Worte werden nur gesungen, wenn man das folgende Rezitativ nicht überspringt.
Edition Peters.

NB. Vi-
Rezitativ.
Nathanael.

Na.

Na.

Na.

Na.

Rezitativ.
Hermann.

He. 

le - be Stel - la hoch! Ja hoch! Sie le - be hoch!
 Sie le - be hoch! Sie le - be hoch!

poco riten.
f
mf
f
tr.
 Red. *

Nur Hoffmann

-de Szene und Chor.
Allegro.

He. 

fehlt! Wo weit er noch, um würdig diesen Stern ersten Rangs zu be - singen?

p
3
3

Nathanael (zu Luther).

Na. 

Lu - ther hö - re, du di - cke Ton - ne, was fingst du mit Hoffmann

p
3
2

Animato.

Na. 

an?

He. Hermann (zu Luther).
 Er liegt krank von dei - nem Wei - ne! Du al - lein bist Schuld dar -

mf
cresc.

Rezitativ.

Nathanael. Vi - - - - de
 Gib ihn zu-rück! Potz Blitz! Schaff ihn zur Stelle, denn sonst

an. Gib ihn zu-rück! [36]
 Luther (mit Humor, für sich).
 Ei! brech' dir's Ge-nick!

Tenor I. II. f
 Chor. Gib ihn zu-rück!

Baß.
 NB.

in tempo

Na. geht es dir noch schlimmer! [35]

Lu. Da tritt er ü - ber die Schwel-le, und

in tempo

Allegro.

Lu. Niklaus folget ihm! Nun seht, er ist

Nathanael mit Tenor I.
 Da kommt er sel - ber! Ja, Ju-val-le - ra!

Hermann mit Baß I.
 Da kommt er! Ja, Ju-val-le - ra!

Allegro.

NB. Dieser Akkord gilt, wenn der kleine Sprung ausgeführt wird.
 Edition Peters.

Moderato.

Lu. da! [64]

Hoffmann (mit düsterer Miene, von Niklaus begleitet, eintretend).

H. Ihr Freunde! Gu-ten Tag! Alle. Einen Sitz und ei-nen
Chor. Guten Tag!

H. Be-cher! Ei - ne Pfei - fe!
Niklaus. Mei-ster, er - laub mir an dei-ner Sei - te zu

Ni. sit - zen und zu rau - chen und trin - ken wie du!

Na. **Nathanael.**
Ganz recht!

He. **Hermann mit Baß I.**
Baß I. II. *f*
'sist Platz für al - le

Tenor I. II. (Sie rücken zusammen. Hoffmann und Niklaus setzen sich. Hoffmann stützt den Kopf auf beide Hände.)
Hier ist Platz für al - le zwei!

zwei! 'sist Platz für al - le zwei!

f

Allegro molto.
p

H. **Rezitativ.**
Hoffmann.
Zum Teufel,

Ni. **Niklaus (trällernd).**
Kei - ne Ruh bei Tag und Nacht!

Niklaus.

Tempo I.

H. schweig! Ja, mein Mei-ster! Hermann.

He. O - ho! So ver - drieß - lich?

Tempo I.

Nathanael.

Na. Bist ja kaum zu er - ken - nen! Was ist dir denn be -

Listesso tempo. (Die Viertel wie vorher die Halben.)

Hoffmann.

H. Ei - ne to - te Blu - me, ach! ver - wel - ket von nächti - gem Reif,

Na. geg - net?

Listesso tempo. (Die Viertel wie vorher die Halben.)

p dolce

Niklaus.

Na. Und vor der Tü - re ein Schnei - der, der be - trun - ken dort schief. [52]

Rezitativ.
Hoffmann.

Allegro.

H. 'sist wahr, wie ich den sah, be - kam ich Lust zu trin - ken! zu trin - ken! zu

Allegro vivo.

H. trin - ken und, so wie er, in der Gos-se zu lie - gen. Die Stei-ne!

He. Hermann. Un-ter dem Kopf?

p *p* **Allegro vivo.**

H. Den Him-mel! Vom Re-gen!

Na. Nathanael. Und ü - ber dir? Und zu - ge - deckt?

cresc.

Rezitativ.

NB. Vi- Hoffmann.

H. Hermann. Nichts! Doch heut A - bend, dort auf dem The -

He. Hoffmann, was fehlt dir denn? [39]

H. a - ter, glaubt ich sie wieder zu sehn - Genug! Wo - zu rei ß ich auf die ver - al - te - te Wun - de?

Tenor.

Chor. Baß. Nun denn?

pp *f*

Allegro (in tempo)

H. Kurz ist das Da-sein! Drum fröh-lich ge-lebt in den Tag: im-mer

p

H. trinken, singen und lachen, ge-nießende Stun-de...

prestissimo

p *f*

ped. *

H. *Lento.* folgt auch die Trä-ne nach! (Nichts!) Nathanael.

-de Rezitativ.
NB. (Hoffmann.)

Na. Laß doch die

Lento. *p*

H. *in tempo* Hoffmann. Gut!

Na. Grillen! Trink und sing! Chorus machen wir! Doch ein lustiges

Chor. Chorus ma-chen wir!

in tempo *f*

Na. Lied! *Hermann.* Nein! Nicht das e - wi - ge Ei - ner -

He. Sing das Rat - ten - lied! [61]

Na. lei! Geh, sing uns lie - ber die Le - gen - de vom Klein - zack! [47]
 *) *Ei sing' uns lie - ber vom Kleinza - ches nun das Lied!*

Chor. Ja, die Le -
 Ja, sing uns

p

H. Hoffmann. Es sei, — vom Klein -

gen - de, die Le - gen - de vom Klein - zack!
 lie - ber vom Kleinza - ches jetzt das Lied!

f *f*

Ped. * Ped. *

*) Neu übersetzt von Hans Loewenfeld; vergl. Vorwort.
 Edition Peters.

Nº 5. Lied und Szene.

Allegro non troppo.

H. *zack!
za - ches!*

1^{te} Strophe.

H. *Es war ein-mal am Ho - fe von Ei - sen - ack Niklaus und Nathanael
Es war ein-mal im Lan - de weit be - kannt mit Tenor I.*

Tenor I. II. *p*

Chor der Studenten.
Baß I. II. Hermann mit Baß I. *Am p. Im*

H. *ein winz'gerZwerg,der nann-te sich Klein-
ein winz'gerZwerg,Klein-Za-cheswarder ge -*

*Hof von Ei - sen - ack
Lan - de weit - be - kannt*

H. *zack!*
nannt. Am Kopfe trug er den Kal-
Der trug'nen Hö - cker hu - cke -

p der nann - te sich Klein - zack!
Klein - Za - ches war ge - nannt.

p

H. *rit.* *a tempo*
pak, mit den Beinen, den Beinen da ging's: Klick, klack! Klick, klack! Klick,
pack, und sein Zöpflein das baummelte ihm: Klick, klack! Klick, klack! Klick,
colla voce

p

H. *klack!* Das war, das war Kleinzack! *Klick, klack!* *Klick, klack!* Das
klack! auf dem Hö - cker hu - cke - pack. *Klick, klack!* *Klick, klack!* *Klick,*
Das
Klick, klack! *Klick, klack!* *Klick,*

a tempo

H. war, das war Klein-zack!
Hö-cker hu-cke-pack!

war klack! Klein-zack!
Klick, klack!

a tempo

f *p*

2^{te} Strophe.

H. Der hatte ei-nen Hö-cker so groß wie ein Sack,
Tat gar als Herr, trug Or-den auf sei-nem Frack,

p
So
Viel

p

H. die krummen Beine stolperten immer Zick-zack!
stol-ziert'dahin, doch stol-perte immer Zick-zack!

groß als wie ein Sack!
Or-den auf dem Frack,

p
Die
doch

p

H.

Die Na-se schwarz von Schnupfta - bak. Mit dem Kopfe, dem
Und mit dem Gold in - sei - nem Sack, da - klimpert er

Bei - ne im Zick - zack!
stol - pert' im Zick - zack!

H.

rit. *a tempo*

Kopfe, da ging's: Krick,krack! Krick,krack! Krick, krack! Das war, das war Klein-
lustig und hell: Klick, klack! Klick, klack! Klick, klack! war stolz aufs Geld im

colla voce

H.

a tempo

zack!
Sack!

Krick,krack!
Klick, klack!

Krick,krack! Das war, das war Klein-zack!
Klick, klack! So stolz aufs Geld im Sack!

Krick, krack!
Klick, klack!

Das war aufs Geld Klein-zack!
im Sack!

a tempo

H. 

Dannerst das Ge-
Die-se Miß-ge-

H. 

(er hält inne und scheint in Träumerei zu versinken) **molto lento**

sicht und die-se Zü - - ge... Ja, erst das Ge-
stalt und die-se Zü - - ge... Ach, erst die Ge-

Das Ge - sicht und die - se Zü - ge..
Die - se miß - ge - stalt - nen Zü - ge..

molto lento

H. 

Andante. (Erhebt sich wie verklärt)

sicht und die-se Zü - - ge... Doch, ihre Züge, welch ein
stalt und die-se Zü - - ge...

H. 

Molto animato.

Reiz! Ich seh sie vor mir, so schön

legato

H. *cresc.*
 wie der Mai-en - tag. Ich folg - te ih - ren Spu - ren und ver - ließ, lie - bes -
ein son - niger Tag.

H. trun - ken, die vä - ter - li - chen Flu - ren, durch - streif - te das Tal und des
hei - mat - li - chen

H. Wal - - des Re - vier! *f* Ih - re dunklen Haare,
Wie war ihr Haupt von

lieblich in Lo - cken flos - - - - sen um den Schwa - nen - Hals, wie
lieblich - chen Locken um - flos - - - - sen, ih - re Schul - tern wie von

H. von A - la - ba - sterge - gos - sen! Die Au - gen des off - nen Him - mels
A - - lu - heit - ren

H. *Ad.* *

kla - - res Bild, sahn um sich her, ga - zel - len - gleich, so sanft und
 blick - ten um - her so sanft, wie die Ster - ne so

H. mild; und wie im E - ben - maß die zar - ten Gli - der schwebten, fühlt
 schrit - ten, wie

H. *cresc.* -

ich mich lieb - ent - brannt, und mei - ne Pul - - se
 fühlt ich Lie - bes - glut, wie hab ich heiß ge -

cresc. -

Ad. *

H. *Poco meno.*

beb - ten! Ach! ih - - rer Stim - - me Ton, der
 lit - ten! ein

f *p* *f*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

H. Him - mels - lie - - der singt, ach! ih - rer Stim - me Ton, der
 zau - - be - ri - - scher Sang, ein

p *p*

Ad. * *Ad.* *

H. Him - mels - lie - der singt, mit sü - ßem E - - -
 zau - be - ri - scher Sang,

dolce

Rec. *

H. - cho mir im Her - - zen wie -

Rec. *

Rec.

H. - der - klingt!
 klang!

f

a tempo

p

mf

Rec. *

Rezitativ. *

Nathanael. Hoffmann.

H. Ach, wie zart... wie ro - man - tisch! Wen, Teu - fel, meinst du denn? Klein - zack? Klein -
 zack? Zaches? Klein - zack? Klein - zaches? *

Lento. Allegro. (aus seinem Traum erwachend)

H. zack? Ich sprach von ihr! Nein! von nie - mand! Nichts!
 zaches? Nathanael.

Nathanael.

Von wem? [52]

Lento. Allegro.

p

f

H. *Moderato.* *rit.* *rall. molto*

Ach, verwirrt war mein Sinn! Nichts! Kleinzack taugt viel mehr,
Klein - Za - ches heißt das Lied!

col canto *rall. molto*

H. *3^{te} Strophe. Tempo I.*

weinn er auch noch häß - li - cher wär! Und trank er zu - viel Brant - wein und Ar -
Der häß - li - che Zwerg! Oft trank er sich 'nen Rausch mit viel Kog -

pp *p*

H. *pp* *p*

rak, da flat - ter - ten im
nak,
Tenor. Viel Brant - wein und A - - rak,
Chor. Dann trank er viel Kog - - nak!
Baß.

H. Win - de die Schö - ße vom Frack! Wie die
die Schö - ße von sei - nem Frack!

p *p*

H. *rit.*
 Se - gel auf ei - nem Wrack, und das Mon - strum, das Mon - strum schrie: flick
 dann stol - pert er är - ger als je: zick

a tempo
 H. flack! flack! flack! flack! Das war, das war Klein -
 zack! zick zack! zick zack! Die Bei - ne im Zick -

H. zack! zack! Flick flack! flick flack! Das war, das war Klein -
 zack! zick zack! Zick zack! zick zack! Die Bei - ne nur Zick -

Flick flack! flick flack! Das war Klein -
 Zick zack! zick zack! Zick zack! Zick -

a tempo
 H. zack! zack!
 zack! zack!

Nº 6. Finale.

Rezitativ.

Moderato. Hoffmann (sein Glas fortwerfend).

H. Pfui! die-ses Bier ist ab - scheu-lich! Bringt flam-men-den

a tempo

H. Punsch! Zün-det an! Wer zu we-nig ver-trägt, der lieg un-term

Nathanael mit Tenor I.
Tenor I.II. *f* Bringt flammenden Punsch! Zün-det an!

Hermann mit Baß I.
Baß I.II. *f*

H. Ti - - sche! [52]

Wer zu we - nig ver-trägt, der lieg un - term Ti - - -

cresc.

Tempo I.

sche! Lu-ther ist fein ge-schmie-gelt, Viv' la Com-pa-gnei-a! Vi - ve la va!

Tempo I.

ff

Mor-gen wird er ge - prü - gelt! Viv' la Com-pa-gnei-a! Vi - ve la va!

Sei-ne Fäs-ser stehn uns of - - fen! Viv' la Com-pa-gnei-a! Vi - ve la va!

Mor - - gen sind sie aus - ge - sof - fen! Sei - - ne Fäs - ser stehn uns

Red.

of - fen! Mor - gen sind sie aus - ge - sof.fen! Viv'la Com - pa - gnei-a! Vi - ve la

Niklaus. *Rezitativ.*
Die Be-cher füll ich voll, das nen-ne ich doch

va!
(Allgemeine Bewegung. Die Lichter werden ausgelöscht.
Luther entzündet eine mächtige Punsch-Bowle. Bläuliches
Licht erhellet fahl die Bühne. Luth er entfernt sich mit den Kellnern.)

Nathanael.
fak-tisch gesundenSinn und wahrlich praktisch! Hol der Teufel die schmach-tenden Tröpfe! [60] Eins ist ge-

Hoffmann.
wiß: mein Freund du bist ver-lobt! [60] Ich, ver-lobt? Vom Teu-fel zer - rei-ßen laß ich mich, wenn je ich's

Andante. Lindorf (halblaut für sich).

H. bin! He! He! He! Un-ver-schämt muß ich es hei-ßen,

Li.

Li. wenn man das ver-schwört mit leich-tem Sinn. [55]

Ossia:
(zur
Kürzung
dieser
Szene.)

H. Hoffmann (sich umwendend).
Was gibt's? Wenn man spricht von dem

Li. wenn man das verschwört mit leichtem Sinn.

H. Hoffmann. Vi-
Sagt mir

weiter Seite 55, Takt 1
beim Zeichen: _de

H. Niklaus.
Teu-fel, sieht man gleich sei ne Hör - - - ner! Nein, be - denk's ist die Per-rü-cke, ein Ge -

Ni.

Moderato.

Nr.  schenk von der lie - ben Gat - tin, oh - ne Zwei - fel!

Tenor I.II.  Hab

Chor.  Hab Ach - tung und

Baß I.II.  Hab Ach - tung und

 Moderato.

 Ach - tung, und lach nicht ü - ber den Ge - mahl, denn auch uns

 lach nicht ü - ber den Ge - mahl, denn wir kom - men leicht in den -





 — droht der Fall; ja, wir kom - men einst vielleicht in den - sel - ben Fall!

 sel - ben Fall, denn wir kom - men einst vielleicht in den - sel - ben Fall!







Hoffmann (aufstehend, sehr graziös und höflich zu Lindorf)

H. *de*
Sagt mir nur, eu-re Teu-fels Herrlich-keit! wie kamt Ihr her, teu-rer Pech-vo-gel, Ihr! [58]

Li. Lindorf!
Durch die

Li. *Allegro. NB. Vi-*
Tür, so wie Ihr, mein lie-ber trunk-ner Herr! So und nicht an-ders, wie auch Ihr! [59]

H. Hoffmann.
Dem Bändger gleich, im Bären-zwin-ger, wollt Ihr mich wickeln um den Fin-ger,

H. Lindorf.
Li. Ur-he-ber mei-ner Qual! Da muß ich wahrlich de-pre-zie-ren;

NB. Sprung bis zum Rezitativ auf Seite 58.

Li. ich bin kein Freund von wilden Tie-ren, teu-ter Witzbold, zu - mal!

H. *Moderato.* Hoffmann. Lindorf.
 Li. Ist's Wahrheit...so hört ich einmal_, Ihr sol-let ein Trinker sein? Nun,

Li. Hoffmann.
 H. was ich trin-ke, be-zahl ich, wenn Ihr nur nicht mischt den Wein! Mit

H. Lindorf.
 Li. Geld, das Ihr mir ge-stoh - len! Das gilt Euch ja al - les gleich. Wo nichts

H. *Allegro moderato.* Hoffmann (sein Glas erhebend).
 Li. Eu-rer Gat - tin die-ses

Li. ist, da ist nichts zu ho-len, und das ist der Fall bei Euch!

Allegro moderato.

colla voce

H. Glas, teu-rer Sohn vom Lu-ci-fer! (erhebt sein Glas)

Li. Dar-an wird sie si-cher

Red. * Red. * Red. *

(Beide werfen die Gläser fort und sehen sich mit drohenden Blicken an).

H. Teu-rer Sohn vom Lu-ci-fer!

Li. sterben, 's stammt ja aus der Höl-le her, 's stammt ja aus der Höl-le her!

ff

Niklaus (zwischen beide tretend).

Allegro moderato.

Ni. Simp-ler Aus-tausch von Höf-lich-kei-ten: zwei Schäfern gleich, die dort am

p

Ni. Wald um die Ge-lieb- - - te zärt-lich sich

Red. * Red. * Red. *

Ni.
strei - - ten, wechselnd im Ge - sang ih-re hol-de Stimm er - schallt,

Red. *

Ni.
wechselnd im Ge - sang - ih-re hol-de Stimm er - schallt. —

Tenor I.II.
pp Chor. Wech - - selnd ih - - re hol-de Stimm er - schallt. —

Baß I.II.
pp

Red. * *Red.* *

-de Rezitativ.

Hoffmann (zu den Studenten).

Allegro.

H.
Mei-ne Herrn! Mir dro-het Pech, ich ge-ste-he,

f

(auf Lindorf zeigend)

H.
wenn ich den so ge-gen-ü-ber mir se-he; was mir be-

p *f*

H. geg-ne-te, ü-bel und schlimm, ein je-des Un-glück kam von ihm! Wenn im

Li.

H. Spiel er mir zu-sieht, ver-lier ich!... Wenn ich

Li. Lindorf.
Hm! Ja, viel-leicht ist das Spiel Euch zu schwie-rig!

H.

Li.

H. Lindorf. Hoffmann.
trin-ke, da-ne-ben es geht! Weil das Trin-ken Ihr nicht ver-steht. Wenn ich

H.

Li.

H. Lindorf (höhnisch). *molto rit.*
lie-be... Ha! ha! ha! Mein Herr! Ihr liebt manchmal wohl

Li. *riten.* *più riten.* *colla voce*

H.

Li.

Rezitativ.

Hoffmann.

Nathanael.

H. Na. *Was dann? Du brauchst dich doch des-sen für - wahr nicht zu schä - men;*

Li. *sehr? [65]*

Moderato.

Nathanael.

Na. *Freund Wilhelm, wie du ihn da siehst, er brennt für Le-o - no - re, die lieb - li - che Klei -*

a tempo

Na. *ne. Auch Her - mann buhlt um Gret - chen! Und ich rich - te zu*

Hoffmann.

H. Na. *Grun - de für Fau - sta mich! [64] Ja, Le - o - no - re, die Tugend sel - ber, und Gretchen,*

Moderato.

H. *Künst-le-rin, Pup-pe und Cour-ti - - sa - - ne!*

pp *p* *3*

H. *(zu Hermann)*
Mei-ne Ge-lieb-te! Ge-lieb-te? Nein, viel-mehr drei

p

H. *Frau - en!* *Drei Frau - en sind's von Reiz und*

p

H. *An - - mut,* *die mich mit Lie - bes - lust er -*

cresc. *ped.* *p* *

H. *füll - - ten!*

f *ped.* *f* *

Vi-

H. Soll ich die Ge-schichte der drei euch er-zählen? [66]

Ossia: (zur Kürzung)

Chor. Ja! ja! ja!

Niklaus. Rezitativ.

H. Ni. Soll ich die Geschichte der drei euch erzählen? Was sagst du da von drei Ge-

Chor. Ja! ja! ja!

weiter Seite 64 beim Zeichen:
-de, Allegretto 6/8 Takt.

Hoffmann.

Ni. H. lieb-ten? Rauche zu! Eh' noch die Pfei-fe aus-ge-brannt und neu ent-zün-det, wirst du

H. (scherzend)

mich oh-ne Zwei-fel ver-stehn; in-des mein Herz ge-fes-selt, mein Aug fast er-

H. -de **Allegretto.**

blin-det, du der Einz-ge, der klar ge-sehn!

Na. **Nathanael.**

Lu. **Luther (eintretend).**

Chor. **Chor.**

Baß I.II.

Mei-net - we - gen!

Mei-ne Herrn, der zwei - te Akt schon be-ginnt. [⊕]

Mei-net -

Na. [2] [2]

Uns-re min-de-ste Sor-ge ist das heut! [⊕]

we - gen!

Tenor I.II.

Uns-re min-de-ste

Lindorf.

Li. *2* *2* *2* *2* *2* *2* *2*

Wenn er er - zählt, bleib ich zu - ge - gen; bis die O - - per ist

Sorg!

cresc.

Moderato.

Li. *2* *2*

aus, — hab ich zu hö - ren Zeit. [67]

Tenor I.II. (die Studenten nehmen ihre Plätze wieder ein) *f*

Chor. Hör't ihn an! *f*

Baß I.II.

Moderato.

mf

f

*ad. **

Herr-lich läßt sich's trin - - ken, wenn da-bei Lie-bes - träu-me win - -

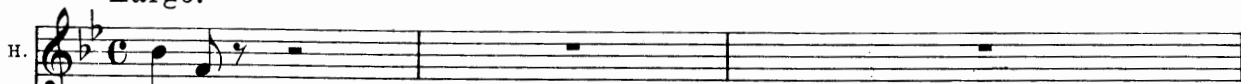
Niklaus.

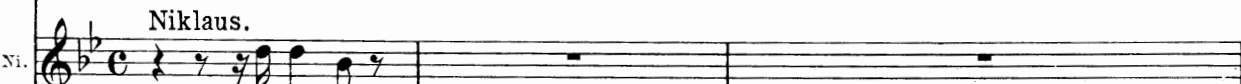
Ni. *pp* und wir sehn da - - bei in
 ken; und wir se - - hen da - bei in Ruh aus der

Ni. Ruh aus der Pfei - - fe den Wol - ken zu, aus der
 Pfei - - fe den Wol - ken zu, und wir se - hen da - bei in

H. *rall.* Hoffmann.
 Ni. *f* *rall.* *p* Ich be - -
 Pfei - fe den Wol - - - ken zu.
 Ruh aus der Pfei - - fe den Wol - ken zu.
rall. *pp*

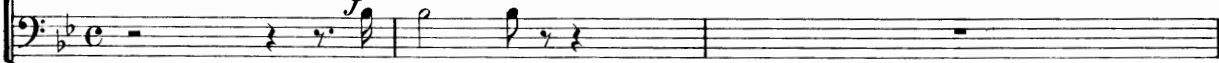
Largo.

H.  gin-ne!

Ni.  Niklaus.
Si-len-tium! [76]

Li.  **Rezitativ.**
Lindorf (für sich).
In einer Stun-de, hoff ich, liegt er be-trunken


 *f* Si - len - tium!

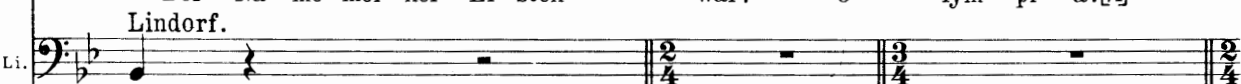
 *f*

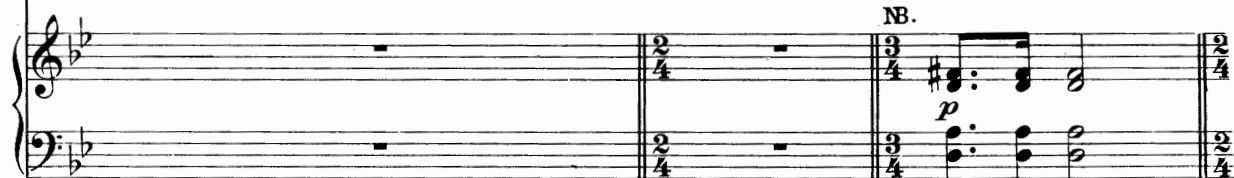
Largo.

 *f* *ad.* *

Rezitativ.
Hoffmann.

H.  Der Na-me mei-ner Er-sten war: O - - lym - pi - a! [7]

Li.  Lindorf.
da [81]

 NB. *p* *cresc.* *ff*

(Der Vorhang fällt.)

 *p* *cresc.* *ff* *ad.* *

NB. Von hier an wird in der Berliner Einrichtung an Stelle des Zwischenspiels (S. 68) die Einleitung
No 24* (S. 269) als Übergangs- und Verwandlungsmusik zum ersten Akt benutzt.
Edition Peters. 9476

Ende des Vorspiels.

Zwischenspiel.

Largo, tempo di minuetto.

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The music begins with a forte (*ff*) dynamic. The first two measures of the upper staff feature a melodic line with slurs and accents, while the lower staff provides a harmonic accompaniment. The system concludes with two measures of rests in both staves, marked with "Ped." and an asterisk.

The second system continues the piece. The upper staff has a melodic line with slurs and accents, and the lower staff has a rhythmic accompaniment. A forte (*ff*) dynamic marking is present in the lower staff. The system ends with two measures of rests in both staves, marked with "Ped." and an asterisk.

The third system features a melodic line in the upper staff with slurs and accents, and a rhythmic accompaniment in the lower staff. The system concludes with two measures of rests in both staves, marked with "Ped." and an asterisk.

The fourth system shows a melodic line in the upper staff with slurs and accents, and a rhythmic accompaniment in the lower staff. A piano (*p*) dynamic marking is present in the lower staff. The system ends with two measures of rests in both staves, marked with "Ped." and an asterisk.

The fifth system continues with a melodic line in the upper staff and a rhythmic accompaniment in the lower staff. A piano (*p*) dynamic marking is present in the lower staff. The system concludes with two measures of rests in both staves, marked with "Ped." and an asterisk.

First system of musical notation. Treble and bass staves. Key signature: three sharps (F#, C#, G#). The bass staff has a *p* dynamic marking. The system concludes with the instruction *Red. ** repeated three times.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. The bass staff has a *cresc.* dynamic marking. The system concludes with the instruction *Red. ** repeated four times.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. The bass staff has a *ff* dynamic marking. The system concludes with the instruction *Red. ** repeated twice.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. The bass staff has a *ff* dynamic marking. The system concludes with the instruction *Red. ** repeated twice.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. The system concludes with the instruction *Red. ** repeated twice.

(Der Vorhang geht auf.)

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. The system concludes with the instruction *Red. ** repeated twice.

Akt I.

In Spalanzanis Physikalischem Kabinett.

Reich ausgestattetes physikalisches Kabinett. Im Hintergrunde eine Galerie, die durch große Türvorhänge abgeschlossen ist. Auf beiden Seiten Türöffnungen, ebenfalls mit Vorhängen bedeckt. Die Bühne ist mit Wachskerzen beleuchtet.

No 7. Szene.

Spalanzani (hat den Vorhang rechts in die Höhe gehoben).

(läßt den Vorhang fallen, kommt in den Vordergrund)

Rezitativ.

S. 

Da! Ja, sie schläft! So klug, so sit - tig und so

Moderato. Rezitativ.

und reibt sich die Hände)

S. 

schön. — Durch sie ge - winn ich wie - der die fünf - hun - dert Du -

Moderato. Rezitativ.

S. 

ka - ten, um die der Ju - de E - - li - as mich ge - bracht.

Moderato.

S. 

Bleibt nur noch Cop - pe - lius. Wie ist der Mensch so schlecht! Ich fürchte sei - nen bö - sen

Moderato.

S. 

Einfluß, um schnödes Geld be - ruft er sich laut auf sei - ne Va - terschaft!

Moderato.

poco marcato

S. Teu-fels-jun-ge! — doch zum Glück ist er weit! —

H. Hoffmann.
(zu Hoffmann) Ich kommewohl zu frühe? Unwürdig solchen

S. Ah, guten Tag! — sehr erfreut. O ich bit-te, mein Schü-ler!

H. Mei-sters!

S. Wie be-schei-den seid Ihr doch! Nicht der Dichtkunst mehr er-Animato.

S. Spalanzani. Più lento.
ge-ben, wollt Ihr der Phy-sik nur le-ben! Als Pro-fes-sor grüß ich Euch


S. a tempo noch! Bald seht Ihr mei-ne Tochter, wie ein En-gel so schön! Ein Triumph der Phy-
a tempo Rezitativ. (feierlich)

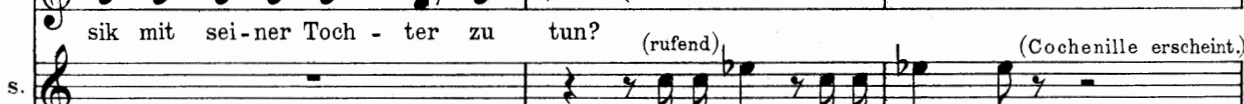
a tempo Hoffmann (für sich).


H. 

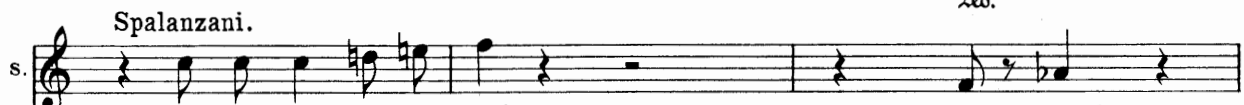
S.  Was hat denn die Phy-
sik für-wahr! O-lym-pia ist mir teu-er gar.

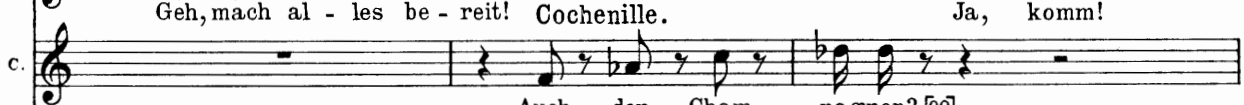
f *p* *a tempo* *leggiero* 


H. 

S.  sik mit sei-ner Toch - ter zu tun? (rufend) (Cochenille erscheint.)
He-da! Komm, Coche - nil - le!

f *Red.* 

S.  Spalanzani.
Geh, mach al - les be - reit! Cochenille. Ja, komm!

C.  Auch den Cham - pagner? [90]

p *Red.* 

S.  Spalanzani (zu Hoffmann). (Spalanzani und Cochenille gehen ab.)
Gleich mein Lie - ber, bin ich wie - der da! [87]

p *f* *Allegro un poco maestoso.* 

Nº 7ª Rezitativ und Romanze.

Allegro. **Rezitativ.**
Hoffmann.

H. Wohl-an, nur Mut und Ver-trauen, bald hoff ich mich als Ge-

lehr-ten zuschauen; ich muß mich dre-hen nach dem Wind, die zu be-si-tzen, die ich

a tempo **Rezit.**

H. lie-be. Ich weiß, bald find ich noch in mir— Ta-lent zu ei-nem Phy-si-kus. Sie ist

Allegro moderato.
(er hebt sachte den Türvorhang rechts in die Höhe)

H. da! Wenn ich's wagte... Sie ist es! Sie schlummert.

Andante.
(Läßt den Vorhang wieder fallen.)

H. O welche Anmut in den Zü- - - gen.

1te Strophe.

H. *p*
 Zu-sammen sein, mit dir zu teil-en al-le Freuden, o wel-che Won-ne!

p

H. Zu teil-en mit dir, ach, selbst des Le-bens Lei-den, des Lebens Lei-den,

H. mit dir zu teil-en je-des Geschick. Laß meiner Flam-me Glü-hen er-we-cken dich zu-

p

H. mal, ach — laß neu dein Herz er - bli - hen, ver - klärt vom Lie-bes-strahl, laß

pp *cresc.*

Red. * Red. * Red. * Red. *

H. neu dein Herz er - bli - hen, ver - klärt vom Lie - bes-strahl.

col canto *a tempo* *dim.*

Red. *

Al. 2^{te} Strophe.

H. *Al.* 2^{te} Strophe.

O süß Gefühl, das unsre Herzen heiß durch-dringet, o welche Wonne!

H.

O himm-lischer Wahn, o Wahn, sein gan-zes We - sen in ei-nem Kus-se,

H.

in ei-nem Kus-se ganz sich auf zu - lösen! Laß meiner Flamme Glü-hen, erwe-cken dich zu-

H.

mal. Ach! — Laß mir dein Herz er - bli - hen, ver - klärt vom Lie-bes-strahl, laß

H.

mir dein Herz er - bli - hen, ver - klärt vom Lie-besstrahl.

col canto *a tempo*

Nº 8. Szene und Lied.

Allegro. Niklaus (erscheint im Hintergrunde). **Rezitativ.**

Ni. Bei Gott! dachtich es doch; dich treff ich endlich hier! Wa-rum? A-
 Hoffmann.
 H. Still!

Allegro.

f

Red. *

Moderato.

Ni. ha! Weil die schö-ne O - lympia hier verweilt. Be - wundre un-ge - stört!
 H. Ein

Moderato.

p

Allegro.

Ni. So schau sie docherst näher an!
 H. Engel ist's! Mein Herz ge-höret ihr al - lein! Ein Herz, das

Allegro.

p

rall.

Ni. Ein einzger Blick nur durch die
 H. liebt, ist leicht wohl zu er-grün - den.

rall.

p

a tempo

Ni. *Tü - re!*

H. *Ja, ein Blick ist ge - nug, und man fliegt*

a tempo

Rezitativ.

Ni. *Ha, welche Glut! Weiß sie denn schon, daß du sie*

H. *him - - - mel - an!*

rit.

Presto.

Allegro.

Ni. *liebst? Schreib ihr doch! Ar-mer Freund! Sprich mit*

H. *Nein! Ich wag es nicht.*

Allegro.

Rezitativ.

Ni. *ihr! Nun, so sing ihr was vor! Wenn dir das leichter*

H. *Das wag ich noch minder.*

in tempo

Ni. wird. Ja, ich

H. Sig-nor Spa-lan-za-ni, er liebt nicht die Mu-sik.

in tempo

Allegro.

Ni. weiß, erschwärmt nur für Phy-sik, ist streng phy-si-ka-lisch.

Ni. Er hat 'ne Pup-pe von Tragant, stets mit dem Fä-cher in der Hand, von
*) Er hat ein Uhrwerk jüngst er-funden; ein Püppchen, s'kann von sel-ber gehn; ein

Ni. Ku-pfer ei-nen Hahn da-ne-ben, ja ei-nen Hahr da-ne-ben.
Kleidchen trägt's, nen Hut 'nen run-den, s'ist wie 'ne Da-me an-zu-sehn.—

Ni.

Die sin - gen bei - de stun - den - lang, das gibt 'nen wun - der - li - chen Klang, als
Par-liert und singt gar ganz na - tür - lich, tanzt Me - nu - et - te sehr gra - ziös, und

Ni.

wä - ren wirk - lich sie am Le - - ben, sie am Le - -
wä - re sie nicht nur fi - gü - rich, für Män - ner - her - zen wär das -

ad lib.

Poco più mosso.

Ni.

H. *ben. bös!* Hoffmann.

Was soll's, was für ein tol - ler Sang? [81]
Hal - loh! das klingt ja ganz ku - rios!

Poco più mosso.

Niklaus. (Er weist auf ein *poco rit* künstliches Uhrwerk.) Tempo I.

Ah! Der kleine Vo - gel, frank und frei, krächzt lustig sei - nen
Dort singt ein Vöglein sei - ne Lie - der, das scheint am Le - ben

dim. - - - - - p

pp

Ed. *

Ni.
Hah - nen - schrei und schüt - telt drei - mal stolz den Kra - gen, sei - nen
si - cher - lich es sträubt sein luf - ti - ges Ge - fie - der und springt und

Red. *

Ni.
Kra - gen. Durch Rä - der fein und mei - ster - lich
hüpfet em - sig - lich. Doch Rä - der - werk ist das al - lein,

Ni.
senkt sie die Au - gen min - nig - lich: „Ich lie - be dich!“ hört man sie
durch Mei - sters Kunst sind sie be - wegt, und was in Wahr - heit scheint be -

Ni. (Hoffmann ist, nachdem er den Vorhang wieder gehoben,
in Anschauen versunken.)
sa - - gen, sie sa - - gen.
lebt: - s'ist wie so oft - nur Schein! -

Red. *

mf *f* *f* *ff*

Coppelius (tritt sachte durch die Tür links ein, er hat einen Sack auf dem Rücken und einige Barometer in der Hand).
Moderato.

Rezitativ.

Coppelius (mit halber Stimme).

Co. Ich bin's, Cop-pe-li-us! Lei-se nur und Vor-sicht!

Niklaus (sich umdrehend).

Rezitativ.

Ni. (Hoffmann erblickend.) Ha!

Co. Ein Mann! Und was ist's, was er so starr be-trachtet?

Ni. (über Hoffmanns) Un-se-re O-

Ni. (für sich) Schulter blickend) Unsre O - lym-pia? [95]

Co. lym-pia, ganz recht!

Ni. (zu Hoffmann) Wie wun-der-lich! - He, mein Herr!

Co. Er hört wohl

in tempo

Hoffmann (sich umwendend).

H. Was gibt's? [85]

Co. schlecht! Mein Herr! Mein Herr!

Moderato.
Coppelius.

Co. Ich nen - ne mich Cop-pe - li - us! Ein gu - ter Freund von

p. *dolce*

(Hoffmann grüßt ihn.)

Co. Meister Spa - lan - za - ni! Se - het da: Baro - me - ter, Hygro - me - ter, Thermo -

mf *p* *f* *mf*

Allegro.

(Er breitet am Boden

Co. me - ter. Mit Rabatt, doch gegen bar, Ihr kauft ge - wiß von dieser War! Hier die - se

legg. *p.*

seinen mit Operngläsern, Brillen etc. gefüllten Sack aus.)

Co. Brill - len zei - gen schwärzer wie die Nacht! Die wie - der zei - gen weiß wie

p legg.

Co. Krei - de, weiß wie Kreide. Je nach - dem Ihr sie wählt, die - se

p.

Co. bei - - den, wird schö - ner, häß - li - cher ein

Co. Ge - genstand gemacht.

Lied.
Allegretto.

Coppelius. *
Red.

Co. Ha - be Brill - en, die

Co. je - den to - ten Gegenstand im Nu be - le - ben. Ihr

Co. Glanz dringt leuch - tend durch und man sieht bis ins In - ner - ste der See -

Co. le! Auch den See - len - lo - sen geben sie See - le, neu - es Le - ben; ganz ent -

p marc.

Co. zückt wirkt ihr Blick. Glaubet mir, die - ser Bril - len Kraft je - dem Kör - per

rit.

mf

Co. Schön - heit verschafft. Wer sie hat, ist Herr der

a tempo

a tempo

p

f

p

Co. Welt! Ja! Will man sehn ins

p

cresc.

fp

Co. Herz einer Frau, ob gut sie o - der schlecht, das sieht man ge - nau, doch ziehst du's

Co. vor, zu sehn nur Rein-heit dort, wo schul-dig sie? Ganz nach Eu-rem Wunsch

Co. könnt Ihr al-les sehn: Durch die-se Bril-len al-les wird be-leuch-tet und er-hellt, wer

rit.

p cresc.

Co. sie be-sit-zet, ja, der be-herrscht die Welt!

a tempo

ff

*Red. **

H. Hoffmann.
Sprichst du auch wahr? Zeige!

Co. Coppelius.
Seht selbst! Drei Du -

rall.

p

Largo. (erhebt den Vorhang rechts und sieht hinein.)

Rezitativ.

H. *Gro-ßer Gott! Himmels-ge-walt! Wel-che Gra-zie aus die-sem Blick mir strahlt!*

Co. *ka - ten! Drei Du -*

Largo.

Allegro. Hoffmann. *ka - ten! Mein En - - - gel, bist du's selbst? Drei Du -*

Coppelius (läßt

den Vorhang fallen). Hoffmann (Niklaus gibt Coppelius die Dukaten).

Co. *ka - ten! Wa - rum raubst du mir den*

H. *An - blick vol - ler Lie - be und Glück? [sg]*

un poco crescendo

Allegro. (Spalanzani tritt, sich die Hände reibend, auf).

Spalanzani (Coppelius erblickend).

S. Coppelius. Wie! Ihr!

Co.

Allegro. Der teu-re

fp *p*

Red. *

S. Zum Teuffel's war doch ab-ge - macht... Doch...

Co. Mei-ster! Habt Ihr's schriftlich? Chi - mä -

Red. *

S. *rall.* *in tempo* Bin denn nicht

Co. re! Es reg-net Geld Euch ü-ber Nacht; al-les teil ich mit Euch!

Rezitativ. *rall.* *in tempo*

Red. *

S. ich der Va-ter O-lym-pi - as? Nur leis! nur leis!

Co. Hab ich nicht ih-re Au-gen ge - macht? [89]

Red. *

Più lento.

(fast gesprochen)

(für sich)

s. nur leis! Ihre Au-gen! Wa-rum hab ich sein Ge-heim-nis nicht er-ra-ten?

s. Doch ein Aus - weg! Halt! - (zu Coppelius) Wollt Ihr noch ver -

Moderato (in tempo).
s. die-nen fünf-hun-dert Du-ka-ten? So ü - ber-tragt mir durch ei - ne

s. Schrift ih - re Au - gen und ih - re gan - ze Per -

s. son! Und Ihr kriegt Eu - er Geld durch den Ju - den E - li - as, wohl - ge -

Hoffmann (leise zu Niklaus).

S. zählt, 'ne so-li - de Fir-ma! Was mögen die da un-ter - han-deln?

Co. Durch E - li - as? Gut! Ab - ge -

Allegro.

Spalanzani (sie tauschen die Papiere aus).

S. (er schreibt) Ab - ge - macht!

Co. macht!

Allegro.

fp *fp* *p*

(sie umarmen sich)

(für sich)

S. O teu-rer Freund! Geh du nur zu und

Co. O teu-rer Freund!

f *p*

S. such dir dein Geld. Coppelius.

Co. A pro - pos! Ein Ge-dan - ke! Ver-mäh-let doch O - lym - pi -

Spalanzani (sie umarmen sich nochmals).

S.  0 teu-rer Freund!

(deutet auf Hoffmann)

Co.  a! Die-ser jun-ge Töl-pel da ver-langt von Euch sie, wie es scheint! 0 teu-rer Freund!

 *f*

Più lento.

Coppelius (geht lachend ab).

Co.  Ha! ha! ha! ha! ha! ha! [12]

 *f*

Rezitativ. Hoffmann (verdutzt für sich).

H.  Was hat er nur? Schon zum zwei-ten Ma-le! [95]

S.  'sgeht nichts ü - ber Phy - sik! [95]

Co.  Die Ge-sell-schaft ist

 *p*

C.  da, schon ver-sam-melt in dem Saa - - le! [101]

 *p crescendo* *ff*

Red. *

No. 9. Chor und Lied.

Moderato. (Menuet.)

(Die Lakaien öffnen die

Vorhänge im Hintergrunde, die Gäste, welche bis dahin die Galerie füllten, treten auf.)

Sopran I.II. *f*

Chor der Gäste. Tenor I.II. *f* Kein an - drer Haus-herr im Land,

Baß I.II. *f* Kein an - drer Haus-herr im Land,

Kein an - drer Haus-herr im Land,

fein und char-mant, sei-nen Gä-sten so er - scheint: Wie die - ser

fein und char-mant, sei-nen Gä-sten so er - scheint: Wie die - ser

fein und char-mant, sei-nen Gä-sten so er - scheint, fein und char-mant: Wie die - ser

Saal hier er-glän-zet, blu - men-be-krän-zet, al - les fin-det man ver -
 Saal hier er-glän-zet, blu - men-be-krän-zet, al - les fin-det man ver -
 Saal hier er-glän-zet, blu - men-be-krän-zet, al - les fin - det

tr

eint, ja schön ver-eint.
 eint, ja schön ver-eint. *p* Wollt Ihr so gü - tig sein,
 man ver-eint. *p* Wollt Ihr so gü - tig sein, ach ja! mein Herr!

p

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

p Wollt Ihr so gü - - tig sein, uns Eu-re Toch-ter vor-zu - füh - ren?
 ach! mein Herr! uns Eu-re Toch-ter vor-zu - füh - ren?
 uns Eu-re Toch-ter vor-zu - füh - ren?

p

Red. * *Red.* * *Red.* *

ja, man sagt, — sie
 Sie wird ge - schil - dert so fein, wie ge -
 Sie wird ge - schildert so fein, ja äü - ßerst fein, ja man sagt,

p
ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

sei ge - macht — um al - ler Her - zen zu ver - füh - ren!
 macht — zum Her - zen - ver - füh - ren! Das Mahl nimmt man spä - ter
 sie sei ge - macht, Her - zen zu ver - füh - ren! Spä - ter nimmt das Mahl man ein,

ped. *

Tenor.
 ein, erst soll sie sich pro - du - zie - ren.
 Baß.
 erst soll sie sich pro - du - zie - ren, pro - du - zie - ren.

cresc. - -

Più largo.

f Sopr.

Kein an - drer Haus - herr im Land, fein und charmant, sei - nen Gä - sten so er -

Kein an - drer Haus - herr im Land, fein und charmant, sei - nen Gä - sten so er -

Kein an - drer Haus - herr im Land, fein und charmant, sei - nen Gä - sten so er -

Più largo.

ff

Leo. *

scheint: Wie die - ser Saal hier er - glän - zet,

scheint: Wie die - ser Saal hier er - glän - zet,

scheint, fein und char - mant: Wie die - ser Saal hier er - glän - zet,

Leo. *

blu - men - be - krän - zet, al - les fin - det man ver - eint, ja schön ver - eint;

blu - men - be - krän - zet, al - les fin - det man ver - eint, ja schön ver - eint;

blu - men - be - krän - zet, al - les fin - det man ver - eint;

Leo. *

Spalanzani. 

S.  Gleich

al - les ist hier schön ver - eint, al - les ist hier schön ver - eint.

al - les ist hier schön ver - eint, al - les ist hier schön ver - eint.

al - les ist hier schön ver - eint, al - les ist hier schön ver - eint.



Rezitativ.

S.  

stel - le ich sie vor, mei - ne Herrn! Sie wer - den zu - frie - den sein! Allegro (in tempo).



Moderato.

Ni.  Niklaus.

Nun end - lich sol - len wir sie in der Nä - he schau - en, dies Wun - der -

rit.



Ni. Hoffmann. Più moderato.

H.  werk, die Zier - de al - ler Frau'n. [98] Nur stil - le! denn sie kommt. [98]



(Spalanzani führt Olympia herein. Cochenille folgt ihnen.— Allgemeine Neugierde.)

pp

Spalanzani.

Ihr Da - men und Herrn, ich stelle euch hier-mit vor mei-ne Toch-ter O-lym-pi -

animato *Allegretto.*

a. [98]

Sopran. Wie rei-zend und zier - - - lich!

Tenor. Wie rei-zend, wie rei-zend und zier - - - lich!

Baß. Wie rei-zend, wie rei-zend, wie rei-zend und zier - - - lich!

animato *Allegretto.*

p molto cresc. *f* *p*

p
 Wie leuch-tend ist ihr Aug, sehr hübsch und schlank die Tail-le; das
 Wie leuch-tend ist ihr Aug, sehr hübsch und schlank die Tail-le; das
 Wie leuch-tend ist ihr Aug, sehr hübsch und schlank die Tail-le; das

p
p molto stacc.

Red. *

Kleid von fein-ster Fail-le; nichts feh-let, wie wir sehn; wie leuch-tend ist ihr
 Kleid von fein-ster Fail-le; nichts feh-let, wie wir sehn; wie leuch-tend ist ihr
 Kleid von fein-ster Fail-le; nichts feh-let, wie wir sehn; wie leuch-tend ist ihr

Red. * Red.

Aug, wie hübsch und schlank die Tail-le, das Kleid von fein-ster Fail-le, sie
 Aug, wie hübsch und schlank die Tail-le, das Kleid von fein-ster Fail-le, sie
 Aug, wie hübsch und schlank die Tail-le, das Kleid von fein-ster Fail-le, sie

* Red. *

Hoffmann.

Niklaus.

H.
Ni.

Oh, himm-li-sches Ent-zü-cken! [102] Es ist kaum aus-zu-
 ist wahr-haf-tig schön!
 ist wahr-haf-tig schön!
 ist wahr-haf-tig schön!

p.

Red. *

Spalanzani (zu Olympia).

Niklaus.

Ni.
S.

dri-cken! Ha! Dein Er-folg ist groß! [100] Ihr Aus-sehn ist fa-mos! [101]
 Wie
 Wie
 Wie

p.

Red. * *Red.* * *Red.* *

leuch-tend ist ihr Aug! Wie hübsch und schlank die Tail-le; das Kleid von fein-ster
 leuch-tend ist ihr Aug! Wie hübsch und schlank die Tail-le; das Kleid von fein-ster
 leuch-tend ist ihr Aug! Wie hübsch und schlank die Tail-le; das Kleid von fein-ster

Red. * *Red.* *

Fail - le, nichts feh - let, wie wir sehn; für - wahr, für - wahr sie ist recht

Fail - le, nichts feh - let, wie wir sehn; für - wahr, für - wahr

Fail - le, nichts feh - let, wie wir sehn; für - wahr, für - wahr

The first system of music features three vocal staves (Soprano, Alto, and Bass) and a piano accompaniment. The lyrics are: "Fail - le, nichts feh - let, wie wir sehn; für - wahr, für - wahr sie ist recht". The piano part includes markings for "Red." and asterisks.

schön, sie ist recht schön, für - wahr, für - wahr sie ist recht schön, sie ist recht

sie ist recht schön, für - wahr, für - wahr sie ist recht

sie ist recht schön, für - wahr, für - wahr sie ist recht

The second system continues the vocal and piano parts. The lyrics are: "schön, sie ist recht schön, für - wahr, für - wahr sie ist recht schön, sie ist recht". The piano part includes markings for "Red." and asterisks.

schön! Sie ist recht schön, sie ist recht schön! Für -

schön! Sie ist recht schön, sie ist recht schön! Für -

schön! Sie ist recht schön, sie ist recht schön, sie ist recht schön, sie ist recht schön! Für -

The third system concludes the vocal and piano parts. The lyrics are: "schön! Sie ist recht schön, sie ist recht schön! Für -". The piano part includes markings for "Red." and asterisks.

Spalanzani.

Rezitativ.

S.

Ihr Da - men und Ihr Herrn!

wahr sie ist recht schön!

wahr sie ist recht schön!

wahr sie ist recht schön!

Rezitativ.

Ped. *

S.

Stolz auf Ih - ren Bei - fall, und all - zeit be - strebt, ihn

S.

neu zu ge - win - nen, wird O -

Prestissimo.

ff

Ped. *

Allegro moderato.

S.

lym - pia - all Ih - re Wün - sche er - fül - - - len! Und

p

Ped. *

Niklaus. *Allegro.*

Kunst-stü-cke ma-chen zum Stau - nen!

wenn Sie be-feh-len... ei - ne A - rie Ih - nen

Allegro.

sin-gen, mit be - lie - bi - ger Be - glei - tung! Am Kla - vier, o - der mit Gi -

Cochenille.

tar - re oder mit Har - fe; ganz nach Wunsch. Mit Har-fe! Eine Stimme.

Mit Har-fe!

Allegro. Spalanzani.

Sehr wohl. Co-che - nil - le, geh schnell und bring die

S. Har-fe; die neu - e Har - fe für mei-ne Toch-ter!

Poco più lento. Niklaus. Hoffmann (für sich). *rall.* Oh wel - che Lie - bes-
 H. Ich werd sie hö - - - ren, o Glück! [110]

Poco più lento.

a tempo Spalanzani (zu Olympia). (er berührt ihre Schulter) Olympia.
 N. S. O. glut! [110] Sei nur nicht auf-ge-regt, mein lie - bes Kind! Ja,

Cochenille (bringt die Harfe). Spalanzani. Cochenille.
 O. S. C. ja. Allegro. Da - a. Ihr Herrn, nun ge-bet acht! [110] Ge - e - e - bet

c.

acht! [113]

Chor. Nun ge-bet acht!

Nun ge-bet acht!

Nun ge-bet acht!—

The musical score for the chorus consists of four staves. The top staff is a vocal line with the lyrics 'acht! [113]'. The second and third staves are for the chorus, with the lyrics 'Chor. Nun gebet acht!' and 'Nun gebet acht!' respectively. The bottom staff is the piano accompaniment, featuring a harp-like texture with chords and moving lines. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 6/8. Dynamics include *p*, *pp*, and *f*.

(Olympia tritt in den Vordergrund. Spalanzani begleitet sie auf der Harfe. Von Zeit zu Zeit wird ihre Stimme matt, sie scheint zu stocken; dann berührt Cochenille ihre Schultern und man hört ein Geräusch, wie beim Aufziehen eines Räderwerkes.)

Moderato.

The piano accompaniment for the Moderato section is shown on two staves. It features a harp-like texture with chords and moving lines. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 6/8. Dynamics include *p*. There are markings for 'Ped.' and '*' on the bottom staff.

1^{te} Srophe. Olympia.

o.

Phö - bus stolz im Son - nen - wa -

The musical score for the first strophe of Olympia consists of two staves. The top staff is the vocal line with the lyrics 'Phö - bus stolz im Son - nen - wa -'. The bottom staff is the piano accompaniment, featuring a harp-like texture with chords and moving lines. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 6/8. Dynamics include *f*. There are markings for 'Ped.' and '*' on the bottom staff.

o.

gen, Nach - ti - gall im grü - nen Trieb, —

The musical score for the second strophe of Olympia consists of two staves. The top staff is the vocal line with the lyrics 'gen, Nach - ti - gall im grü - nen Trieb, —'. The bottom staff is the piano accompaniment, featuring a harp-like texture with chords and moving lines. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 6/8. Dynamics include *f*. There are markings for 'Ped.' and '*' on the bottom staff.

al - le jun - gen Mäd - chen sa - gen, al - le

pp

Red. * Red. * Red. *

jun - gen Mäd - chen sa - gen von Lieb!

Red. * Red. * Red. *

Ach, sie spre - chen von

pp

Red. *

Lieb! Ach! Ja, das sind des Lie - des Kla - - - - - gen, so singt auch O - lym - pi -

pp

Red. *

a O - lym - pi - a. Ach!

mf

p *f* *p* *f* *rall. p*

ach! Ach! ach! ach! ach!

p *mf* *pp* *mf col canto pp*

(Cochenille klopft Olympia auf die Schulter.)

rit. *a tempo*

ach! *dim. pp* Ja, das sind des Lie-des

Sopran. *p* So singt

Tenor. *p* So singt

Baß. *p* So singt

a tempo

a tempo

Kla- gen, so singt auch O-lym-pi-a,

auch O-lym-pi-a, ja, so singt auch O-

auch O-lym-pi-a, ja, so singt auch O-

auch O-lym-pi-a, ja, so singt auch O-

a tempo

col canto

0. *f* O - lym - pi - a! Ach! ach! ach!

lym - pi - - a, so sin - get auch O - lym - pi - a!

lym - pi - - a, so sin - get auch O - lym - pi - a!

lym - pi - - a, so singt auch ihr Liedchen O - lym - pi - a!

Red. *

0. *f* ach! ach!

Red. *

Red.

0. *f*

Moderato.

ff *p* *p*

*

Red. * Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

2te Strophe. Olympia.

Al - les ju - belt laut, es klin - - - - -

Red. *

get: Wenn es im-mer nur so blieb!

Red. *

Ach, das Herz es sanft durch - drin - get, ach, das

pp Red. * Red. * Red. * Red. *

Herz es sanft durch - drin - get mit Lieb!

Red. * Red. * Red. *

Ach! sie spre - chen von

pp rit. ad lib. col rit. canto Red. *

rit. **a tempo**

Lieb! Ach! — Ach! Das sind ja Lie - bes - lie - - - -

*Red. **

p

rit. **a tempo**

- - der, es singt auch O - lym - pi - a!

col canto *p*

(animato)

O - lym - pi - a! Ach! — — — — — ach!

f *p*

mf *p*

f *p* *f rall.* *p*

— — — — — ach! — — — — — ach! — — — — — ach! — — — — — ach!

mf *pp* *mf col canto* *pp*

rit. *dim.* *pp* *mf*

— — — — — ach! — — — — — ach! — — — — — Ach!

a tempo *a tempo*

Sopran. ja dieses Lied auch sin - - - - - get, es singt auch O-lym-pi-

Tenor. So singt auch O - lym - pi - - a, ja, so singt

Baß. So singt auch O - lym - pi - - a, ja, so singt

a tempo *a tempo*

p *col canto*

a, O - lym - pi - a! Ach! ——— ach! ———

auch O - - lym - pi - - a, so sin-get auch O-lym-pi -

auch O - - lym - pi - - a, *f* so sin-get auch O-lym-pi -

auch O - - lym - pi - - a, so singt auch ihr Lied-chen O-lym - pi -

— ach! ——— ach! ——— ach!

a!

a!

a!

(Olympia hört auf zu singen; Cochenille trägt die Harfe fort. Alles beeilt sich, Olympia Komplimente zu machen, die dafür dankt, indem sie bald mit der rechten Hand, bald mit der linken dem Publikum Grüße zuwirft. Hoff-

o.

[112]

f *ff*

Red. *

mann betrachtet sie mit Entzücken. Ein Lakai kommt und sagt Spalanzani etwas leise.)

Hoffmann.

Niklaus.

H. Ni.

Ach, teu-er-er Freund, welch ein Sang! Die-se

Rezitativ.

ff *f*

Allegro.

Spalanzani (zu den Gästen).

Ni. S.

Ska-len, die-se Ska - - - len! [113] Reichet die Hand den Damen vor al - lem, das Sou-

p

S.

per war - tet schon.

Sopran.

Tenor.

Baß.

Ha, das

Das Sou - per, ha, das

Das Sou - per, das Sou - per, ha, das

f

S. 

Wenn Sie zu - vor nicht wünschen den Tanz!

krönt des Fe - stes Glanz!

krönt des Fe - stes Glanz! Nein, nein, nein,

krönt des Fe - stes Glanz! Nein, nein, nein,



Hier - auf erst folgt der Tanz, dann folgt der

nein! Erst wird sou - pie - ret, hier - auf erst folgt der Tanz, dann folgt der

nein! Erst wird sou - pie - ret, hier - auf erst folgt der Tanz, dann folgt der

S. 

H. Spalanzani. Hoffmann (nähert sich Olympia). Spalan-

Ganz nach Be - lie - ben. Darf ichs wa - gen? Sie

Tanz.

Tanz.

Tanz.

pp

o.

s. zani (tritt dazwischen). (berührt ihre Schulter) Ja! _____
 ist ein we - nig mü - de; Ge - duld bis zum Ball.

o.

s. Ja! _____ [116]
 Ihr hört selbst. Bis da - hin wollt Ihr mir er -

s. wei - - sen die Gü - te, Ge - sell - schaft zu lei - - sten der

Hoffmann.

H.

s. Welch ein Glück! [116] (für sich, lachend)
 lie - ben Sän - ge - rin? Nun bin ich be - gie - rig, was

S.
Ni. Niklaus.

er ihr sa - gen wird. Sie soupiert al - so

Ni. Spalanzani. Niklaus. *rall.* *a tempo*

S. nicht? (Spricht.) Nein! Wie — po - e - tisch, i - de - a - lisch!

(Spalanzani führt Olympia zu einem Fauteuil. Sie setzt sich. Spalanzani tritt hinter sie. Man hört das Geräusch eines Räderwerkes, das aufgezogen wird.)

Ni. *Allegretto.* Spalanzani.

S. Was ist's? [120] Nichts! Die Phy - sik, ja -

S. wohl, die Phy - sik. [123]

C. Cochenille (meldend). Das Sou - pe - er ist be - rei - eit. [124]

Sopran. poco ritenuto

Tenor. Das Sou-per, es ist Zeit, es ist Zeit!

Baß. Das Sou-per, es ist Zeit, es ist Zeit!

Das Sou-per, es ist Zeit, es ist Zeit!

poco ritenuto

Red. * Red. * Red. *

Tempo I.

Kein an - drer Haus - herr im Land, fein und char-mant,

Kein an - drer Haus - herr im Land, fein und char-mant,

Kein an - drer Haus - herr im Land, fein und char-mant,

Tempo I.

sei - nen Gä - sten so er - scheint. Zu die - sem

sei - nen Gä - sten so er - scheint. Zu die - sem

sei - nen Gä - sten so er - scheint, fein und char - mant! Zu die - sem

Red. *

fest - li - chen Glanz winkt Mahl und Tanz, al - - les ist hier
 fest - li - chen Glanz winkt Mahl und Tanz, al - - les ist hier
 fest - li - chen Glanz winkt Mahl und Tanz, al - - les ist hier

The first system contains three vocal staves and a piano accompaniment. The vocal parts are in a soprano, alto, and tenor/bass range. The piano accompaniment consists of a right-hand part with chords and a left-hand part with a simple bass line. The lyrics are repeated on each vocal line.

(Spalanzani mit den Gästen ab. Niklaus, Cochenille und die Lakaien

schön ver - - - eint.
 schön ver - - - eint.
 schön ver - - - eint.

The second system features three vocal staves and piano accompaniment. The vocal parts have long notes with a fermata, indicating a sustained sound. The piano accompaniment includes a right-hand part with chords and a left-hand part with a bass line. There are dynamic markings like *p* and *tr* (trills) in the piano part.

folgen.)

The third system is primarily piano accompaniment, consisting of a right-hand part with chords and a left-hand part with a bass line. It includes trills (*tr*) in the right-hand part.

The fourth system is primarily piano accompaniment, consisting of a right-hand part with chords and a left-hand part with a bass line. It includes dynamic markings *pp*, *dim.*, and *ppp*, and a *rit.* (ritardando) marking.

Nº 10. Romanze.

Moderato. Hoffmann. Rezitativ.

H. Ach, endlich sind sie fort! Ich at-me

H. frei - er! Al - lein mit dir, al - lein, was hab ich al - les dir zu

H. sa - gen! O - lym - pia, teu - res Kind, ach, ge - währ mir das

stargando

Animato. (er berührt ihre Schulter)

H. Glück und las - se mich be - rau - schen an dei - nem Feu - er - blick!

Olympia. Hoffmann.

O. Ja! Ja! Ist es nicht ein Traum, vom Fie - ber ein - ge -

H. *(er berührt ihre Schulter)*
 ge - ben? Ich hör - te ei - nen Seuf - zer von dei - nen Lip - pen schwe - ben!

Olympia.
 Hoffmann.
 H. Ja! Ja! [124] Süß Ge - ständnis aus dei - nem Rosen - mund, du bist nun mein! Ge -

Tempo I.
 H. schlossen ist der Her - zens - - bund! Ach, fühlst du

H. nicht mit mir die - se himm - li - sche Freu - de der gro - ßen, e - wi - gen

H. Lie - be? Fühlst du un - se - re Her - zen auf zum Him - mel sich

H. schwin - - gen in ei - nem einz' - - gen Schlag? Laß mei - ne Lie - bes

Red. *

H. glu - ten er - wecken dich zu - mal. Ach, _____ laß mir dein Herz er - bli - - hen, ver -

pp Red. * Red. *

H. *cresc.* klärt vom Lie - bes - strahl, laß mir dein Herz er - bli - - hen, ver -

cresc. Red. * Red. * Red. * Red. *

(Er drückt die Hand Olympias mit Leidenschaft. Diese, wie wenn sie durch eine Feder heftig bewegt würde, springt auf, eilt auf der Bühne in verschiedenen Richtungen einige Male umher und verschwindet endlich hinter einem der Vorhänge, ohne die Hände zu gebrauchen um denselben auseinanderzuschlagen.)

H. *a tempo* klärt vom Lie - bes - strahl.

col canto Red. *

Nº 11. Szene.

Allegretto agitato.

Hoffmann (Olympias Bewegungen mit staunenden Blicken verfolgend).

H. Du ent - fliehst, was hab ich ge - tan? Wie?

H. kei - ne Ant - wort mir? Sprich doch! Bist du be -

H. lei - digt? Ach fol - gen muß ich dir!

(Er will Olympia nachfolgen. In demselben Augenblicke tritt Niklaus von der entgegengesetzten Seite ein und ruft ihn.)

Rezitativ.
Niklaus.

Ni. *tr* Hol-lah! Was treibst du denn hier? Man trinkt, und du bist nicht da - bei.

H. Hoffmann.
O Freund, ich bin ge-

f

ped. *

Ni. Mei-ner Treu! weißt du, was die

H. liebt! Ge - liebt von ihr, o Gott!

ped. *

Ni. Leu - te von dei-ner Schö - nen sa - gen? Daß sie nicht lebt!

H. Was kann man sa - gen? Sprich! Oh,

Ni. Und daß sie nie ge - lebt hat! [124]

H. lächerlich! Mein Freund, ich bin ge - liebt! Ge - liebt von ihr! O

mf

f

ped. * *ped.* *

(Hoffmann und Niklaus gehen ab.)

H. *Gott!* [126]

Rec.

Andante maestoso.

Coppelius (kommt durch die Tür links in großer Aufregung).

Co. *O Schelm! Du Dieb, ich bin rui-*

Co. *niert! der Jud E-li-as hat fal - liert. Doch*

Rezitativ.

Co. *war-te nur; ich weiß ein Mit-tel, um mich zu rächen. Geprellt!*

Co. *Be-stohlen! Ich! Das sollst du bü-ßen!* [132]

Lento.

No 12. Finale.

Die Vorhänge im Hintergrund werden geöffnet, Spalanzani, Niklaus, Hoffmann, Cochenille, Olympia und die Gäste treten ein. Coppélius schlüpft ungesehen in Olympias Gemach rechts.

Walzer-Tempo.

p *cresc.* *tr* *(lang)* *f* *p* *(lang)* *tr* *pp* *mf*

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef with chords and a melodic line in the bass.

Second system of musical notation, including a *cresc.* marking.

Third system of musical notation, including *f* and *p* dynamics and *Ped.* markings.

Fourth system of musical notation, including *Ped.* markings.

Fifth system of musical notation, including *Ped.* markings.

Sixth system of musical notation, including *mf* and *cresc.* markings.

Seventh system of musical notation, including the title *Spalanzani.* and lyrics *Die Tän-zer sind*.

Niklaus.

S. Ni. da! Cochenille. Schon zum

Co. Da hö - ö - ret schon den Schnal - zer! [128]

p

Red. *

Spalanzani (zu Olympia).

S. Tan - ze ruft uns der Wal - zer. [126] Reich die Hand die - sem Herrn da, mein

tr

Red. * *Red.* * *Red.* *

Olympia.

S. (er berührt ihre Schulter) Kind! Nun geh! [126] Ja! ja! [127]

p *f*

Red. * *Red.* * *Red.* *

Chor der Gäste.

(Hoffmann umschlingt Olympias Taille. Beide beginnen zu walzen. Man macht ihnen Platz und sie verschwinden im Hintergrund links. Alles folgt ihnen mit den Blicken. Spalanzani plaudert mit Niklaus im Vordergrunde.)

Sopran. Wie sie zier - lich sich ma - nier - lich im Tanze dreht! Voll Ma - je - stät.

Tenor. Wie sie zier - lich sich ma - nier - lich im Tanze dreht! Voll Ma - je - stät.

Baß. *f* Wie sie zier - lich sich ma - nier - lich im Tanze dreht! Voll Ma - je - stät.

f

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Raum ihr ge - bet; wie sie schwe - bet hin von der Stell so blit - zes -

Raum ihr ge - bet; wie sie schwe - bet hin von der Stell so blit - zes -

Raum ihr ge - bet; wie sie schwe - bet hin von der Stell so blit - zes -

schnell! Wie sie zier - lich sich ma - nier - lich im Tanze dreht! Voll Ma - je -

schnell! Wie sie zier - lich sich ma - nier - lich im Tanze dreht! Voll Ma - je -

schnell! Wie sie zier - lich sich ma - nier - lich im Tanze dreht! Voll Ma - je -

(Während dieses Chores sind Olympia und Hoffmann tanzend in der Galerie wieder erschienen und verschwinden rechts. Das Tempo des Walzers wird immer schneller.)

stät. Raum ihr ge - bet; wie sie schwebet hin von der Stell so blit - zes -

stät. Raum ihr ge - bet; wie sie schwebet hin von der Stell so blit - zes -

stät. Raum ihr ge - bet; wie sie schwebet hin von der Stell so blit - zes -

Ad. * Ad. * Ad. * Ad. * Ad. *

Più vivo.

schnell!

schnell!

Più vivo.

f

p

Ped. *

Ped. *

Hoffmann (in der Coullisse).

Spalanzani.

H. S.

O-lym-pi-a!...[132]

Hal-tet sie auf. Sie soll nicht so schnell tan-zen!

Ped. *

Ped. *

Ped. *

Ped. *

Niklaus.

Ni.

Tenor.

Baß.

Sie wird ihm noch den Kopf zer-

Wird er die - ses Wagstück be - stehn?

Wird er die - ses Wagstück be - stehn?

p

Ped. *

Ped. *

Ped. *

Ped. *

(Hoffmann will Olympia anhalten, prallt beim Tanzen heftig gegen eine Säule.)

Spalanzani
(hält Olympia auf).

Ni.
S.

schel - - len. He! Tausend Teufel! [130] Halte

Sopr.

Tenor.

Baß.

'Sist ge-schehn!

'Sist ge-schehn!

Red. *

S.

ein! — Halt ein! —

Red. *

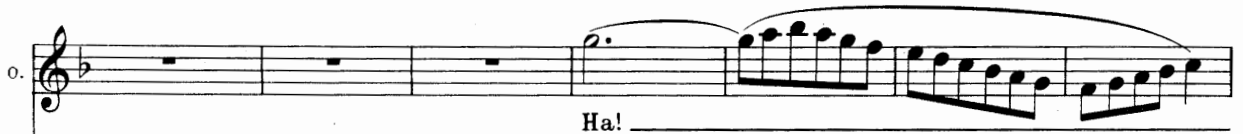
Olympia.


Ha! —


S.

Es ist ge-nug, mei-ne Toch-ter!

Red. * Red. * Red. * Red. *

o.  Ha! _____

s.  Las-se das Wal - zen sein. _____

p  *ped.* * *ped.*

s.  Spalanzani.
Nun ist's ge - nug. _____ Nur schnel-le; du Co-che - nil - le, füh-re sie fort! [130]

 *

C.  Cochenille (Berührt Olympia, die sich maschinenmäßig nach rechts dreht). [132] Olympia.
Geh, geh — doch! Geh, geh, doch fort! Ja! _____



c.  Ha! _____

 *p*

0. *Ha! Ha!*

Sopran. *p* Ja, ih - - re Art,

Tenor. *p* Ja, ih - - re Art,

Baß. *p* Ja, ih - - re Art,

0. *Ha! Ha!* *sf>*

ihr We - sen ist wirk - lich aus - - er - - le-sen!

ihr We - sen ist wirk - lich aus - - er - - le-sen!

*Red. * Red. * Red. **

0. *sf>* *sf>* *sf>*

Nichts fehlt ihr, wie ihr seht, sie

Nichts fehlt ihr, wie ihr seht, sie

*Red. * Red. * Red. **

S.
bro - chen. Na, Gott sei Dank, sein Geist wird wie-der wach!

Niklaus.
Sopran.
Ha, Gott sei Dank, sein
Ach, die - ser Ar - - - - me!

Tenor.
Ach, die - ser Ar - - - - me!

Baß.
Ach, die - ser Ar-me!

Ni.
Geist wird wie-der wach! [40]

Ach, die - ser Ar - - - - -

Ach, die - ser Ar - - - -

Ach, die - ser

Spalanzani (stürzt gegen die Tür rechts. Man hört von innen das Geräusch von Räderwerk, das gewaltsam zerbrochen wird.)

Moderato.

S. (Man hört Cochenille im Zimmer rechts schreien) Was? Allmächtiger
 C. Cochenille (tritt verstört auf). Ha! Der mit den Brillen ist da! [136]
 me!
 me!
 Ar - - me!

Moderato.

Rezitativ.

ff
 fp
 p
 Ped. *

Hoffmann.

H. O-lym-pi - a!
 S. Him-mel, O-lym-pi - a!

a tempo

ff
 Ped. *

Allegro (in tempo).

Spalanzani.

Hoffmann (springt auf und eilt rechts ab).

S. Ja! Tod und Teu-fel, er wird sie tö-ten! Sie tö-ten?
 C. Coppelius (eintretend).

Rezitativ.

Allegro (in tempo).

Ha, ha, ha, ha! Sie ist schon

ff
 Ped. *

Spalanzani.

(Spalanzani und Coppelius packen sich gegenseitig am Halse.)

S. O Schelm! Brigant! Bandit! [135]

Co. tot! Du Dieb! Du Strolch! Pi-rat! [135]

Hoffmann (von rechts, verstört).

(Fällt ohnmächtig auf einen Stuhl.
Niklaus sucht ihn zu beruhigen.)

Stesso tempo.

H. Ein Automat! Ein Automat! Weh mir! [145]

Sopran. Ha, ha, ha! das ist ge-ra-ten,

Tenor. Ha, ha, ha! das ist ge-ra-ten,

Baß. Ha, ha, ha! das ist ge-ra-ten,

Stesso tempo.

NB. Vi- (16 Takte) Seite 135.

er liebt' ei-nen Au-to-ma-ten, ha, das ist ge-ra-ten, er liebt' ei-nen Au-to-

er liebt' ei-nen Au-to-ma-ten, ha, das ist ge-ra-ten, er liebt' ei-nen Au-to-

NB. Bei Anwendung dieses Sprunges setzt der Chor erst nach demselben ein.

Niklaus. Hoffmann.

Ni. H. Ein Au-to - mat! Ein Au-to - mat!

ma-ten. Ha, das ist ge - ra - ten, ha, das ist ge -

ma-ten. Ha, das ist ge - ra - ten, ha, das ist ge -

Red. * Red.

Spalanzani.

S. O Schelm! o Schelm! Brigant!

Coppelius.

Cv. Nun liegt sie in Stücken da! Du Dieb! O Schelm! Du

ra - ten, er liebte also,

ra - ten, er liebte also,

* Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

S. Brigant! O Schelm! Brigant! Bandit!

Co. Strolch, du Strolch! Du Dieb! Du Strolch! Pi-

er lieb-te al-so ei - nen Au - to - ma - - -

er lieb-te al-so ei - nen Au - to - ma - - -

tr. *Red.* *

S. -de.
Räu-ber du! Räu-ber du! Mein Au-to - mat!—

Co. rat! Räu-ber du! Ha, ha! den

ten! Ha, ha, ha, das ist ge - ra - ten, er lieb't ei - nen

ten! Ha, ha, ha, das ist ge - ra - ten, er lieb't ei - nen

ff

Spalanzani.

S. Ach! gro-ßer Gott! mein ar-mer Au-to-

Cochenille.
C. 'Sist ihm ge-ra-ten: der Au-to-mat, der

Co. Au-to-ma-ten hab ich zer-bro-chen gän-z-lich da! Ha,

Au-to-ma-ten, das ist ge-ra-ten, er liebt' - 'nen -

Au-to-ma-ten, das ist ge-ra-ten, er liebt' 'nen

Au-to-ma-ten, das - ist ge-ra-ten, er liebt', ha, ha! er

S. mat liegt jetzt da, er liegt zer-bro- - - chen nun

C. Au - - to - - mat liegt in Stü - cken zer-bro - - - chen

Co. ha! Ha, ha, ha, ha, ha, ha! er liegt zer-bro - chen, zer-bro - chen nun

Au - - to - - ma-ten, ha, er liebt'nen Au-to - ma -

Au - - to - - ma - ten, 'nen Au - to - - ma -

liebt' 'nen Au-to - ma - ten, 'nen Au - to - - ma -

Red. * Red. *

S. da! O Schelm! Du Strolch! O

C. da! Ha! er liebt' 'nen Au - - to - ma - ten, ha! er

C. da! Du Dieb! Bri - gant! Du Dieb!

ten. Ha! er liebt' 'nen Au - - to - ma - ten, ha! er

ten. Ha! er liebt' 'nen Au - - to - ma - ten, ha! er

ten, er lieb - te ei - nen Au - to - ma - ten, er lieb - te

Red. * Red. *

S. Schelm! Du Strolch! Zer - bro - chen hat er mir in

C. liebt' 'nen Au - to - ma - ten, ha, er liebt' 'nen Au - to -

C. Bri - gant! Ha, ha! Zer - bro - chen hab ich

liebt' 'nen Au - to - ma - ten, ha, er liebt' 'nen Au - to -

liebt' 'nen Au - to - ma - ten, ha, er liebt' 'nen Au - to -

ei - nen Au - to - ma - ten, ha, er liebt' 'nen Au - to -

NB.
-de (Der Vorhang fällt.)

S.
Stü-cke den Au - to - ma - - ten.
(da! _____) [149]

C.
ma-ten,'nen Au - to - ma - - ten.
(da! _____) [150]

Co.
da den Au - to - ma - - ten.
(da! _____) [154]

ma-ten,'nen Au - to - ma - - ten.
(ten. _____)

ma-ten,'nen Au - to - ma - - ten.
(ten. _____)

ma-ten,'nen Au - to - ma - - ten.
(ten. _____)

Red. *

allegro

Ende des ersten Actes.

NB. Der hier eingeklammerte Text gilt für den Sprung.

Akt II.

Im Palaste Giuliettas in Venedig.

Festlich geschmückte Galerie eines Palastes, mit der Aussicht auf den Canal grande. Böschung nach abwärts. Balustraden, Treppen, Säulen, Fackelhalter, Lüstres, Kissen, Blumen etc. etc. Rechts in der ersten Coullisse eine Flügeltür. Auf beiden Seiten gegen den Hintergrund zu Arkaden, die zu anderen Galerien führen.

Nº 13. Zwischenspiel und Barkarole.

Allegretto moderato.

The musical score is written for piano in G major and 6/8 time. It consists of six systems of two staves each. The first system begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked 'Allegretto moderato'. The score features a variety of textures, including arpeggiated chords, flowing sixteenth-note passages, and dense block chords. Dynamics range from *pp* (pianissimo) to *p* (piano). The piece concludes with a double bar line and a repeat sign. There are three asterisks (*) and the word 'Red.' (likely 'Reduction') at the bottom of the page, indicating specific editorial or performance instructions.

cresc.

dimin.

(Der Vorhang geht auf.)
rit.

Giulietta inmitten ihrer Gäste. Gruppen teils stehend, teils malerisch auf Ruheki-
ssen hingestreckt; glänzendes, belebtes Bild.

rit.

Moderato.

Niklaus.

Ni. Schön - ne Nacht, du Lie - bes - nacht, o stil - le das Ver -

pp

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

Ni. lan - gen! Sü - ßer als der Tag uns lacht die schö - ne Lie - bes - nacht.

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

Giulietta.

G. Flüch - tig eilt die Zeit un - wie - der - bring - lich uns - rer Lie - be;

Ni. Flüch - tig eilt die Zeit un - wie - der - bring - lich uns - rer Lie - be;

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

G. fern von die - sem lausch' - gen Ort ent - weicht die flücht - ge Zeit. — Ze - phy - re, lind und

Ni. fern von die - sem lausch' - gen Ort ent - weicht die flücht - ge Zeit. — Ze -

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

G. sacht, — die uns ko - send um - fan - - gen, Ze - phy - re ha - ben

Ni. phy - re, lind und sacht, lind und sacht, die

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

G. sacht — sanft - e Küsse ge - bracht, sanft - - ten

Ni. ko - send uns um - fan - gen, ha - ben uns lind und sacht —

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

G. *rit.* *a tempo*
 Kuß uns ge-bracht — Ach! — Schön-ne Nacht, du

Ni.
 san-ft-e Küs - se ge-bracht — Ach! Schön-ne Nacht, du

Chor.
 Sopran.
 (Mit Brummstimmen) Ach! *pp*

Tenor I. II. Ach! *pp*

Baß. Ach! *pp*

rit. *a tempo*
pp

Red. * Red. * Red. * Red. *

G. Lie-bes-nacht, o stil-le das Ver-lan - gen! Sü-ßer als der Tag uns lacht die

Ni. Lie-bes-nacht, o stil-le das Ver-lan - gen! Sü-ßer als der Tag uns lacht die

ach! —

ach! —

Red. * Red. * Red. * Red. *

G. *sf* schö-ne Lie-bes-nacht! *cresc.* Ach! stil-le das Ver-

Ni. *sf* schö-ne Lie-bes-nacht! Schö-ne Lie-bes-nacht! —

sf *p* *cresc.*
sf *p* *cresc.*
sf *p* *cresc.*
 ach! ach!
 ach! ach!

p *cresc.*
 Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

G. *f* *dim.* *pp*
 lan - - - - gen, Lie-bes-nacht, — o Lie - - bes-nacht! Ach!

Ni. *f* *dim.*
 Stil-le das Ver-lan-gen, o schö-ne Lie-bes-nacht!

f *dim.*
f *dim.*
f *dim.*
 ach! ach!
 ach! ach!

f *dim.* *p* *pp*
 Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

G. *ppp*
 ach! — ach! ach! — ach! — ach! —

Ni. *pp* *ppp*
 ach! — ach! ach! — ach! — ach! —

pp *ppp*
 ach! — ach! — ach! —

pp *ppp*
 ach! — ach! — ach! —

pp *ppp*
 ach! — ach! — ach! —

dim.

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.*

G. ach! — ach! — [150]

Ni. — ach! ach! — [152]

ach! — ach! —

ach! — ach! —

ach! — ach! —

ppp

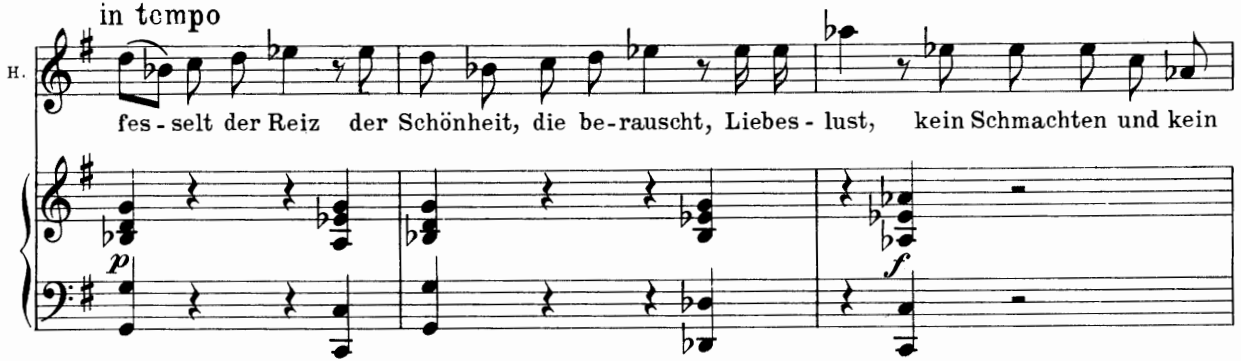
Nº 14. Rezitativ und Lied.

Rezitativ.

Hoffmann (aufspringend).

H. 

in tempo

H. 

H. 

Allegretto, poco maestoso.

H. 

Ed. *

H. 

1. Die Lie-be fürs Le-ben ist
2. Himmel die Schönheit ge-

H. 

nur ein Wahn, — nur Sin-nen-lust trägt uns hin - an, hin-an. —
bar so klar, — und wer sie nicht ach-tet fährt schnell zur Höll! —

Sopran. *f*

Chor. 1. Ein Wahn!
2. So klar!

Tenor. *f*

Baß. 1. Ein Wahn!
2. So klar!

H. 

Laßt eu - re Sin - ne ent-
Ja, tol - le Lie - bes-

Hin - an!
Zur Höll!

Hin - an!
Zur Höll!

f *p*

Ed. *

H. flam - men heiß Be - geh - - - - ren, vom Fie - bertol - ler Ge -
 lust im Ge - nus - se schäu - - - - me! Die Seuf - zer ban - ger

H. nüs - se laßt euch ver - zeh - - - - ren. Das Lie - bes -
 Brust sind nur eit - le Träu - - - - me! Von fern ge -

H. glück, es dauert nicht lang, das Lie - bes - glück, es
 grüßt, ein Band ge - küßt, das al - les ist nur

H. währt nicht lang, Ach! zum Teu - fel Seufzer und Kla - gen um ein
 Lug und Trug!

H. Frau - - en - - herz! — Laßt uns nur frohes Be - ha - gen mit Lust und

H. Scherz ein Stünd chen tra - gen him - mel - wärts! Ach!

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

H. Sopran.
Tenor.
Baß.

Zum Teu - fel Seuf-zer und Kla - gen um ein Frau - en - -

Zum Teu - fel Seuf-zer und Kla - gen um ein Frau - en - -

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

H. Laßt uns nur fro-hes Be - ha - gen mit Lust und
herz. — Laßt uns nur fro-hes Be - ha - gen mit Lust und
herz. — Laßt uns nur fro-hes Be - ha - gen mit Lust und

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

H. *f* *rit.* *a tempo*

Scherz ein Stünd-chen tra-gen him-mel - wärts! [15]

Scherz him-mel - wärts!

Scherz tra - - gen uns him-mel - wärts!

f *rit.* *a tempo* *ff*

*Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. **

*Ped. * Ped. * Ped. **

H. 1. Hoffmann. 2.

2. Der

*Ped. **

Nº 14^a Szene.

L'istesso tempo.

(Schlemihl tritt auf; allgemeines Erschrecken.)

Rezitativ.
Schlemihl.

Sch. Ich seh, man amü-siert sich vortrefflich! Ma-

Allegretto.

Giulietta.

Sch. G. da-me, selt-sam für - wahr. *dolce* Wie doch? Ich hab Sie ja be -

Pitichinaccio.

(springt zurück)

[75] Giulietta.

G. P. weint drei Ta - ge lang... Und ei - ne Stun - de. O - ho! Ru - hig, Schlemihl (drohend zu Pitichinaccio). Miß - ge - burt!

Animato.

G. Freund! Denn ein frem-der deut-scher Dich - ter ist heut.

(stellt Hoffmann vor.)

G. un - - - ser Gast_ Herr Hoffmann.

H. Hoffmann (mit Ironie). Giulietta (zu Schlemihl).

G. Schlemihl (in übler Laune). Mein Herr! [153] So lä-cheln Sie doch

Sch. Mein Herr!

a tempo

G. freund-lich! Und der mich liebt beglei-tet

Ossia: (zur Ab-kürzung) man überspringt zwei Takte.

G. freund-lich! Und der mich liebt begleitet mich zur Pharaobank!

Sopran. Nur schnell zur Pharaobank!

Tenor. Nur schnell zur Pharaobank!

Baß. Nur schnell zur Pharaobank!

a tempo

(Giulietta wendet sich zum Abgehen, nachdem sie die Gesellschaft durch ein Zeichen eingeladen, ihr in den Spielsaal zu folgen. Hoffmann will Giulietta die Hand reichen, Schlemihl tritt rasch dazwischen.)

-de Allegro non troppo.

G. (mich.)

Giulietta (zu den Gästen).

G. Schlemihl (ergreift Giulietta's Hand, diese bemüht sich ihn zu beruhigen). Zum Spiel, ihr Herrn, zum Spiel! [159]

Sch. Pardon, mein Herr! [174]

(Alle ab außer Hoffmann und Niklaus.)

Zum Spiel! Zum Spiel! Zum Spiel!

Zum Spiel! Zum Spiel! Zum Spiel!

Un poco meno mosso.

Niklaus (zu Hoffmann).

Ni. Ein Wort! Die Gondel steht bereit;

Ni. bei der er- sten Tor- heit entführ ich dich ohne

Allegretto moderato.

Ni. H. Säu - men! Doch wie könnte mich hier ein Traum wohl be- trügen, seh ich so holde Wirklich-

Hoffmann. *rit.*

Ni. Niklaus. Du siehst doch die - ser Schle -

H. Rezitativ. keit? Liebt man denn ei - ne Cour - ti - sa - ne!

Rezitativ.

(Da per tutto erscheint, von Hoffmann und Niklaus ungesehen.)

Ni. a tempo più lento mihl.... Hü - te dich! der Teu - fel ist gar fein. Hoffmann.

H. Ich bin nicht Schle - mihl! Wär er's

a tempo più lento

H. Ni. *f* *rall.* *rall.* Moderato. Niklaus.

auch, verfiel ich diesem Wahn, so sei's auch um mich ge - tan! Nun fort! [61] Nun

(Niklaus und Hoffmann gehen ab.) Dapertutto.

Ni. D. fort! [264] Ja geht! Der Kampf mag be - ginnen! Die Augen Giu-

D. liet - tas sind si - che - re Waf - fen, sie ha - ben be - wirkt, daß Schlemihl un - ter -

D. lag. Mei - ner Treu, — ich schwör's beim Teu - fel! Es geh dir wie Schle -

D. mihl. Ich will, daß Giuletta dich um - gar - ne, und für e - wig bist du

Nº 15. Arie des Dapertutto.

Andante poco mosso.

(Er zieht einen kleinen Spiegel hervor und singt, ihn bezaubernd)

D. *pp* *p* *p* *pp*

mein! Leuch-te

D. hel - ler Spie - gel mir und blen-de ihn mit dei-nem

D. Schein, daß sein Herz ge - hö - ret ihr, und sein

p

D. Le - ben mir al - lein. Wie der Fal - ter, der sich

pp *leggierissimo*.

D. *fängt* in dem hell-leuch-ten - den Glanz

p *pp* *sfz*

D. und die Flie - gel sich ver-sengt, ja, so *poco animato*

sfz *poco animato*

D. blen - - de ihn nun ganz; und

cresc. poco *poco ed* *appassionato*

D. mein ist dann sei - - ne See - - - le! Sein

sfz

f allarg. *ff* *Lento.*

D. Herz muß er dir ge - - ben, zer - stört ist dann sein

f segue *colla voce*

Red. *

a tempo *pp*

D. Le - - ben. Ah! Leuch - te hel - ler Spie - gel

fp *p* *ppp* *ppp*

Red. *

D. mir und blen - de ihn mit dei - nem Schein, daß sein

Red. * Red. * Red. *

rall.

D. Herz ge - hö - ret ihr, so blen - de ihn durch dei - -

Red. * Red. * Red. *

D. nen Glanz, durch dei - - nen Glanz!

p

Red. * Red. * Red. *

D. *Ja, blen - de ihn*

* *ped.* * *ped.* *

D. *durch dei - - nen Schein! Ja,*

ped. * *ped.* * *ped.*

D. *- blen - de ihn, ja, blen - - de ihn*

* *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

D. *durch dei - - - nen Glanz!*

rall. *rall.* *p* *ped.* *

D.

molto dim. *pp* *ppp* *ped.* *

2/4 2/4 2/4

Nº 15ª Szene.

(Giulietta tritt auf; sie bemerkt Dapertutto und geht, von dem Spiegel wie geblendet, auf ihn zu.)

L'istesso tempo.

Allegretto moderato.

ff *ped.* * *ff* *ped.* * *p dolce*

Dapertutto (den Spiegel auf einen Tisch niederlegend.)

D. *Teu-rer En-gel!*

f *p* *ped.* *

G. Giulietta. *Was verlangen Sie von Ih-rer Skla-vin?* Dapertutto. *Ja, du er-rie-test*

sfz *p* *sfz* *ped.* *

D. *mich; du verstehst es mei-ster-lich, Männer zu ver-füh-ren, du reichtest jüngst mir*

sfz *sfz* *sfz* *p* *p* *p*

D. *gar Schlemihlens Schatten dar! Den einen Wunsch hast du er-füllt,*

rall. *a tempo* *f colla voce* *p* *marcato*

D. *Giulietta erschrickt.)*
 jetzt schaff mir Hoffmanns Spiegel-bild und zwar noch heut!

D. *Rezitativ.* *rall.* *portando* *Moderato.*
 Was hast du denn? Be-zweifelst du deiner schönen Au-gen Macht? Weil dein

D. *Più vivo.* *(mit Härte.)*
 Hoff - mann anderswohl ge - dacht. Ja, al-les hört ich, denn ich war auf der

D. *(mit Ironie.)*
 Lau - - er. Er trotzet dir, o glau-be mir!

G. *Giulietta.* *(mit Kraft.)* *rall.* *Tempo I.* *Dapertutto.* *(Hoffmann tritt auf.)*
 Ha! heut noch als Spielzeug dien'er dir! Er kommt! Er kommt! [222]

(Dapertutto küßt ihre Hand und entfernt sich.) (Hoffmann überschreitet die Bühne, grüßt Giulietta und macht Miene sich zu entfernen.)

p dolce *dolce* *pp*

Allegretto agitato.

Giulietta (zu Hoffmann). Hoffmann (spöttisch und leicht). Giulietta. (faßt seine Hand, leidenschaftlich.)

G. Sie wollen gehn? Hab alles verspielt. Wie? Auch Sie?—

H. *pp* *p* *marcato*

G. Ach, _____ in Ihrem Augkann ich le - - - sen! Ach, _____ Sie verachten mein

f s. *p* *f*

G. Hoffmann. (sie umarmend.)

H. We - - sen! Schmähen mich so wie je-ne! O gehn Sie! Hin-weg! Ha, deine

rit. *a tempo* *rit.* *a tempo* *p*

H. (feurig) Tränen dich ver-ra-ten! Ja, ich lieb dich, und gält es auch mein Le - -

rall. *rall.* *cre - - scen - do* *f*

Nº 16. Duett.

Allegro. *Giulietta. Rezitativ.*

G.

H. *Hoffmann.*

H.

Unglückselger, du ahnst es sicher nicht, welche Gefahren dich an diesem Ort er-

ben!

Allegro.

f

G.

warten? Und dieses Herz dich auf e-wig ver - liert, wenn du ver-wei-lest, daß noch heut

f

G.

A-bend Schlemihl in mei-nem Arm dich tö - tet! O blei - be nicht taub mei-nen

f

Red. *

in tempo

G.

Bitten, mein Herz ge-höret nur dir. Nur fort von hier, ei schon

mf

Red. *

Largo.

Hoffmann.

G.
H.

mor - - - gen folg ich dir! [65] Ha!

6 6 6 6

dim.

12/8 12/8

H.

wie in mei - ner Seel ent - bren - net sü - ße Won - ne! Wie

pp

ped. * ped. * ped. *

H.

sanf - ter Him - mels - ton mir dei - ne Stim - me klingt. Ein

H.

zar - tes, heil - ges Feu - - er den Bu - sen mir durch - dringt, dein

pp

ped. * ped. * ped. *

H.

Blick mir zu - gewandt, er leuchtet wie die Son - - - ne voll

6/8 12/8 12/8

6/8 12/8

H. Anmut und Ma - jes - tät! — Und ich füh - le mit lieb - li - chem Ko - - sen, wie dein

mf *cresc.*

Red. * Red. * Red. *

H. Atem, so duf - tig wie Ro - - sen, mei - ne Lippen, mein Auge umweht.

Red. * Red. * Red. *

H. Ich fühl — wie dein A - tem, so duf - - - tig wie

f *dim.*

Red. * Red. * Red. *

H. Ro - sen, mei - ne Lip - pen, mein ent - zück - tes Auge um - - weht. Ha!

p *dim.*

Red. * Red. *

H. wie ist meine See - - le ent - brannt in süßer Won - - ne! Dein Blick mir zugewandt, mir zu - ge -

pp

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

H. wandt, strahlt leuchtend wie die Son - - - ne!

ad libit.

col canto *p* *pp* *f*

Red. * Red. *

G. **Allegro moderato.** **Giulietta.**

Teurer Freund, teurer Freund, soll ich glauben was du sagst? Laß mich er -

f *p*

Red. * Red. *

G. **Hoffmann.**

proben dein liebendes Herz. Was willst du

f

Red. * Red. *

H. **[167] Giulietta.** (sie nimmt den kleinen Spiegel vom Tisch.)

sagen? So hö - re! A - ber la - che nicht ü - ber mich!

p

Red. * Red. *

G. Was ich von dir er -

G. bit - te, ist dein ge - treu - es Bild - nis, dein

G. lie - bes An - ge - sicht, dei - nen

G. Blick, dein gan - zes Wesen...

G. **Largo.** (zeigt ihm den Spiegel.) Gib mir dein Spie - gel - bild, das so traut mit mei - nem hier sich

Hoffmann.

G. H. eint. Ach, was sagst du? Das ist ja

Red. *

Giulietta.

H. G. Wahnsinn! Nein! Denn es kann sich trennen von dem blin - ken - den

Red. *

Allegro molto.

Hoffmann. Giulietta.

G. H. Glase, und es schließt sich für e - wig tief in mein Herz. In dein Herz? In mein

p cresc. *f*

Hoffmann. Giulietta.

G. H. Herz! Geliebter, hör mein in-nig Flehen, er-ful-le meinen Wunsch! Du willst es so? Ja, ich

G. will's, ob für toll du mich hältst, ich verlang es, ich will's!

dim.

Allegro agitato.

G. Ja, wenn in Lieb du mir er - ge - - ben,

H. Hoffmann.

Allegro agitato. S'ist Wahn - - sinn, der mich macht er -

G. ver - lang ich Ei - nes nur von dir:

H. be - - ben! Wie selt - sam doch er - scheint es

G. Dein Bild, dein Herz, — dein — Le - - ben, Ge -

H. mir, mein Bild, mein Herz, — mein —

G. lieb - - ter, gib — es — mir! —

H. Le - - ben, ge - hört nur

G.
 H.
 Red. * *Red.* *

Dein Bild, o gib es
dir auf ewig dir, ja dir!

G.
 H.
 Red. *

mir, dein Bild o gib es
ja dir! ge - hört e - - - wig

poco rit. * *Vi-a tempo*
 G.
 H.
 Red. *

mir. Ach! welch ein Seh - - - - nen, un -
dir. Ach! *poco rit.* *a tempo* welch un - end - - - -

dim. *pp* *trem.* *6* *6* *6* *6*

G.
 H.
 Red. * *Red.* *

end - - lich Seh - - nen füllt dies Herz, er - -
- - lich Seh - - nen füllt die - ses Herz, er -

* Vi- Sprung bis Seite 172 bei -de

G. füllt dies Herz. Heu - te noch flie - ßen

H. fül - - - let die - - ses Herz. Heu - te flie - - -

And. * *And.* *

G. hei - ße Trä - - nen, mor - gen him - - mel - -

H. - - - ßen Trä - - - - nen, mor - gen him - - mel - -

And. * *And.* *

Poco allargando.

G. wärts! Ach! heu - te flie - - ßen

H. wärts, heut flie - ßen noch hei - ße Trä - nen, heu - te flie - - ßen

f *pp*

Poco allargando.

G. Trä - nen, mor - gen him - mel - wärts! O blei - be nicht taub mei - nen

H. Trä - nen, mor - gen him - mel - wärts!

a tempo

a tempo

p

G.
 Bit - ten; mein Herz ge - hö - ret nur dir; dein Spiegel - bild, o gib es

Hoffmann.
 G.
 H.
 mir! Ich fühl, die Pul - - se be - ben, wie selt - samscheint sie

H.
 mir; mein Herz und mein Le - ben ge - hö - ren e - - wig

Giulietta.
 H.
 G.
 dir! Ach! Hoff - mann er - fül - - le dies, mein Be -

cresc.

Red. * Red. * Red. * Red. *

Hoffmann.

Giulietta.

Hoffmann.

Giulietta.

G. *f*
 H. *f*
 gehr! Giu-let-ta! Dein Spiegel-bild! Wie, du willst? Immer

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

G. *poco rit.*
 H. *poco rit.*
 mehr! Ja das ist — mein Be-gehr. Ach! —
 Hoffmann. Ha, wel-che Tor-heit ist dein Be-gehr. Ach! —

poco rit. dim.

-de *pa tempo*
 G. *p*
 H. *p*
 Welch ein Seh-nen, un-end-lich Seh-nen, füllt das Herz, er-
 Welch ein Seh-nen, un-end-lich Seh-nen, füllt das Herz, er-

a tempo

p *Red.* * *Red.* * *Red.* *

G. *cresc.*
 H. *cresc.*
 füllt das Herz. Heu-te noch flie-ßen hei-ße Trä-nen,
 füllt das Herz. Heu-te noch flie-ßen hei-ße Trä-nen,

cresc. -

Red. * *Red.* * *Red.* *

G. mor - gen him - mel - wärts! Ach! heu - te flie - ßen -

H. mor - gen him - mel - wärts! Ach! heu - te flie - ßen -

Red. * Red. * Red. *

G. Trä - nen, mor - gen himmelwärts mit dir! Ja, him - mel -

H. Trä - nen, mor - gen himmelwärts mit dir! Ja, him - mel -

Red. * Red. *

G. wärts!

H. wärts!

Red. * Red. * Red. *

No 16^a Szene.

(Schlemihl mit Niklaus, Dapertutto, Pitichinaccio und einigen Gästen tritt ein.)

Moderato. **Giulietta.** (lebhaft) **Schlemihl.**

G. Sch. Schlemihl! Dacht ich es

(geht zurück und wendet sich an die Gäste.)

Sch. doch: sie beisammen! O kommt, ihr Herrn, o

a tempo

col canto *fp* *p*

Sch. *cresc.* (lacht ironisch)

kommt; gewiß Herrn Hoffmann ist zu danken, daß Giu - liet - ta al - lein uns ließ.

mf *f* *p*

Hoffmann. **Giulietta.**

(fast gesprochen) (zu Hoffmann) (mit Absicht) (leise zu Hoffmann)

H. G. Mein Herr! [207] O stil - le.... Er hat den Schlüssel zu meinem

pp *m.s.* *m.s.*

Pitichinaccio (zu Schlemihl).

Schlemihl.

G. P. Sch. Zimmer! [188] Tö-ten wir ihn! [200] Nur Ge-

Ossia:
Zur Ab-
kürzung
der Szene.
(ursprüngli-
che Fassung
derselben.)

Pitichinaccio (zu Schlemihl).

Schlemihl.

G. P. Sch. Zimmer! Tö-ten wir ihn! Nur Ge-

Allegro moderato.
(Tempo der Barkarole)

Vi-

Sch. duld!

folgt N° 17
Finale
Seite 188.

Dapertutto (nähert sich Hoffmann, sarkastisch).

Hoffmann.

Sch. D. H. duld! Sind Sie heut aber blaß! Ich?

Dapertutto (ihm einen Spiegel reichend).

Hoffmann (erschrocken in
den Spiegel schauend).

Niklaus
(zu Hoffmann).

D. H. Ni. So sehn Sie selbst! Gott! Nun?

NB. Die Fortsetzung dieser Szene und das folgende Septett stammen aus dem Nachlasse des Komponisten; sie stehen nicht in der Partitur und werden bei Aufführungen weggelassen. Das Septett weist keine Vortragszeichen auf.

Hoffmann (mit Entsetzen).

H. Mein Spie - gel - bild, *sempre acceler.* mein *a tempo*

H. *slarg. poco* Spie - gel - bild ver - - - lo - ren! *Agitato.*

poco slarg. ma misurato

H. Hoffmann (mit unterdrückter Stimme — fast gesprochen). Niklaus (zeigt

Ni. Mein Spiegel-bild... für Ma -

ironisch auf Giulietta). *Alle außer Hoffmann und Niklaus (lachen mit unterdrückter Stimme).*

Ni. da - me! Ha! ha! ha! Seht wie er er -

Ha! ha! ha! Seht wie er er -

Niklaus.

Ni. schrickt. Komm, flieh wir die - sen

Ni. Ort, wo du ver - lierst deine See - le.

poco a poco molto cresc.

Hoffmann. (außer sich)

H. Nein! Nein! Ich lie - be sie, ich lie - be

H. sie! Laß mich hier!

ff *rit. a poco a poco*

sempre più f *ff*

No 16^b Septett.

Andante.

Hoffmann.

H.

H.

Gott! — mein Herz er- liegt aufs neu - - - e! — Ihr

H.

Reiz um-gar - net mir — den — Sinn. — — — Un-

H.

sel' - ge Lieb, die mich ver - zeh - - - ret! Ach, der

H. Ru - he Glück flieht mei - nen Geist. Die - se

D. *Dapertutto.* Ar - mer

H. Stirn, klar wie Mor - gen - rö - te, birgt der

D. Narr! liebste noch im - mer, glaubst, daß

H. Höl - le Glut, die mich be - rauscht. Has - se

D. sie nur dich um - garnt! Die Schö - ne,

H. sie, und ach, ver - gött -

D. hold wie Mor - gen - rö -

Giulietta.

G. Mein

H. - re sie! In ih - rem Arm möcht ich ver - ge -

D. - te, hat uns ver - kauft ih - rer Küs - se

schö - ner Freund, wenn dich auch lie - be, hab ich

H. hen! Ich träum noch im - mer

D. Glut. Ar - mer Narr!

G. doch nicht das Herz, zu ver - schmähn den

H. von ih - rem sü - ßen Kuß! Un - sel' - ge Lieb, die mich ver -

D. Ver - kauft der Küs - se Glut.

Red. * Red. * Red. *

G. E - delstein, klar wie Mor - gen - rö - - - te, der mich
 H. zeh - ret! Ihr Reiz ver - - wir - ret mir den
 D. Ar - mer Narr, liebste noch im - - - mer, ar - mer

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

G. ko - stet nur ei - - nen Kuß. Mein schöner Freund, den ich lie - be, —
 N. Niklaus.
 O Gott, sein Herz ent - flammt sich wie -
 H. Sinn, nichts lö - schet die - ses Feuers Glut! Has - se sie und ver - gött - re
 D. Narr, liebste noch im - - - mer! Und dies Weib, das er ver - göt - - -
 Sch. Schlemihl.
 Die - ser Po - et, den ich ver - ach - te, schwelgte

(p cresc.)
 Ped. * Ped. *

G. hab nicht das Herz, — zu ver-schmäh'n das, was sich kauft mit ei-nem Kuß,
 Ni. der, er ist berauscht aufs neu! Der Lie-be Glut ihn noch ver-zeh-ret,
 H. sie! Mein Herz — es — er-liegt — aufs neu-e!

Pitichinaccio.

P. Ar-mer Narr! Ar-mer Narr!
 D. tert, hat ver-kauf't ih-ren Blick, klar wie Früh-licht,
 Sch. bald in ihrem Kuß, hielt ich nicht hier, — um sie zu tren-nen,

Sopran I.

Sopran II.

Chor.

Tenor.

Baß.

O Gott, er liebt schon wie - - - der! —
 O Gott, er liebt schon wie - - - der! —

Red. * Red. * Red. *

G. denn — ich bin Weib, — und ver - eh - - - re, —

Ni. sein — Blick, — sein — Blick, voll hei - ßem Fle - - hen, sagt ihr, daß er sie

H. Die - - se — Stir - ne, klar wie Mor - gen - rö - - te, —

P. wenn du glaubst, daß man dich lie - - - be!

D. denn — die Ko - ket - - te ver - göt - tert nur sich selbst! —

Sch. biegsamen, klingenden Stahl, — den ich wohl zu

Schöne mit blitzenden

Schöne mit blitzenden Au - - gen,

Schöne mit blitzenden Augen, die er lie - - bet,

Schöne mit blitzenden Au - - gen, die er lie - - bet,

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

G. denn ich bin Weib und ver - eh - - re, das

Ni. lie - be; nichts, o Gott, kann be - ru - hi - gen ihn! Ihm

H. birgt der Höl - - le Glut, die mich be - rauscht! Ich

P. In dei - nen A - - dern fließt der Ju - gend Blut!

D. Ein Demant voll Feu - - er, der noch ver - mag zu ver -

Sch. füh - ren weiß! Mein Freund, wir sprechen uns noch, und ich lösche gar

Au - gen, nimmst die Her - - zen und brichst sie! Ver -

nimmst die Her - - zen und brichst sie! Weh

nimmst die Her - - zen und brichst sie! Käuflich ist ihr

nimmst die Her - - zen und brichst sie! Blei - be fern von

Red. *

Red. *

G. al - les, was ver - mag dein Herz noch mehr zu be - rau - schen. Po -

Ni. brechen wird das Herz, — ihm brechen wird das Herz, —

H. has - se sie, o Qual! — und ach! ver - gött - re sie! —

P. Voll Ju - gend, voll Ju - gend

D. schö - nern sie — und uns zu be - rau - schen, ist wert ihr wohl ei - nen

Sch. bald die - se tör' - ge Glut, die dich ver - zeh - ret.

lo - ren, der sie lie - bet! — Man stirbt an ih - rem Kuß! —

dem, der sie er - wäh - let, — denn käuf - lich ist ihr Kuß! —

Kuß! Hal - te dich fern von ihr, hal - te dich fern von

ihr, bleib fern — von ihr! —

(cresc.)

Red. * Red. * Red. *

G.
et, Po-et, be - ruh' - ge dich, Po - et!

Ni.
sein ar-mes Herz wird bre - chen ihm, o Gott!

H.
Haß und Lie - - - be, o Qual!

P.
flie - - - bet heiß sein Blut!

D.
Kuß! Ja! du ar - - - mer Po - et!

Sch.
Ja, ja, ja, ja, zitt - - - re!

Lösch dei-nes Her - zens Lie - bes - glut, die Glut!

Lösch dei-nes Her - zens Lie - bes - glut, die Glut!

ihr! Ja, ja, fern von ihr!

Ja, ja, ja, fern von ihr!

(ff)
Ped. *

G. Be - ruh' - ge dich! _____

Ni. O Gott! _____

H. O Gott! _____

P. O Gott! _____

D. O Gott! _____

Sch. Zitt - - - re! _____

O Gott! _____

O Gott! _____

O Gott! _____

O Gott! _____

ff *pp* *pp*

ped. * *ped.* *

attacca

Nº 17. Finale.

-de Ben moderato.
Giulietta.

G. Ah, mei-ne Her - ren!

G. Sehn Sie die-se Gon-deln! Es ist die Stun-de der Bar-ka - ro - len und des

G. Ab - schieds_ auf Wie-der - se - hen! ^(geht ab.) Niklaus (zu Hoffmann).
(gesprochen) Kommst du? Hoffmann.
Nein, noch nicht!

Niklaus (er entfernt sich). Ich verstehe; aber ich wache!
Schlemihl (zu Hoffmann). Worauf noch warten Sie?
Hoffmann. Daß Sie mir den Schlüssel aushändigen, den ich be-sitzen will.

pp

ppp

Red. * Red. * Red. * Red. *

Red. * Red. * Red. * Red. *

Red. * Red. * Red. * Red. *

Red. * Red. * Red. * Red. *

Red. * Red. * Red. * Red. *

Red. * Red. * Red. * Red. *

Red. * Red. * Red. * Red. *

Red. * Red. * Red. * Red. *

Schlemihl. Hoffmann. Schlemihl (seinen Degen ziehend). Dapertutto (zu Hoffmann).
 Diesen Schlüssel erhalten So nehme ich eines Sie haben keinen Degen!
 Sie nur mit meinem Leben! mit dem andern! Das werden wir sehen! Nehmen Sie den meinen.

Piano accompaniment for the first system of dialogue. The score is in G major and 3/4 time. It features a complex texture with many chords and arpeggios in both hands. The bass line has a steady eighth-note accompaniment. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

(Hoffmann und Schlemihl fechten. Nach einigen Gängen wird Schlemihl zu Tode verwundet und fällt. Hoffmann wirft den Degen weg, beugt sich über den Körper Schlemihls und nimmt einen Schlüssel, den dieser um den Hals trägt. Hoffmann, einen Augenblick unentschlossen, stürzt in das Gemach Giuliettas. Pitichinaccio betrachtet Schlemihl neugierig, überzeugt sich von seinem Tode und geht im Hintergrund links ab. Dapertutto rafft ruhig seinen Degen auf und steckt ihn in die Scheide, dann geht er in den Hintergrund.)

Schlemihl (er gibt ihm seinen Degen.) Hoffmann. Ich danke.

Piano accompaniment for the second system of dialogue. The texture continues with similar chordal patterns. The bass line remains active. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

Hals trägt. Hoffmann, einen Augenblick unentschlossen, stürzt in das Gemach Giuliettas. Pitichinaccio betrachtet Schlemihl neugierig, überzeugt sich von seinem Tode und geht im Hintergrund links ab. Dapertutto rafft ruhig seinen Degen auf und steckt ihn in die Scheide, dann geht er in den Hintergrund.

Piano accompaniment for the third system of dialogue. The texture continues with similar chordal patterns. The bass line remains active. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

Chor hinter der Szene.
 Sopran I.

Vocal staves for the chorus. Four parts are shown: Sopran I, Sopran II, Tenor I.II, and Baß I.II. Each part has a long note with the exclamation "Ah!" written below it. The staves are in G major and 3/4 time.

Piano accompaniment for the fourth system of dialogue. The texture continues with similar chordal patterns. The bass line remains active. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

Schö-re Nacht, du Lie-bes-nacht, o stil-le mein Ver-lan-gen! Sü-ßer als der
 Schö-ne Nacht, du Lie-bes-nacht, o stil-le mein Ver-lan-gen! Sü-ßer als der
 Ah! Ah! Ah!
 Ah! Ah! Ah!

pp
 Red. * Red. * Red. * Red. *

(Giulietta erscheint in einer Gondel; im selben Augenblick

Tag uns lacht die schö-ne Lie-bes-nacht! Ah!
 Tag uns lacht die schö-ne Lie-bes-nacht! Schö-ne Lie-be-nacht!
 Ah! Ah!
 Ah! Ah!

sf *p*
 Red. * Red. * Red. * Red. *

Hoffmann. Giulietta. Dapertutto.
 kommt Hoffmann zurück.) Niemand dort! Ha! ha! ha! ha!... Was tust du nun mit ihm?
 Still mein hei-ßes Ver-lan-gen, Lie-bes-nacht, o
 Still mein hei-ßes Ver-lan-gen, o schö-ne
 Ah! Ah!

cresc. *f* *dim.*
 Red. * Red. * Red. *

Giulietta.

Pitichinaccio.

Ich überlasse ihn dir!

Mein Engel! (er steigt in die Gondel; Giulietta

Lie - - - bes - nacht! Ah! ah! ah! ah!

Lie - bes - nacht! Ah! ah!

Ah!

Ah!

pp

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

umarmt ihn.)

Hoffmann.
Elender!

Giulietta.
Ha, ha, ha, ha!

Hoffmann.
Ha, Rache!

Niklaus
(eintretend).
Hoffmann

ah! ah! ah! ah!

ah! ah! ah! ah!

ah! ah! ah! ah!

ah! ah!

dimin.

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Hoffmann! Die Wache! (er zieht Hoffmann mit sich.)

(Der Vorhang fällt.)

ah! ah! ah! ah!

ah! ah!

ah! ah!

ah! ah!

ah! ah!

ppp *ff*

Red. * *Red.* *

Nº 18. Romanze.

Andante.

Antonia (sitzt am Klavier und singt).

Sie ent - floh, die Tau - be so

p

Rec. *

Rezitativ.

(steht auf)

min - nig! O grau - sa - mes Ge - schick! Er - inn - rung süß und sin - nig!

Rec. *

Allegro misurato.

Noch hör und seh ich ihn auf den Knie - en vor mir! Ach, Gott! — noch hör und se - he ich

f

Lento.

Andante.

ihn auf den Knien, hier vor mir!

p

A. Sie ent - floh, die Tau - be so

A. min - nig, sie ent - floh weit von hier! Doch sie

A. liebt mich e - wig und in - nig, und die Treu wahrt sie

A. mir. *cresc.* O hol - de Tau - be, dein nur bin ich, mein gan - zes

A. Herz ge - hö - - ret dir! Ja, mein Herz ist

f dein! *p* ja, mein Herz *rit.* ist dein. *più rit. pp* Sie ent - floh, die Tau - be so

min - - nig, sie ent - floh, sie ent - floh weit von hier. *a tempo*

Lie - be Blu - me, kaum neu er -

blü - het, zu dir fleh ich, ant - wor - te mir, ob für

mich sein Herz noch er - glü - het, ob er Treu - e mir be -

f cresc.

A. wahr? O mein Ge - lieb - ter, zu dir mit gan-zer

cresc. -

Red. *

A. See - le zieht's mich hin, ach, mein Herz ist

Red. *

A. dein! ach, mein Herz ist dein! Sie ent -

f *p rit.* *p più rit.* *pp* *a tempo*

rit. *a tempo*

p *pp*

Red. *

A. floh, die Tau - be so min - nig, sie ent - floh, sie ent - floh weit von

rit. *p più rit.*

rit. *p più rit.*

Red. * Red. * Red. *

(Sie sinkt ermattet in den Stuhl vor dem Klavier.)

A. hier!

mf *dim.* *p* *ff*

Red. * Red. *

Nº 18ª Szene.

Rezitativ.

Crespel (hereintretend).

C.

Andante.

C.

Antonia.

Moderato.

A.

Più vivo.

A.

C.

Allegro. Rezitativ.

c. *Stim - me hat ei - ne lie - be Mut - ter dir ver - erbt. Es er - neu - ert den Schmerz,*

c. *hör ich sie durch dich! Ach, sin - ge nicht wie - der! Tempo I.*

A. *Antonia (traurig). (sie geht langsam ab.)*

Ich sin - ge nicht mehr, und brä - che auch mein Herz. [209]

Tempo der Romanze. dolce

c. *Rezitativ. Crespel.*

O Verzweiflung! Ich sah ih - re

Allegro. f col canto

c. *Wan - gen von ver - häng - nis - vol - lem Rot er - glü - hen.*

sostenuto

c. *Gott! sollt ich auch sie noch ver - lie - ren?*

Lento.

Animato.

col canto

c. *Nur Hoff - mann ist schuld, er al - lein, da ihr Herz er um - strickt. - Wir flohn bis*

animato

sfz

(Franz kommt durch die Tür im Hintergrunde; er trägt eine Lampe, die er auf den Tisch stellt; er ist etwas schwerhörig.)

c. *hier - her vor ihm!* *Allegretto.* *Franz, laß nie - mand ein von all den*

rall.

Franz. (er will abgehen.)

F. *Ja, ja.* *Ihr hörtet je-mand*

C. *Leu-ten!* *Wo willst du hin?*

F. *läu-ten, so habt Ihr selbst ge-sagt!* *(ihm in die Ohren schreiend.)*

C. *Ich sagte: laß niemand ein von all den Leu-ten! Hast du jetzt ver-*

Allegro.

F. *Ach, mein Gott, ich bin ja nicht taub!*

C. *stan-den?* *So! Daß er doch zum Teu-fel*

Allegro.

Allegretto.

F. *Ja, mein Herr, verschlossen sind die Tü-ren. Ihr wollt die Schlüssel?* (wütend)

C. *füh-re. O du E-sel! O du Büffel! Bei*

Allegretto.

p *f*

(er geht schnell ab.)

(Franz schließt die Tür, und kommt zurück.)

C. *Gott! [220]*

f *p* *mf*

Franz.

Allegro.

F. *Schon wieder geht er bö-s von der Schwel-le! Wie wun-der-lich, bi-zarr und*

p *p*

*acceler.**poco rit.*

F. *un-ge-recht! Wenn ich auf den Kopf mich auch stel-le, nichts ist ihm*

acceler. *poco rit.*

p *poco marc.*

N^o 19. Lied.

Allegretto.

Ossia: Hoffmann (tritt auf). Vi-

F. *Vi-*

recht! Hier ist's!

p sf

Man benutze diesen Takt
als Übergang zur näch-
sten Szene 19^a, Seite 207,
wenn das Lied N^o 19 weg-
gelassen wird.

(Siehe Inhaltsverzeichnis.)

Allegretto (moderato.)

1^{te} Strophe.

F. *Vi-*

recht! Tag und Nacht ver - teil ich

f p

F. *Vi-*

mich, auf je - den Ruf gleich sprin - ge ich; ich schrei - e

F. *Vi-*

o - der sprech sub - til, — und wünscht man Ruh, so schweig ich still. Hab in der

Ed. *

F. Ta - sche Wei - nen o - der La - chen, ich sin - ge auch gar man - ches

F. Mal, und das Sin - gen, das ist gar nicht leicht!

rit. *a tempo*

col canto *mp*

F. Tra la la la la la la la la la la la! Mei - ne Stim - me ist lei - der nicht groß:

f *p* *pp*

F. La · la la la la la la la la la la la! Doch der Aus - druck ist fa - mes!

f *p* *rit.*

F. La la la la la la la la la la la la la la la la! Und ich hab Me - tho - de,

ad lib. (er macht einen Gix.) *a tempo*

F. tan - zen, und ich be - haup - te frank und frei: d'rinn bin ich

F. Mei - ster, ganz un - er - reicht. Frap-part ist nichts, garnichts ge - gen

F. mich! Und das *rit.* Tan-zen, das ist gar nicht leicht. *a tempo*

(er tanzt indem er dazu singt)
F. *f* Tra la la la la la la la la la la la, doch bei Fraun gelt'wun - der - lich! *p*

F. *f* La la la la la la la la la la la, als der be - ste Tän - zer ich. *p* *rit.*

ad lib. (er macht einen falschen Schritt und fällt hin.)

a tempo

F. *p*
 La la la la la la la la la la la la la la la la la la la! Denn ich hab Me-tho - de,

F. *rit.* *col canto* *3* (er steht auf.)
 ich hab Me-tho - de, und die Me - tho - de ist ta - - del - -

F. *a tempo* *f* *p*
 los! Tra la la la la la la la la la la la la la la la la la la la

F. *rall.* *a tempo*
 la la la la la la la la la la.

Nº 19ª Szene.

Allegro.

Hoffmann (erscheint an der Türe im
Hintergrunde der Bühne)
(für sich)NB
-de.

(Er kommt in den Vordergrund und klopft Franz auf die Schulter)

H. Franz! Hier ist's!

p

H. He Franz! Mein Freund!

F. Franz.
He, wer ist da?

p sfz mf

H. (erstaunt.) Ich sel - ber! Was macht An - to - ni -

F. Ach, Sie, Herr Hoff - mann!

Rezitativ.

p

NB. Der erste Takt fällt aus, wenn das Lied Nº 19 übersprungen wurde.

Edition Peters.

9476

Rezitativ.

a tempo

(er lacht.) *3* *3* *3* *3*

H. a? Ha, ha, ha! taub noch im-mer, wie einst und

F. Der gnäd'ge Herr ging e - ben fort!

a tempo *p*

Rezitativ.

a tempo

H. eh?!

F. Wie's mir geht? Ich dan-ke! Nicht schlimmer! Was man sagt so: Ve - ry

a tempo *p*

f (mit stärkerer Stimme.)

H. An - to - ni - a! Geh, ru - fe mir An - to - ni - a! (betrachtet

F. well! So -

mf

NB. Vi

(ihn lächelnd.) (er geht ab.)

F. gleich! O wel - che Freu - de wird es sein für Herrn Cres - pel! [220]

p

Nº 20. Duett.

Moderato.

-de (Hoffmann setzt sich ans Klavier und liest das Stück, das auf dem Pulte aufgeschlagen ist.)

p

Allegretto.

Hoffmann. (er singt, sich begleitend.)
mezza voce

Hörst du es tö-nen mit sü-ßer Me-lo - die von fer - ne

molto rall.

pp

pp

Allegro vivo.

Antonia (tritt lebhaft ein.) *f* (sich in seine Arme werfend.)

Hoff - mann! (erhebt sich.)

sanft das Lie-beslied, das Liebes... An-to-ni-a!

Allegro vivo.

ff *ff*

Allegro vivace.

Antonia.

Ich wußt es ja, du liebst mich noch, ich wußt es ja, du liebst mich

f

A. *im - mer noch. Hoffmann.*

H. *Mein Herz sprach deut-lich hier: du sehn-test dich nach*

H. *Allegretto.*

mir! Mein Herz sprach deut-lich hier, du sehntest dich nach mir! —

H. *p*

Se-lig-keit, tief_ em - pfun - - den, schon mor-gen sind wir_ ver -

H. *bun - den! E - wi - ges Glück, e - wi - ges Glück kün-det froh uns ein*

H. *rit. dim.*

Blick, kün-det froh uns ein Blick, e - wi - ges Glück kün-det froh uns ein

rit.

NB. Vi- Antonia.

A. *a tempo*
 I. Se-lig-keit, tief em - pfun - den, schon
 Blick, kün-det froh ein Blick.

A. mor-gen sind wir ver - bun - den! E - wi - ges Glück, e - wi - ges Glück kündet
 I. *p.*

A. *rit.*
 I. *rit.*
 froh uns ein Blick, kündet froh uns ein Blick, e - wi - ges

A. *dim.* -de. *Animato.*
 I. *f.*
 Glück kündet froh uns ein Blick, kündet froh ein Blick. Sein wir treu un-se-rer
 Hoffmann. *Animato.* Sein wir treu un-se-rer

A. *Leg.*
 I. *Leg.*
 Lie - - - be, denn die sanf - ten in - ni - gen Trie - -
 Lie - - - be, denn die sanf - ten in - ni - gen Trie - -

A. be, sie wah-ren das zärt-li-che Herz vor

H. be, sie wah-ren das Herz, das Herz vor—Kum-mer und

ped. * *ped.* * *ped.* *

A. Kummer, vor Kummer und Schmerz; laß ge-treu uns sein der Lie - - -

H. Schmerz, Kum-mer und Schmerz; *rit.* sei'n wir treu un-se-rer

rit.

ped. *

A. be! Se-lig-keit tief em -

H. Lie - be! Se-lig-keit tief em - pfun - - - den!

molto rit. *Tempo I.*

dim. *pp col canto* *Tempo I.*

ped. * *ped.* * *ped.* *

A. pfun - den, schon morgen sind wir ver - bun - den! E-wi-ges Glück

H. Se-lig-keit tief em - pfun - - den, schon morgen sind wir ver - bunden! E-wi-ges

animato.

kündet froh uns ein Blick, kündet froh uns ein
 Glück, ewges Glück kün-det froh uns ein Blick, kün - det froh uns ein

animato.

rit. dim. p animato. cresc.

Blick, e-wi-ges Glück kündet froh uns ein Blick, kündet froh ein Blick, kün - det
 Blick, e-wi-ges Glück kündet froh uns ein Blick, kündet froh ein Blick, kün - det

rit. dim. p animato. cresc.

Blick, e-wi-ges Glück kündet froh uns ein Blick, kündet froh ein Blick, kün - det

rit. cresc. f dim. p cresc.

animato.

A. froh uns ein Blick, ein Blick.
 H. froh uns ein Blick, ein Blick.

f ff

Rezitativ.

Und doch, ge-lieb-tes Mäd-chen, in mei-nen Au-gen kannst du

Andante.

H. le-sen, was mich tief mit Sor-gen er-füllt! Dei-ne herr-li-che

p *dolce*

Antonia (lächelnd).

A. Ach,

H. Kunst gilt dir mehr als mei-ne Lie-be, ich seh es wohl.

p *pp*

A. könnt ich's selbst mir deu-ten, ich lieb nur dich in ihr. Und doch wie-der sie in

p *pp*

A. dir! O sag: Willst auch du mir das Sin-gen ver-bie-ten, wie es mein Va-ter tat?

H. Hoffmann. Wie? Was

p *f*

(geheimnisvoll) **Moderato.** (sehr schnell)

A. Ja, mein Va-ter will nicht, daß ich sin-ge; er gebot mir zu schweigen. Willst du, so

H. sagst du?

Moderato.

p

A. sing ich! (mit Kraft) komm, o komm und hö-re, o

H. (für sich) Wie seltsam, welch ein Blick!

f

Red. * Red. *

A. komm und hö-re, ob ich meine Stimme ver-lor, o hör, ob ich meine Stimme ver-

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

Rezitativ.

A. lor!

H. Hoffmann (sehr lebhaft.)

Wie sich dein Aug be-le-bet, wie rö-ten sich die Wan-gen!

Rezitativ.

p

Red. *

Moderato.
Antonia.

A. 

H. 



Allegretto.

(Antonia singt, von Hoffmann begleitet, ihr Gesicht ihm zugeneigt.)

A. 

H. 



Allegretto.

pp una corda

A. 



A. 



A. *riten.*
 — das sanfte Liebeslied, das sanfte Lie-bes-lied! Du Ro-se, die e-ben er-schaute den Tag,
riten.
p
 Led. * Led. *

A. *Stesso movimento.*
 wie lange, o sag, wirst du le - ben? Wie lang, o sag, wirst du
p
 Led. * Led. * Led. * Led. * Led.

A. le - - ben? wirst du le - - ben? Ach!
 H. Hoffmann.
 Hörst du es tö-nen mit sü-ber Me - lo -
12/8
 Led. *

A. — von fer - ne lei - sen San-ges, lei-sen Klanges, ach, das Lie-bes-lied!
 H. die...
 * Led. * Led. * Led. * Led. * Led. *

A.
Hörst du es tö - nen mit sü - ßer Me - lo - die von fer - - ne

H.
Hörst du es tö - nen mit sü - ßer Me - lo - die von fer - - ne

A.
das sanf - te Lie - bes - lied, das sanf - te Lie - bes - lied!

H.
das sanf - te Lie - bes - lied, das sanf - te Lie - bes - lied!

H.
Die Strahlen der Lie - be ver - klä - ren dich hold,

NB.
Hoffmann. Vi-

H.
sie las - sen dich neu er - blü - - hen,

H.
sie lassen dich neu er - blü - - hen, neu er - blü - - hen.

Antonia.

A. Hörst du es tö - nen mit sü - ßer Me - lo - die von fer - - ne

H. Ach! Hörst du's tö - - nen,

Red. * Red. *

A. lei - sen San - ges, lei - sen Klan - ges, ach, das Lie - bes - lied!

H. ach, das sanf - te Lie - bes - - lied!

Red. * Red. * Red. * Red. *

A. Hörst du es tönen mit sü - ßer Me - lo - die von fer - ne — das sanfte Liebes - lied, das

H. Hörst du es tönen mit sü - ßer Me - lo - die von fer - ne — das sanfte Liebes - lied, das

Red. * Red. *

A. *a tempo* sanfte Lie - bes - lied! (Antonia drückt die Hand an ihre Brust und scheint hinzusinken)

H. *a tempo* sanfte Lie - bes - lied!

col canto *a tempo*

Red. * Red. * Red. * Red. *

No 20a Szene.

-de. Allegro agitato.

H. A. Hoffmann. Antonia.

Was hast du? Nichts!

H. Hoffmann (horchend). Antonia. (sie geht ab)

Still! Gott, es ist mein Va-ter!_ Komm! [229]

H. Hoffmann (im Begriffe ihr zu folgen, bleibt stehen). *rall.* (er verbirgt sich in der Fensternische.. Crespel

Nein, ich muß dies Geheimnis jetzt er-fahren. *rall.* **Allegro vivo.**

erscheint.) **Crespel.** **Tempo I.**

Niemand hier? Ich glaub-te, daß es Hoffmann wär! Wenn er

H. F. Hoffmann (für sich). Franz (tritt ein; zu Crespel).

Danke für die Ehr.[224] Gnädiger

doch - zum Teufel füh-re! **Allegretto.**

Rezitativ. a tempo

F. Herr! Doktor Mi-ra-ke-l ist vor der Tü - re!

Cr. Crespel.

Was? Rezitativ. a tempo

Doktor Mi - ra-ke-l? Schließ die Tü-re nur

F. Ja, der Dok-tor ist zur Stelle. [⊕]

Cr. schnelle! Er wä-rein Doktor? Bei meinem

Rezitativ. Rezitativ.

p *sf*

Ad. *

Cr. Le-ben! Ein To-ten-grä-ber ist's, ein fre-cher Mör-der, der, wie einst mei-ner

Lento. Allegretto.

Cr. Frau, auch mei-nem Kind nun den Rest will ge - - ben! Ich

pp

Allegro.

Cr. hör noch seine Fläschchen klirren wie zum Spott. Jag ihn fort auf der Stel - -

Mirakel (erscheint plötzlich).

Moderato.

M. He, he, he, he! He, he! Gu - ten Tag, hier bin ich

Cr. le! Höll und Tod!

M. sel - - ber! Wo ist denn Cres - pel, mein lie - ber Freund? Wo steckt er denn?

Cr. Crespel (hält ihn auf.)

Halt!

M. He, he, he, he! Mei - ne lie - be An - to - nia su - che ich! Wie steht es denn mit ih - rem

Cr. Halt!

M. *Leiden, das von der Mutter sie ge- erbt? Na- tür- lich ist es noch schlimmer geworden! Ar- me*

*Red. * Red. * Red. * Red. **

M. *Kleine! Nun führt mich zu ihr, ich werd' sie ku- rie - - -*

*Red. * Red. * Red. * Red. **

Allegro.

M. *ren! O- ho, o -*

cr. *Crespel. Du willst sie töten! Noch ei- nen Schritt, und ich werf dich aus dem Fenster!*

*Red. **

Allegro.

M. *rall. ho, mein Freund, hab nur Ge- duld! (er rückt einen Fauteuil vor.)*

cr. *Was willst du tun? Bö- se- wicht!*

col canto

No 21. Terzett.

Moderato.

Mirakel.

M. *p* *p espress.*

Ge-fah-ren bannt man oh-ne Müh, nur

Hoffmann (für sich).

H. Ein Schau-der er-faßt mich!

M. muß man sie ent-de - - cken!

Cr. Crespel (für sich). Ein

pp

Cr. Schauder er-faßt mich!

pp

Hoffmann.

H. Ein Schauder er-faßt mich! [227]

Cr. Crespel. Ein Schauder er-faßt mich! [227]

pp

rall. *a tempo*

M. Ich muß sie be - fragen! Bei mei-nem hö - he-ren Wil-len:

col canto *p* *legato*

M. Tu, was ich dir be - feh-le, tu, was ich dir be - feh - - le. [227]

Nb. Hoffmann.

V. Angst grau-en-voll ge - langt starr, ei-sig in die

M. Komm! oh - ne daß dir nun bangt,

Cr. Crespel.

Cr. Angst grau-en-voll ge - langt starr, ei-sig in die

H. See - - le! Mich fas-set Schreck, mir bangt, ich kann, ich kann nicht von der

M. hierden Platz bei mir wä - le, ha, mei - ne Macht ver-langt, komm! daß dir nicht

Cr. See - - le! Mich fas-set Schreck, mir bangt, ich kann, ich kann nicht von der

p *pp*

H. *f* Stel - - le! Angst grau-en-voll ge-langt starr, ei-sig in die

M. *f* bangt! — Komm! oh-ne daß dir nun bangt,

Cr. *f* Stel - - le! Angst grau-en-voll ge-langt starr, ei-sig in die

H. See - - - le, mich fas-set Schreck, mir bangt, ich kann nicht von der

M. hier den Platz bei mir wä - le, ha, mei - ne Macht ver-langt, komm her zu

Cr. See - - - le, mich fas-set Schreck, mir bangt, ich kann nicht von der

H. Stel-le, ha, mir bangt, ha! — mir bangt! —

M. mir, daß dir nicht bangt, dir — nicht bangt! —

Cr. Stel-le, ha, mir bangt, ha! — mir bangt! —

cresc. *ff*

Allegro. **Crespel.** - de NB.

Cr. Wohl-an, sprich denn! doch sei kurz.

(Mirakel fährt fort seine hypnotisierenden Bewegungen zu machen, er deutet durch Zeichen an, daß er Antoniens Hand ergreife, sie zu einem Fauteuil führe und sie sich setzen lasse.)

Mirakel. **Crespel.**

M. Cr. Kommt, setzt Euch hier-her! Ich sit-ze schon.

Mirakel (ohne auf Crespel zu hören, fährt fort.) **Crespel.** **Mirakel.**

M. Cr. Wie alt seid Ihr, sprecht, ich bit - te! Wer? Ich? Zu Eu-rem

molto animato
cresc.

Hoffmann. **Mirakel.** (er horcht)

M. H. Kind red ich! An - to-nia! Wie alt? So sprecht! Ich will's!

Moderato.

M. *12/8* *8* Zwanzig Jah-re!

pp
p

M. Ha! des Le - bens schön - ste Blü - te!

M. *Poco più mosso.* (zieht seine Uhr)
Nun reicht mir Eu - re Hand! Pst! Laßt mich

Cr. *Crespel.*
Die Hand?

Poco più mosso.
p
pp

H. Hoffmann.
Gott, quält mich ein bö-ser Traum? [232]

M. zählen.

Mirakel.

M. *p* Der Puls un- gleich und

Più animato.

Crespel (aufpringend).

M. *Cr.* *Animato.* schnell, ein bö-ses Zei - - chen! Nun singt! Halt ein! Schweig

Mirakel.

M. Nun singt! _____

Cr. still! Nein, singen soll sie nicht!

Antonia (in ihrem Zimmer).

Moderato.

Mirakel (sicherhebend).

A. *M.* Ha! [240] Wie die

M.  *mf*

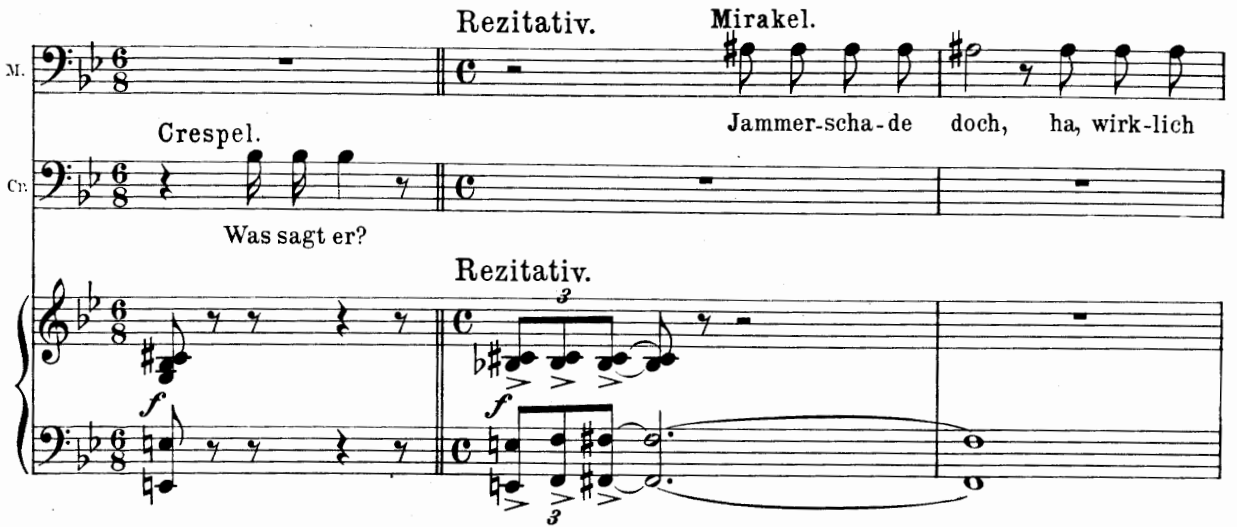
Wange sich be-lebt, wie ihr Auge erglänzt, wie sie legt ih-re Hand an das pochen-de Herz!

M. **Rezitativ.** **Mirakel.**

Cr. **Crespel.** Jammer-scha-de doch, ha, wirk-lich

Was sagt er?

Rezitativ.



M. scha-de, wenn sie, so schön und jung, des To-des Beu-te wär! Wollt mei-ne

Cr. O schweig, o schweig!



M. Hil-fe Ihr nicht ganz ver-schmäh'n, und sie vom Tod ge-ret-tet



(Er zieht mehrere Medizinfläschchen aus der Tasche und läßt sie wie Castagnetten erklingen.)

Moderato.

M. *sehn? Hab ja ge-wis-se Fläschchen, die ich sorg-fäl-tig hü-te! Ein-neh-men*
 Cr. *Crespel.*

*Ha, schweig!***Moderato.**

M. *muß sie.*
 Cr. *Ha, schweig! Be-hüt mich Gott, daß ich folg-dei-nem Rat, du e-len-der*

Un poco riten.

M. *Ein-neh-men muß sie hier-von je-den Mor-gen früh.*
 Cr. *Mör-der!*

Un poco riten.

M. *Ei-ja ich kenn mich aus, ei-ne ist krank im Haus,*
 Cr. *Mirakel.*

H. An - to - ni -

M. ich heil' sie oh-ne Scher-zen, bei mir sind al - le Schmer-zen bald aus.
Crespel.

Cr. Hin - aus, ent -

H. a! An-to - ni - a!

M. Ha! Ja, bald aus, Ha!

Cr. fern dich, du Höl - len-graus, hin-aus, ent-fern dich, du Höl - len-graus. Es *pp*

H. Aus des To - des Nacht und Graus muß

M. *pp* Ei ja, ich kenn nicht aus, ei-ne ist krank im

Cr. regt sich Zorn im Her-zen, es regt sich Zorn.

H. ich dies Kind er - ret - - - ten, das so
M. Haus, ich hei' sie oh - ne Scher - zen, mit den Schmer - zen ist's bald
Cr. Schon' des Va - ters Schmerzen. Hin - aus! Ver - las - se die - ses

cresc.
Red. *

H. *cresc.* in - nig - - lich ich lie - - - be, um - -
M. *cresc.* aus, ja, ich kenn mich aus, ich kenn mich aus. Ei - ne ist krank hier im Haus, doch
Cr. *cresc.* Haus! Mei - de dies Haus, hin - aus! Du Höl - len - graus, hin - aus! mei - de dies

Red. * *Red.* *

H. sonst höhnt du des Va - - - ters
M. *f* hei' ich ih - re Schmer - zen, hei - le sie, hei - le sie oh - ne
Cr. *f* Haus, ha, es regt sich schon Zorn, ja, Zorn im Her - zen, scho - ne des Va - - - ters

Red. *

H. Schmer - - - zen, hohn - la - che nicht zu

M. Scherzen, dann ist's mit al - len Schmer - zen bald aus, ja, bald

Cr. Schmer - zen, scho - ne des Va - - ters Schmer - zen, mei - de dies Haus, fort, hin -

H. früh, hohn - la - che nicht zu *ff* früh, *rit.* du

M. aus, dann ist's mit al - len Schmer - - zen bald *ff* *rit.*

Cr. aus! Fürch - te des Va - - ters Schmer - - zen, hin - *ff* *rit.*

H. Sa - - - - - tan! [236]

M. aus, bald aus!

Cr. aus, hin - aus!

Animato. Mirakel.

M.

Ein-neh-men muß sie.

Jeden Morgen früh!

Cr.

Crespel.

Hin-aus! hin - aus!

Hin-aus! hin-

Animato.

p

(stößt Mirakel hinaus und verschließt die Tür.)

Cr.

aus!

Ach,

end-lich ist er

Cr.

fort, und die Tü-ren fest ver-schlossen! Nach al - ler Sorg und Qual sind wir al-

Mirakel (kommt durch die Mauer zurück).

M.

Ein-neh-men muß sie, je-den Morgen

Cr.

lein, ge - lieb - - tes Kind!

M. *früh!* Je-den Morgen früh!

Cr. *rall.*
E-len-der Schurke! Wenn in schwindelnder Tie-fe das Meer dich ver-

rall.

Un poco riten.

M. Ei ja! ich kenn mich aus, ei-ne ist krank im Haus, ich heil' sie oh-ne Scher-zen,

Cr. schlingt, will ich sehn ob der Teu-fel dir Hil-fe dann

Un poco riten.

mf

Hoffmann.

H. An-to-ni-a!

M. bei mir sind al-le Schmer-zen bald aus. Ha!

Cr. bringt. Hin-aus, ent-fern dich, du Höl-len-

H. An - to - ni - a! Aus des To -

M. Ja, bald aus. Ha! _____

C. graus, hin - aus, ent - fern dich, du Höl - len - graus! Es regt sich Zorn im

pp

f

pp

H. - des Nacht und Graus muß ich dies

M. *pp* Ei ja! ich kenn mich aus, ei - ne ist krank im Haus,

C. Her - zen, es regt sich Zorn. Schön des Va - ters

H. Kind er - - ret - - - ten, das so in - - nig -

M. ich heil' sie oh - ne Scher - zen, mit den Schmerzen ist's bald aus, ja, ich kenn mich

C. Schmerzen. Hin - aus! _____ Ver - las - se die - ses Haus! Mei - de dies

cresc.

cresc.

cresc.

cresc. -

Red. * *Red.*

H. lich ich lie - - be, um - sonst höhnt

M. aus, ich kenn mich aus, ei-ne ist krank hier im Haus, doch heil' ich ih - re

Cr. Haus, hin-aus! Du Höl-len-graus, hin - aus! Mei-de dies Haus, ha, es regt sich schon

* *Red.* * *Red.*

H. du des Va - - ters Schmer - -

M. Schmer-zen, hei - le sie, hei - le sie oh - ne Scher-zen, dann ist's mit

Cr. Zorn, ja Zorn im Her - zen. Schone des Va - - ters Schmer - zen, scho-ne des

H. - - zen, hohn - la - che nicht zu früh, hohn - la - che nicht zu

M. al - len Schmer - zen bald aus, ja, bald aus, dann ist's mit al - len

Cr. Va - - ters Schmerzen, mei-de dies Haus, fort, hin - aus! Fürch-te des Va - - ters

H. *rit.* *Animato.*
 früh, du Sa - - - - - tan!
 M. *rit.*
 Cr. Schmer - - - - - zen bald aus, bald aus! Ein-neh-men
 Schmer - - - - - zen, hin - aus, hin - - - - - aus!
Animato.
 * *rit.* * *rit.* *
 * *rit.* *

H. An - - to - - ni - a!
 M. muß sie jeden Morgen früh, ein-neh-men muß sie jeden Mor-gen früh!
 Cr. Hin-aus! hin-aus! hin-aus! hin - aus!
 * *rit.* *
 * *rit.* *

H. (Crespel stößt Mirakel abermals zur Türe hinaus, dieser weicht langsam zurück, indem er seine Fläschchen klingen läßt. Beide verschwinden.)
 M. [243]
 Cr. [262]
ritenuto sino al fine
 * *dim.* * *p* * *dim.* * *pp* *

Nº 21ª Szene.

Moderato.

Hoffmann (aus der Fenstervertiefung hervortretend).

H.  *p*

Nicht mehr sin-gen! o Gott, wie das von ihr ver-lan-gen, sol-ches O-pfer zu

(Antonia erscheint an der Schwelle ihres Zimmers.)

Antonia.

A.  *mf m.s.* *fp*

Nun denn, was sprach mein Va-ter? (nimmt sie bei der Hand)

bringen? O frag mich

Andante con moto.

H.  *pp* *p dolce*

nicht! Bald sollst du al-les wis-sen. Sei oh-ne Ban-gen, ein neu-es Le-ben

H.  *sostenuto* *pp* *dolce*

winkt! O mei-ne sü-ße Braut, doch du mußst ent-sa-gen für e-wig und für

cresc. *dolcissimo*

H. im - mer dem Traum von Ruhm und Glanz und der Zu - künft goldnem Schim - mer, wenn du mir ge -

cresc. *pp*

a tempo più lento *Andante.*

A. *Antonia.* Doch du sel - ber?

H. *poco riten.* hören willst fürs Le - ben! Die Lie - be künf - tig uns ver -

a tempo più lento *Andante.*

poco riten. *p sfz pp pp*

H. ei - ne, ich le - be nur für dich, die Hand leg in die mei - ne, in die

pp

Più lento. *Antonia (nach kurzem Schweigen).* *Più vivo.*

A. Hier meine Hand zum Un - ter - pfand!

H. mei - ne! Ach, könnt ich dir es

Più lento. *Più vivo.*

pp ppp pp fp

ritard.

(er küßt ihr die Hand). **Andantino.**

H. *ritard.*
 loh-nen, mit Edelstein'und Kronen, was du für mich ge - tan! — Ha, Schritte,

ritard.
pp
 Ped. *

Antonia.

A. Auf Wie - der - sehn! —
 (Hoffmann geht ab)

H. dein Va-ter kommt zurück! Leb wohl. Ich muß gehn! [263]

Ped. * *Ped.* *

(Antonia sieht ihm nach und kommt dann in den Vordergrund der Szene.) *poco rit.*

dolce

Moderato.

Antonia.

A. Mit mei-nem Va-ter ist er wohl im Bun-de. Zu spät! Die Trä-nen sind um-

(Sie sinkt in einen Sessel.)

A. sonst! Ich hab's ge - lobt, und nie mehr werd ich sin-gen. [245]

pp *pp*

Nº 22. Terzett.

Allegro maestoso.

Piano introduction for 'Allegro maestoso'. The music is in C major, 3/4 time, and begins with a forte (*f*) dynamic. The right hand features a series of sixteenth-note runs, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment.

Mirakel (erscheint plötzlich hinter Antonia).

M. *mf* Du wirst nicht mehr sin-gen? Hast du wohl be-

The first vocal entry of Mirakel begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The vocal line is in the bass clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The piano part features a wavy line above the first measure and a piano (*p*) dynamic marking.

M. dacht, was das heißt bei dei-ner Ju-gend ein sol-ches O-pfer brin-gen?

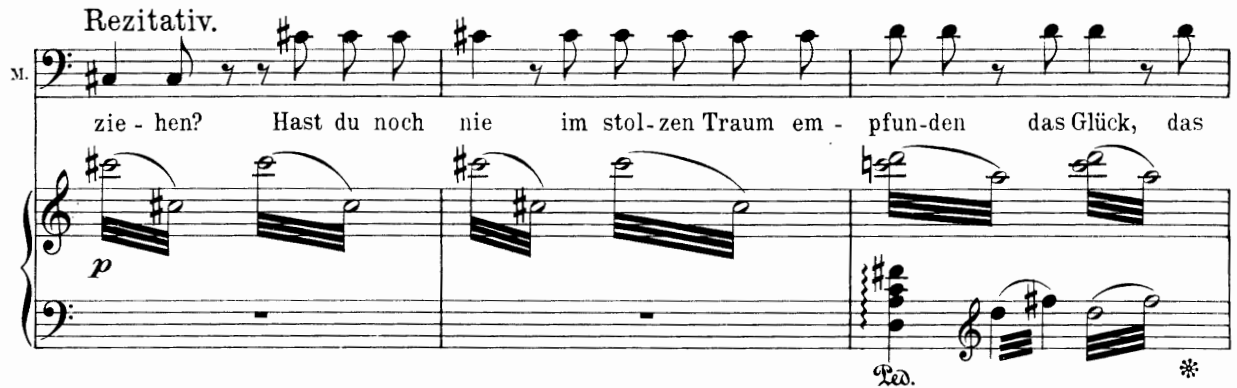
The second vocal entry of Mirakel continues the dialogue. The vocal line is in the bass clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The piano part features a wavy line above the first measure and a piano (*p*) dynamic marking. The vocal line ends with a fermata and a star symbol (*).

M. Wie dich Na-tur mit Schön-heit und Talent hat reich be-dacht, was der Him-mel dir

The third vocal entry of Mirakel continues the dialogue. The vocal line is in the bass clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The piano part features a wavy line above the first measure and a piano (*p*) dynamic marking. The vocal line ends with a fermata and a star symbol (*).

M.  einst in Fül-le hat ver-lie-hen? Mußt du es in den Staub ge-mei-ner Wirt-schaft

Rezitativ.

M.  zie-hen? Hast du noch nie im stol-zen Traum em-pfun-den das Glück, das

p *Red.* *

Andante.

M.  un-nenn-ba-re Glück, den rau-schen-den Bei-fall zu hö-ren ei-ner

pp *p*

M.  hoch-er-reg-ten Men-ge, die dei-nen Na-men auf den Lip-pen trägt

Allegro marcato.

M.  und be-zaubert dir folgt mit dem Blick. Den Ju-bel und die Freude, auch ein gro-ßes, ein

f

M. e - - wi - ges Glück. Und all das willst du

M. o - pfern im er - sten Ju - gend - reiz für je - nes All - tags - le - ben, für bür - ger - li - che

M. En - ge, fürs Ge - schrei klei - ner Kin - der, die die Schön - heit dir noch rau - -

a tempo **Rezitativ.** Antonia (ohne sich umzudrehen). a tempo

M. A. ben! Ha, welche Stimme ist's, die mei - ne Sin - ne trübt?

Rezitativ.

A. Ist's Teu - fel o - der Gott, der mir ein Zei - chen gibt? Nein!

Rezitativ.

A.
 Nein! Die-se Stim-me will mein Ver - der-ben! Ha, ge-gen meinen Ehr-geiz die Lie-be er -

Allegro.

Moderato.

A.
 wacht. Was ist mir Ruhm, was al - ler Glanz die - ser

Mirakel.

A.
 Er-de, wenn mir des Ge-lieb - ten Au - ge lacht. Was für ein Glück ist denn das

M.
 dei-ne? Seiner Lust opfert dich Hoffmann, er liebt nur dein hübsches Gesicht, und es

M.
 dauert nicht lang: Wie die andern macht's auch der ei-ne, und kommt seine Zeit, dann die Treue er bricht. [248]

M.
 dauert nicht lang: Wie die andern macht's auch der ei-ne, und kommt seine Zeit, dann die Treue er bricht. [248]

(er verschwindet).

Rezitativ.

Allegro

Antonia (sich erhebend).

Nein! Ver-su-che mich nicht mehr, Dä-mon, ent-flieh! Laß ab von mir, ich beschwör dich! Ew-ge

misurato.

Meno allegro.

Treu-e ge-lobt ich ihm und hal-te mei-nen Eid. Ich kann nicht mehr zu-

rück, nicht mir ge-hör ich mehr; denn hat er nicht so - e - ben mir Treu - e ge-

schworen und hei-ße Lie - be für Zeit und E-wig-

keit? Ach, wer ret-tet mich, Teu-fel, vor dir, vor mir

Lento.

Presto. (das Bild ihrer Mutter ansehend.)

A. sel - - - ber? Die Mut - ter, meine Mut - ter, die so in - nig ich lie -

f *p* *pp* *dolce*

Mirakel (erscheint wieder).

A. M. be! Du wagst es, die Mut-ter an-zu - ru-fen? Die Mut-

mf *f*

Allegro. **Rezitativ.**

M. ter, war sie's nicht selbst, die dich einst der Kunst ge - weih't! Undankba-re! Ha! Ge-

f

Moderato.

M. St. denk ih-res Namens Glanz, den du wegwirfst fort an! So hö-re! Antonia!

(Das Bild wird heller und scheint sich zu beleben. Eine Stimme.)

f *pp una corda*


Das Fantom von Antoniens Mutter erscheint im Rahmen, statt der Malerei.)

A. M. St. Antonia. **Mirakel.** Eine Stimme. **Mirakel.**

Him-mel! So hö - re! An - to - nia! So hö - re! [250]

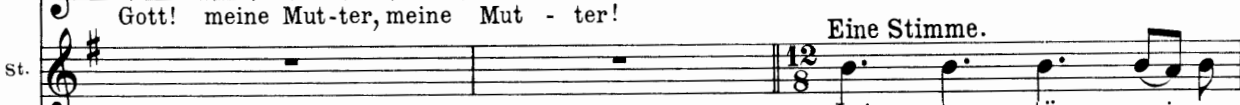
pp *pp*

Antonia. Molto moderato.


A. 

Gott! meine Mut-ter, meine Mut - ter!

St. Eine Stimme.



Lei - se tön mei - ner



St. 

Stim - me Klang, teu-res Kind, hörst du nicht dei-ner Mut-ter sü - ßen Sang?—



St. 

Lei - se tön mei-ner Stim - me Klang, hör, o hör, aus dem Gra-be dei-ner



Antonia. Animato.

A. 

Das sind der Mut-ter Tö - ne, es re-det ihr Geist zu

St. 

Mut - ter sü - ßen Sang.



Animato.

A. *mir. Mirakel.*

M. *Ja, sie ist's; blick em - por, sie_ wird gu - ten Rat dir*

Animato.

M. *ge - ben. Sie ließ dir ein Ta - lent, das_ die Welt in ihr ver -*

Eine Stimme.

St. *An - to - ni - a! Mein lie - bes Kind.*

M. *lor. So hö - re! So hö - re! Ha, sie scheint neu zu*

Animato. **Antonia.**

St. **Eine Stimme.** *O teu-re*

M. *le - ben, der Men - ge fernes Beifallsrauschen macht_ sie be - ben.*

Animato.

A. Mut - ter! Ja, es ist ihr Geist, der mich

St. a!

M. Nun so sin - ge mit ihr,

(er ergreift eine Violine und begleitet mit heftiger Begeisterung)

Red. *

A. ruft! O Mut - ter! mei - ne

St. An - to - ni - a!.. An - to - ni - a!..

M. nun so sin - ge mit ihr, mit der Mutter nun sin - ge,

Red. * Red. * Red. * Red. *

A. Mut - ter, teu - re Mut - - ter! Ach! *allargando*

St. Ach! *allargando*

M. ih - re hei - ßen Wün - sche krö - - - - ne.

allargando

A. Ja, das sind ih - re Tö - - ne, der Stim - me

St. Lei - - se tön mei - ner Stim - me Klang, teu - res

M. Las-se brausen die Tö - - - ne, der Stim - me Klang. —

mf

A. Klang, — in — Him - mels - schö - ne er - tönt — ihr — Ge -

St. Kind, hörst du nicht dei - ner Mut - ter sü - ßen Sang? —

M. Dei-ne Mut-ter, sie fle - - - het, o sing mit ihr, sin-ge mit

A. sang! Ja, das ist der Klang! — Teu-re Mut - ter,

St. Lei - - se tön mei - ner Stim - me Klang, teu - res

M. ihr! Ja, das sind ih - re Tö - - - ne, das ist ihr Klang, das ist ihr

Allegro.

A. mei-ne Mut - ter! Ach! Nein! Ge -

St. Kind, hö-re mich an!

M. Klang. Stimme mit ein in den Ge - sang!

Allegro.

A. nug. Ich er - lie - ge! Ich schwor, nie mehr zu singen! In der

M. Mirakel.

Nur fort ge - sun - gen!

A. Brust fühl ich mich von hei - ßer Glut durchdrun - gen.

M. So sin - ge, wa - rum hältst du ein? Hör - der

M. Mut - - - ter Ge - sän - ge, wie sie dich ru - fen, in - brünstig

cresc.

A. Antonia.
Ach, mei - ner Mut - ter Stimme ruft —
Eine Stimme.

S. Teu-res Kind, ach, ich ruf dich!

M. ru - - fen, hör — doch dei-ne Mut-ter, sie — ruft dich!

A. M. Mirakel.
mich! Ja, es ist — ihr — Geist, — der so süß dich

A. Antonia.
Ach! mei-ner Mut-ter Stim-me
Eine Stimme.

S. Teu - res Kind, ach, ich ru - fe dich!

M. ruft.

ff

*

allargando

A. ruft mich, Ach!

St. Ich ru - - fe dich! Ach,

M. Die Stim - me ruft dich!

allargando

Red. * Red. *

a tempo

A. Ja das sind je - ne Tö - - ne, ih - rer Stim - me

St. lei - - se tön mei - ner Stim - - me Klang, teu - res

M. Dei - ne Mut - ter, sie ruft dich! Ha, wie tö - net so duf - - tig

a tempo

ff

A. Klang, ja, in himm - li - scher Schö - ne ihr Ge - sang! —

St. Kind, hörst du nicht dei - ner Mut - ter sü - ßen Sang? —

M. der — Stim - me Klang; hör den Ge - sang, hör den Ge - sang! —

A. Ach! das sind je - ne Tö - ne, ih - rer Stim - me
 St. Lei - - - se tön mei - ner Stim - me Klang, teu - res
 M. — Dei - ne Mut - ter, sie ruft dich! Ha, wie tö - net so duf - - tig

ff

A. Klang! Ach! — mei - ner Mut - ter Stim - me
 St. Kind, hörst du nicht dei - ner Mut - ter sü - - ßen
 M. ihr — Gesang! Hör dei - ne Mut - ter, o hör ih - rer Stim - me

ff *8*

ped. * *ped.* *

Allegro. (atemlos)
 A. Klang! Dem Drang wi - der -
 St. Sang! [258]
 M. Klang! [258]
 (Er spielt wie rasend auf der Violine.)

Allegro.
ff *fp*

ped. *

1. *steh ich ver - ge - bens!*

ff
Red. *

1. *Welch ein Feu - er ver - zehrt mich, ach!*

fp *ff*
Red. *

1. *Welches Feu - er, welches Feu - er*

p *cresc.*
Red. *

1. *blendet mich, faßt das Herz mir bang, blen - det*

Red. *

1. *mei - - nen Sinn, faßt das Herz mir bang, faßt das Herz mir*

*

Con moto.

A. *rit.* *p*
 bang? Ach! Nur ei-nen Au - genblick noch zu

f *colla voce* *p*
 Red. * Red. *

A. le - ben, nur ei-nen Au - genblick noch zu le - ben, mag mei-ne
 Eine Stimme.
 St. Hör dei - - ne Mut - ter! Hör dei - - ne
 Mirakel.
 M. Sin - - ge, sin - ge! Sing nur

A. See - le dann ent - schwe - ben, ach! zura
 St. Mut - ter! Sie ruft dich fle - hend sanft und süß.
 M. im - mer! Mut - terstim - me ruft dich,

A. Him-mel hoch em - por, — zum Him - - - mel, zum Him - mel —

St. Sin - - ge im - - mer, o Toch - - - ter, sin - - -

M. sin - ge! Mut - terstim-me fleht — dich an, o sing! —

A. hoch — em - - - por! — Nur ei - nen

St. - - - - ge! Hör dei - - ne


M. Die Mut - ter, sie ruft dich, o hör den Klang!

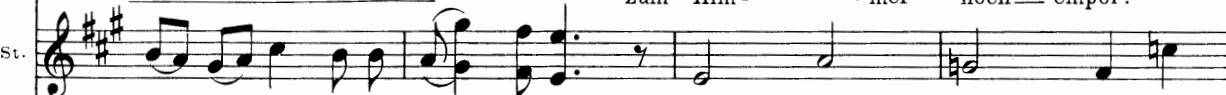
p dolce

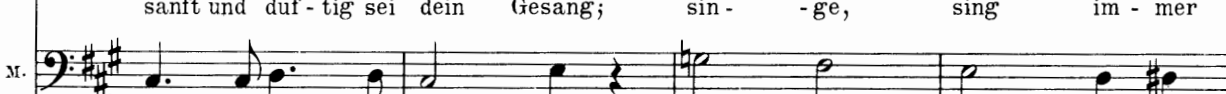
A. Au - genblick noch zu le - ben, und zum Him - mel fliegt die Seel empor, —


St. Mut - ter! Sin - - - ge, sin - ge! Ja,

M. Die Mut - ter ruft dich, o sin - ge!

A.  zum Him - - - mel hoch - - - empor!

St.  sanft und duf - tig sei dein Gesang; sin - - ge, sing im - mer

M.  Mut - terstim - me ruft dich, sin - - ge, sing im - mer



animato

A.  Dem Drang kann ich nicht wi - - der - ste - hen, die Glut er -

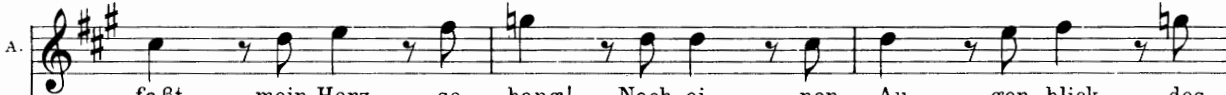
St.  fort, teu - - res Kind! Ja, es ruft dich dei - - ne

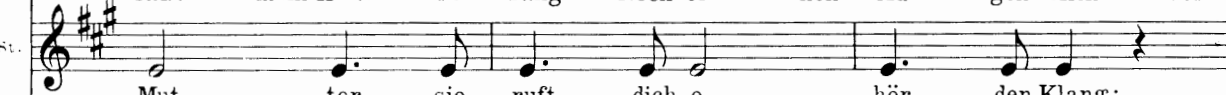
M.  fort! Mut - ter - stim - - me, sie ruft dich, Mut - ter -


animato


cresc.



A.  faßt mein Herz so bang! Noch ei - - nen Au - gen - blick des

St.  Mut - - - ter, sie ruft dich, o hör den Klang;

M.  stim - - - me, sie ruft dich, o hör den



A. *rit.*
Le - - -bens, ach! und dann zum Him - mel hoch em -

St. *rit.*
ach! die Mut-ter, sie ruft dich, o hör den

M. *rit.*
Klang, die Mut - ter, sie ruft dich, o hör, o

ff

rit.

Red.

A. *più rit.* *a tempo* (Antonia sinkt sterbend nieder. Mirakel ver-

por, ja, zum Him - mel! — Ach! —

St. *più rit.* *a tempo*
Klang, teu-res Kind, o hör, hör den Klang! [⊕]

M. *più rit.* *a tempo*
hö - re den Klang, o hör, hör den Klang! [264]

ff

Red. * *Red.*

schwindet, ein Hohngelächter ausstoßend. Das Bild nimmt seine vorige Gestalt an.)

ff

Red. * *Red.*

Nº 23. Finale.

Allegro vivace. Crespel (eilt herbei).

Ach, mein Kind! Mei-ne Toch-ter! An-

Lento. Antonia (sterbend).

to-nia! Mein Va - ter,

fasse dich! Meine Mutter... die Mutter, sie ruft mich! Er ist wieder da!

Allegretto moderato.

Leise klingt mir im Ge-müt ein sü-Bes

pp una corda

A. Lie - - bes - lied. — Lei - sen Sanges, lei - sen Klanges, ach! —

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

A. — der Lie - be sü - - bes Lied. — *diminuendo* (sie stirbt)

p *pp*

Allegro. Crespel.

Cr. Nur ein Wort, ein einz' - ges Wort sprich zu

sf p

Cr. mir! Meine Tochter! o so sprich! Furcht - barer, un - er - bitt - licher Tod, hab

Cr. H. Mit - leid. Ach, ver - scho - ne sie mir, An - to - nia! Was ist ge -

(Hoffmann und Niklaus treten ein.) Hoffmann(eilt bestürzt auf Antonia zu).

Crespel.

H. Cr.
 schein? Ha, Hoffmann! E - len - der! Du warst's, der sie mir ge -

(er ergreift ein Messer, um Hoff-

Cr.
 tö - tet! Ha, mit Blut will ich ih - re Wangen rö - ten! Ein Mes - ser, ein

f *sf* *sf*

Red. *

m a n n zu durchbohren.)

Niklaus (entwindet es ihm). Hoffmann.

Cr. Ni.
 H.
 Messer! Un - glücksel - ger! Schnell zu Hil - fe,

Red. *

Moderato.

Mirakel (erscheint in der Tür).

H. M.
 schnell, holt einen Arzt! schnell einen Arzt! Bin schon da -

ff *dim.*

(Er beugt sich über Antonia, ergreift ihre Hand und befühlt den Puls. - Die Hand fällt leblos zurück.)

M.

Tot! [⊕]

p dim.

Hoffmann (in Verzweiflung).

H.

Crespel (außer sich).

An-to-ni-

O Gott! Teu-res Kind, mein einz'-ges

pp

H.

a! [270]

(Der Vorhang fällt.)

Cr.

Kind! [⊕]

p

ff

Red. * Red. * Red. *

Red.

Ende des dritten Aktes.

Nº24. Zwischenspiel.^(NB)

Ein Wolkenschleier schließt die Bühne ab.

Allegro moderato.

The musical score is written for piano and bass. It consists of six systems of two staves each. The key signature is G major (one sharp) and the time signature is 6/8. The tempo is marked 'Allegro moderato'. The piece begins with a piano (*p*) dynamic. The first system shows a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. The second system introduces a piano-piano (*pp*) dynamic in the left hand. The third system continues the melodic and accompanimental patterns. The fourth system features a dense texture with rapid sixteenth-note chords in the right hand and a steady bass line. The fifth system continues this texture. The sixth system concludes with a piano (*p*) dynamic and a final chord marked with an asterisk (*). A 'Ped.' (pedal) marking is present at the end of the piece.

NB Dieses Zwischenspiel wird in der Berliner Einrichtung zwischen den 2^{ten} und 3^{ten} Akt eingelegt.
Edition Peters.

cresc.

dim. *rit.*

Moderato.

pp *molto cantabile*

pp *pp*

Red. * Red. * Red. *

Red. * Red. *

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.*

rit. *a tempo*

pp

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.*

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

cresc. *f* *dim.* *p*

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

pp

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

sempre *più dolce* *morendo*

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

ppp

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

attaca subito

Nº 24^a. Einleitung.^(NB)

Moderato. *rall.* a tempo *molto rall.* a tempo

p *mf* *mf* *f* *pp* *poco rit.*

Red. * Red. * Red. *

(Der Vorhang geht auf.)

NB. Diese Einleitung wird in der Berliner Einrichtung als Schluß des Vorspiels und als Übergangs- und Verwandlungsmusik zum 1^{ten} Akte, nach D dur transponiert, benutzt.

Nachspiel

in der Berliner Einrichtung nach der früheren Fassung desselben.

In Luthers Keller.

Sämtliche Personen des Vorspiels in genau denselben Stellungen, die sie zum Schluß des Vorspiels einnahmen.

Nº 25. Szene und Chor.

Rezitativ.

Hoffmann.

Mei - ne drei Lie - bes - ge - schich - ten habt ihr nun ge - hört! Ich

Allegro.

wer - de sie nie ver - ges - sen.

Tenor.

Chor der Studenten.

Bra - vo! Bra - vo! Hoff - mann! Bra - vo, Hoff - mann,

Baß.

Allegro.

Ach! Ich bin verrückt! Die Glä - ser gefüllt, und denkt nur eins: Uns um - bra - vo!

H. schwe-ben die Gei-ster des Biers und des Weins! Drum laßt uns trin-

fp *ff* *mf*

Red. *

H. ken bei lu-sti-gen Spä-ßen; dann das Nichts un-se-li-gen Ver-

Lento.

furiioso *ppp*

H. ges-sens... 0 lym-pi-a? Zer-bro-chen!

Allegro vivo. *Moderato.*

p *cresc.* *ff*

H. An-to-ni-a? Tot! Giu-li-

pp *Allegretto moderato.*

p *pp*

Red. *

H. et-ta? Ach! für sie die letz-te Stro-phe des Liedes vom Klein-zack!

p *cresc.*

Red. *

Allegro non troppo.

H.  *p*

Ei-ner Phryne Herz bracht ihn zum Bet-tel - sack.

Tenor. *p*
Bracht ihn zum Bet - tel -

Baß. *p*

p

Allegro non troppo.

p

p

8

H.  *p*

Vor Kummertrank er fort - an nur Kog - nak.

sack. Fort - an nur noch Kog -

p

8

p

8

H.  *p*

Er war rui - niert, ein al - tes Wrack, und mit ganz lee - rer Bör - se er macht: Klick,

nak!

p

8

H. *klack! Klick, klack! Klick, klack! Das war, das war Klein-zack!*

Klick,

H. *Klick, klack! Klick, klack! Das war, das war Klein - zack! (Er sinkt, betrunken, auf einen Stuhl.)*

klack! Klick, klick! Das war Klein - zack!

Stella
(erscheint suchend.)

Lindorf (in ihrem Gefolge).
Meine Teure, Sie suchen Hoffmann? Hier ist er!

Stella.
Wie, betrunken, Ah!

Lindorf.
Ja, betrunken.
Gestatten Sie mir Ihren Arm. —

Studenten.
Hoffmann!
Hoffmann! Deine Stella!

Hoffmann.
(verzweifelt) Wo?
(Die Studenten ergreifen lärmend die Becher.)

Allegro vivace.

Chor. *ff* Nun fül - let bis zum Rand die blanken Be - cher, Sorgen vergeßt, es

Allegro vivace.

fresc. *ff*

gilt uns al - les gleich! Gott Bac - chus win - ket euch, ihr frohen Ze - cher! Bis mor - gen währt sein

gilt uns al - les gleich, es gilt uns gleich! Gott Bac - chus winkt, ihr frohen Ze - cher! Bis mor - gen währt sein

ped. * *ped.* *

rit. *a tempo*

lu - stig Reich! So muß es sein, so muß es sein! Schenk ein!

rit. *a tempo*

lu - stig Reich! So muß es sein, so muß es sein! Schenk ein!

ff

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

ped. *

Anhang.

Nachspiel

in der Fassung von Offenbachs Nachlaß.

In Luthers Keller.

Sämtliche Personen des Vorspiels in genau denselben Stellungen, die sie zum Schluß des Vorspiels einnahmen.

Nº26. Szene.

Rezitativ. Hoffmann.

Mei - ne drei Lie - bes - geschich - ten habt ihr nun ge - hört! Ich wer - de

(Rauschende Beifallsbezeugungen hinter der Szene; Rufe: Stella! Stella!)

H. sie nie ver - ges - sen.

Allegro.

Allegro.

Luther.

Großer Er - folg! Es grüßt die Sän - ge - rin all - ge - mei - ner

Lindorf (für sich.)

Bei - fall. Nichts ist mehr zu fürch - ten, die Di - va ist nun mein!

Rezitativ.
Hoffmann.

Nathanael.

(er schleicht sich fort.)

H. Na. Stel - la! Wie bezieht sich das auf Stel-la?

Niklaus (aufspringend.)

Moderato. *p*

Ni. Ich versteh! Drei Frau-en im näm-li-chen Wei-be! O-lym-pi-a!

Ni. An-to-ni-a! Giu-liet - ta! Die-sel-be bleibt es doch im-mer und heißt:

Ni. Stel - la. Laßt uns das Glas für sie er-

Tenor. *f*

Chor der Studenten. Ha, Stel - - - la!

Baß. *f*

(er schmettert das Glas auf den Boden.)

Hoffmann (wütend.)

Ni.
H.
he-ben! Ein Wort noch mehr_ und bei meinem Le-ben! Ich zer-breche dich wie dieses hier!

f *p*

col canto *fp* *ff*

Niklaus.

Allegro poco maestoso.

Ni.
H.
Wie? deinem Mentor? Das mir?

Ach! ich bin verrückt! Die Glä-ser gefüllt, und denkt nur eins! Unsum-

f

Allegro poco maestoso. *fp* *f*

H.
schwe-ben die Gei-ster des Biers und des Weins! Drum laßt uns trin-

fp *fp* *fp* *ff* *f*

Lento.

H.
ken und be-täu-ben; dann das Nichts un-se-li-gen Ver-ges-

f *ff* *ppp*

furioso

Nº 27. Chor.

Moderato.

H. *f* ³
sens.... Bringt flammen-den Punsch! Zün-det an! Wer zu

Tenor I.II. Nathanael mit Tenor I. *f* ³

Chor. Bringt flammenden Punsch! Zün-det an!

Baß I.II. Hermann mit Baß I. *f* ³

Moderato.

fp *f* *f*

H. we - nig ver-trägt, der lieg un-term Ti - - sche.

Wer zu we - nig ver-trägt, der lieg un-term

Allegro moderato.

Ti - - - sche! Lu - ther ist fein ge - schnie - gelt;

Allegro moderato.

ff

Viv' la Com-pa-gnei - a! Vi - ve la va! Mor - gen wird er ge - prü - gelt!

Viv' la Com-pa-gnei - a! Vi - ve la va! Sei - ne Fäs-ser stehn uns of - fen!

Viv' la Com-pa-gnei - a! Vi - ve la va! Mor - - gen sind sie aus - ge -

sof - fen! Sei - - ne Fäs - ser stehn uns of - fen, mor - gen sind sie aus - ge -

Red. * Red.

sof-fen, Viv' la Com - pa - gnei - a! Vi - ve la va! *ff* Nun

ff Nun

animato

8

*

Vivace.

fül - let bis zum Rand die blan-ken Be - cher! Sor - gen ver-geßt, es

fül - let bis zum Rand die blan-ken Be - cher! Sor - gen ver-geßt, es

Vivace.

ff

ad. *

gilt uns al - les gleich; Gott Bac - - chus win - - ket

gilt uns al - les gleich, es gilt uns gleich; Gott Bac - - chus

V

euch, ihr fro - hen Ze - cher! Bis mor - - gen währt sein lu - - stig
 winkt, ihr fro - hen Ze - cher! Bis mor - - gen währt sein lu - - stig

f
ped. * *ped.* * *ped.* *

rit. *a tempo* (Die Studenten)
 Reich! So muß es sein, so muß es sein! Schenk ein!
 Reich! So muß es sein, so muß es sein! Schenk ein!

rit. *a tempo*
ff
ped. * *ped.* *

gehen unter Tumult in einen Nebensaal. — Hoffmann bleibt unbeweglich sitzen.)

ped. *

Nº28. Szenenmusik und Romanze.

Hoffmann sinkt schwermütig neben einem Tische zu Boden...Das große Faß, im Hintergrunde, wird hell beleuchtet, es läßt die Muse, von glänzendem Lichte umstrahlt, erscheinen.

Largo. Die Muse: Ich bin es,

p *dolce* *espress.* *pp*

die dir treu er - ge - ben, die immer dir mit sanfter

Hand die Tränen trocknete, nur Leben und Ro - sen dir ins

Dasein streute. Vertraue mir, und dich befreien will ich von wilder Leidenschaft!

Der Poesie sollst du dich weihen! Folge mir, Träumer! Ich liebe dich! Hoffmann (erhebt sich in

Wie

cresc. *mf* *dim.* *rit.*

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

Entzückung und wie von der Muse angezogen.)

H. süßsprichst du zu mir in hol - den Sphä - ren - tö - nen! Er - (Du

a tempo

pp *dolciss* *l.H.*

Red. * Red. * Red. *

H. weckt in mei - nem Sinn ward die Er - in - ner - ung. Ich
rufst in mir aufs neu Er - in - ner - ung zu - rück.)

H. füh - le plötz - lich mich so neu be - lebt und jung, und

pp

Red. * Red. * Red. * Red. *

H. freudig grüß ich dich, o Mu - se, Geist des Schö - - - nen! Ich

pp

6/8 12/8

poco più animato

H. fol-ge be-glückt dei-nem Wort, — es schlägt wie-der mein Herz vol-ler Hof - fen; wie liegt

p *cresc.*

Red. * Red. * Red. * Red. *

H. hell jetzt das Schick-sal mir of - fen. Du bist fort - an, mein Hort, ja mein Hort.

Red. * Red. * Red. * Red. *

H. Mein Herz — schlägt jetzt wie-der, schlägt jetzt wie - der voll Hof-fen, ja, nur du, — nur

f *dim.* *p* **Tempo I.**

Red. * Red. * Red. * Red. *

H. du bist fort-an mein Hort, dir ge - hör ich, ja dir al - lein! —

rall. *allargando* *f* *a tempo* (Er sinkt, betrunken,

rall. *p* *cresc.* *f*

Red. * Red. * Red. * Red. *

auf einen Stuhl. — Stella tritt auf und nähert sich Hoffmann.) **Stella:** Hoffmann? Er schläft!

p *p* *riten.*

p *p*

attacca subito

Nº29. Finale.

Niklaus.

Nein, er ist berauscht! Es ist zu spät.

Lindorf (eintretend.)

Ha, Teufel!

Niklaus.

Hier ist der Rat Lindorf, der Sie erwartet.

pp

Allegro vivace.

(Hoffmann befindet sich unter dem Schutze der Muse. Lindorf zieht Stella an sich; diese verliert Hoffmann keinen Augenblick aus den Augen.)

Tenor.

Chor.

Baß.

(Einige Studenten kommen singend wieder auf die Bühne; die übrigen bleiben hinter der Szene.)

Nun fül - let bis zum

Nun fül - let bis zum

Allegro vivace.*ff*
ff
ff
ff

Rand die blanken Be - cher, Sor - gen ver - geßt, es gilt uns al - les gleich! Gott

Rand die blanken Be - cher, Sor - gen ver - geßt, es gilt uns al - les gleich, es gilt uns

Bac - chus win - ket euch, ihr fro-hen Ze - cher,bis mor - - gen währt sein
 gleich! Gott Bac - chus winkt, ihr fro-hen Ze - cher,bis mor - - gen währt sein

Red. * Red. *

lu - - stig Reich! So muß es sein, so muß es sein! Schenk
 lu - - stig Reich! So muß es sein, so muß es sein! Schenk

rit.

Red. * Red. * Red. * Red. *

a tempo
 ein!
 ein!
a tempo
ff

Red. *

Ende der Oper.